webBESyD GIS Benutzerhandbuch
Christiane.Peter@smekul.sachsen.de, Jette.Stieber@smekul.sachsen.de
Version 4.2.0

Table of Contents

1.	webBESyD	1
2.	Kurzanleitung	2
	2.1. Anmeldung	2
	2.2. Betrieb erstellen	3
	2.2.1. Betriebsinformationen	4
	2.3. Anbaujahr erstellen	5
	2.4. Schläge erstellen	7
	2.5. Anbauverfahren erstellen	9
	2.6. Bodenproben erfassen	13
	2.6.1. Nmin-Proben einpflegen	13
	2.7. N-DBE berechnen	15
3.	Dateineingabe	19
	3.1. Betrieb	19
	3.2. Daten Betriebsebene	19
	3.3. Daten Schlagebene	19
	3.3.1. Schläge	19
	3.3.2. Anbaudaten	19
	3.4. Bodenproben	. :20
	3.5. Betriebseigene Daten (Stammdaten)	. :20
	3.6. Anmeldung	22
	3.6.1. Anmeldung über webBESyD	22
	3.7. Betrieb	22
	3.7.1. Betrieb erstellen	24
	Betrieb manuell erstellen.	25
	Betrieb über Import aus InVeKoS Portal erstellen	25
	Betrieb mit InVeKoS Shape-Datei Import erstellen	26
	Betrieb ändern	28
	Betrieb löschen	29
	Betreibseinstellungen ändern	. :31
	Anbaujahr verwalten	31
	3.7.2. Anbaujahr manuell erstellen	32
	Anbaujahr mit Shape-Datei Import erstellen	34
	Anbaujahr kopieren	36
	Anbaujahr löschen	37
	3.8. Betriebsebene	37
	3.8.1. Betriebs-Flächenberechnung.	38
	3.8.2. Flächenbezogene Nährstoffzufuhr und -abfuhr	. :44
	3.9. Schläge	52
	3.9.1. Schlag manuell erstellen	54
	3.9.2. InVeKoS Shape-Datei Import	. "57
	3.9.3. Schläge bearbeiten	59

2.10 Anhai wayfahyan	40
3.10. Anbauverfahren 3.10.1. Anbauverfahren Erstellen	
3.10.2. Aus Anbaujahr importieren 3.10.3. Anbauverfahren ergänzen	
-	
3.11. Bodenproben	
3.11.1. Nmin Bodenproben anlegen	
Bodenprobe für einzelnes Anbauverfahren anlegen.	
Bodenprobe für mehrere Anbauverfahren anlegen	
3.11.2. Bodenprobegruppe anlegen	
Richtwert anlegen	
Probegruppe anlegen.	
3.11.3. Anzeige der erfassten Bodenproben	
3.11.4. Makronährstoffbodenprobe anlegen	
Makronährstoffbodenprobe für einzelnes Anbauverfahren anlegen	
Bodenprobegruppe anlegen	
3.11.5. Anzeige der erfassten Bodenproben.	
3.12. Stammdaten	
Betriebsspezifische organische Dünger anlegen	
Betriebsspezifische mineralische Dünger anlegen	
4. Berechnungen	
4.1. N-Düngebedarfsermittlung	
4.2. Düngebedarfsermittlung für P, K, Mg	
4.3. Nährstoffeinsatz	
4.4. 170 kg N-Obergrenze	
4.5. Nährstoffvergleich	
4.6. Humusbilanzen	
4.7. N- und ökologische N-Düngebedarfsermittlung	
4.7.1. Berechnung N-Düngebedarfsermittlung.	
Berechnung und Auswertung ohne fachliche Erweiterung	
Auswertung des Ergebnisses ohne fachlicher Erweiterung	
Berechnung mit fachlicher Erweiterung	
Auswertung des Ergebnisses mit fachlicher Erweiterung	
4.7.2. Bericht herunterladen	
4.7.3. Berechnung ökologische N-Düngebedarfsermittlung	
4.7.4. Bericht herunterladen	
4.7.5. Datenerfassung	
4.8. Düngebedarfsermittlung für P, K, Mg, C3PO	
4.8.1. Berechnungsausführung	
4.8.2. P-Düngebedarfsermittlung ohne fachlicher Erweiterung	
4.8.3. P-Düngebedarfsermittlung mit fachlicher Erweiterung und Grundnährstoffen	
4.8.4. Bericht herunterladen	
4.8.5. Datenerfassung	

4.9. Stickstoffbilanz	
4.9.1. Berechnung	
4.9.2. Auswertung der Ergebnisse für den gewählten Zeitraum	
4.9.3. Bericht herunterladen	
4.9.4. Datenerfassung	
4.10. Betrieblicher Nährstoffeinsatz	
4.10.1. Berechnung	
4.10.2. Auswertung der Ergebnisse nach Kalenderjahr	
Detailansicht des betrieblichen Gesamtergebnisses	
Schlagspezifische Auswertung.	
4.10.3. Bericht herunterladen	
4.10.4. Datenerfassung	
4.11. 170 kg N-Obergrenze	
4.11.1. Berechnung	
4.11.2. Ergebnisanzeige	
Ergebnisse betriebsbezogener Daten	
Ergebnisse schlagbezogener Daten	
4.11.3. Bericht herunterladen	
4.11.4. Datenerfassung	
Datenerfassung Betriebsebene	
Datenerfassung Schlagebene	
4.12. Humusbilanzen	
4.12.1. Berechnung	
4.12.2. VDLUFA 2014	
Ergebnisse	
4.12.3. STAND Methode	
4.12.4. Dynamische Humuseinheiten-Methode	
4.12.5. Vergleich der Methoden	
Ergebnisanzeige des Vergleiches aller Methoden	
4.12.6. Bericht herunterladen	
4.12.7. Datenerfassung	
4.13. Nährstoffvergleich	
4.13.1. Berechnung	
4.13.2. Auswertung	
4.13.3. Bericht herunterladen	
4.14. Datenerfassung	

1. webBESyD

Das webbasierte Bilanzierungs- und Empfehlungssystem Düngung (webBESyD) wurde vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München, der Sustainio GmbH und den Bundesländern Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen entwickelt und wird stetig aktualisiert und erweitert. Das Programm berücksichtigt die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Es steht allen interessierten Nutzern und Nutzerinnen (Landwirte/Landwirtinnen, Berater/Beraterinnen, Labore, Behörden, Forschung) kostenfrei als Web-Anwendung zur Verfügung und kann über jeden Standardbrowser aufgerufen werden. Die Daten werden auf einem zentralen Server des Staatsbetriebs Sächsische Informatik Dienste gespeichert. Somit ist der Nutzerzugriff von unterschiedlichen Orten und Geräten jederzeit möglich, eine langjährige Datenspeicherung ist sichergestellt.

webBESyD ist modular aufgebaut. Sämtliche betriebliche Informationen (Schlaginformationen, Anbaudaten etc.) werden einmalig erfasst und können für verschiedene Berechnungen genutzt werden. Es werden zwei Anwendungen mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten für verschiedene Nutzergruppen bzw. Anwendungszwecke angeboten.

- webBESyD GIS ist die modernere Anwendung, die die meisten Anwendungsmöglichkeiten bietet. Sie ist insbesondere bei Verfügbarkeit digitalisierter Schlagkonturen (z.B. aus InVeKoS) zu bevorzugen. Die Version nutzt verschiedene Geoservices und GIS-Komponenten, die den Dateneingabeaufwand reduzieren und bei einigen Modulen eine übersichtlichere Ergebnisdarstellung ermöglichen. Diese Version enthält neben den verfügbaren, gesetzlich relevanten auch alle fachlichen Zusatzmodule.
- webBESyD Basis ist eine "light Version", bietet keine GIS-Komponenten und bietet nur eine eingeschränkte Auswahl an Modulen. Alle verfügbaren, gesetzlich relevanten Module sind enthalten. Liegen für eine große Anzahl von Schlägen keine digitalisierten Schlagkonturen (z.B. aus InVeKoS) vor und reicht die begrenzte Modulauswahl aus, kann webBESyD Basis u.U. Vorteile bieten.

Beide Anwendungen bieten die Möglichkeit des Imports von Schlagkonturen aus InVeKoS. Durch die Nutzung verschiedener Geoservices können erforderliche Schlaginformationen automatisch erfasst werden. Der Eingabeaufwand wird reduziert. Mithilfe einer Import- und Export-Schnittstelle für Schlag- und Anbaudaten können in BESyD erfasste Schlaginformationen und Anbaudaten in webBESyD überführt werden. Aktuell beinhaltet webBESyD folgende Module:

- N- und P-Düngebedarfsermittlung nach Düngeverordnung,
- Fachliche N-, P-, K-, Mg- und Kalk-Düngeempfehlungen,
- Aufzeichnung Düngemaßnahmen für N und P (Anlage 5 DüV),
- 170 kg N-Obergrenze,
- betrieblicher Nährstoffvergleich nach Düngeverordnung 2017 (Flächenbilanzen),
- in Sachsen: Humusbilanzierung,
- in Sachsen und Brandenburg: (mehrjärige) Brutto-N-Schlagbilanzierung.

Die fachlich erweiterte N-Düngeempfehlung bietet über die N-Düngebedarfsermittlung nach DüV eine präzisere Berechnung des Düngebedarfs und eine Empfehlung zur Gabenaufteilung. Das Programm bietet verschiedene Ergebnisanzeigen sowie Ausgabeformulare zur Vorlage für amtliche Kontrollen (Düngebedarf, Bilanzierung).

Die zentrale Nutzerverwaltung für jedes Bundesland bietet dem Betriebsleiter die Möglichkeit über aktive, individuelle Freigaben ausgewählten Beratern, Mitarbeitern oder Laboren einen begrenzten oder vollständigen Zugang zu den betrieblichen Daten mit reinen Lese- oder auch mit Schreibrechten zu erteilen.

2. Kurzanleitung

In folgender Kurzanleitung wird ein Überblick über die Datenverwaltung, sowie das Ausführen von Berechnungen dargestellt.

2.1. Anmeldung

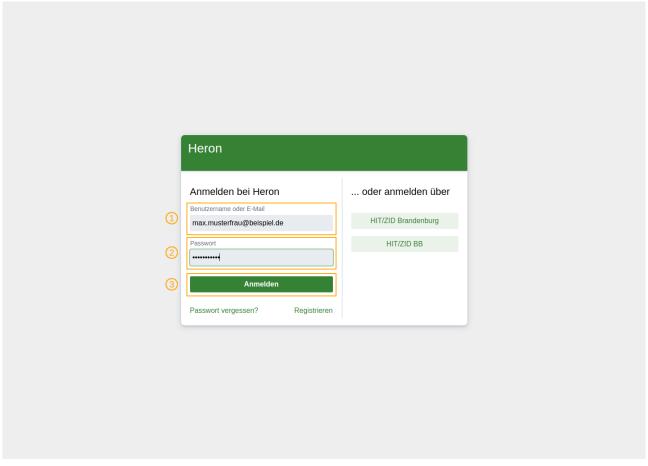


Abbildung 1. webBESyD Anmeldung

- 1 Benutzernamen eingeben
- 2 Passwort eingeben
- 3 Anmelden



Die Anmeldung kann ebenfalls über verschiedene externe Dienste, wie z.B. HIT/ZID erfolgen. Genauere Informationen sind hier zu finden.

2.2. Betrieb erstellen

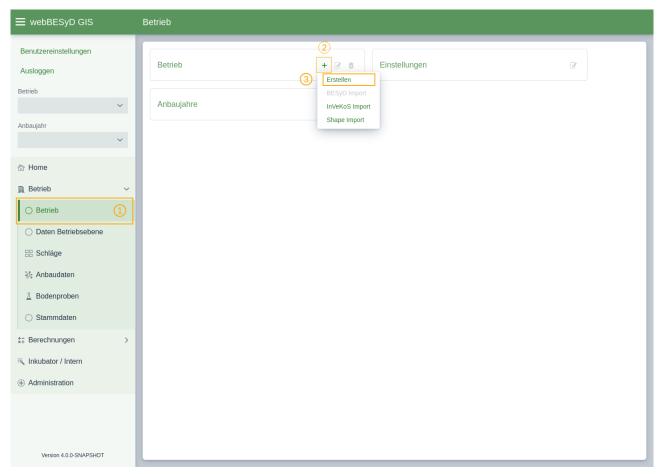


Abbildung 2. Betrieb erstellen via. Shape Import

- 1 "Betrieb" links im Menü auswählen
- 2 Menü zum Betrieb Erstellen über das "+"-Symbol öffnen
- 3 Eintrag "Erstellen" wählen

2.2.1. Betriebsinformationen

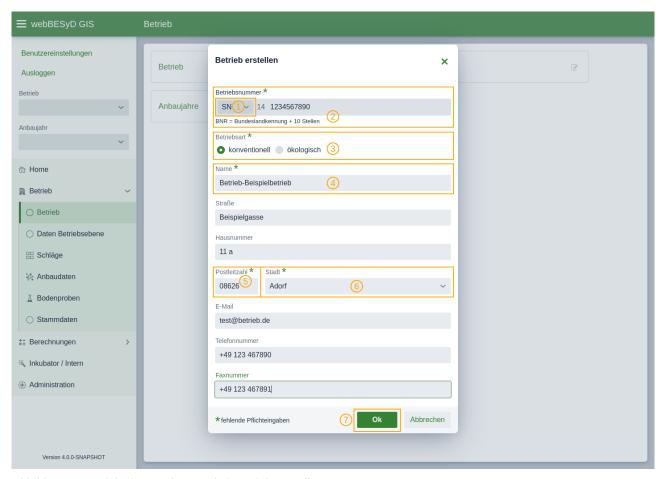


Abbildung 3. Betriebsdatenerfassung bei Betriebserstellung

- 1 Betriebsnummer wählen
- 2 Bundeslandkennung ggf. auswählen, wird zur Betriebsnummer ergänzt
- 3 Betriebsart wählen
- 4 Name des Betriebes eingeben
- 5 Postleitzahl eingeben
- 6 Stadt wählen
- 7 Betrieb über "Ok" erstellen

Alle markierten Eingabefelder sind Pflichtangaben.



Ein Betrieb kann auch über den Import von InVeKoS Shape-Dateien und aus dem InVeKoS Portal erstellt werden. Genauere Informationen sind hier zu finden.

2.3. Anbaujahr erstellen

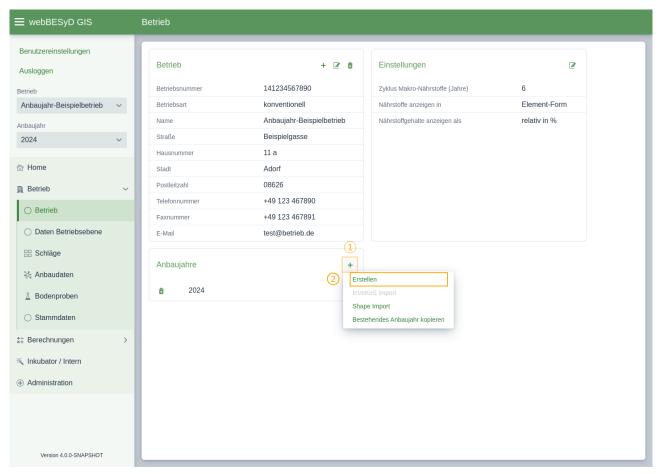


Abbildung 4. Anbaujahr erstellen

- 1 Im Bereich "Anbaujahre" das Menü zum Erstellen über das "+"-Symbol öffnen
- 2 Eintrag "Erstellen" wählen

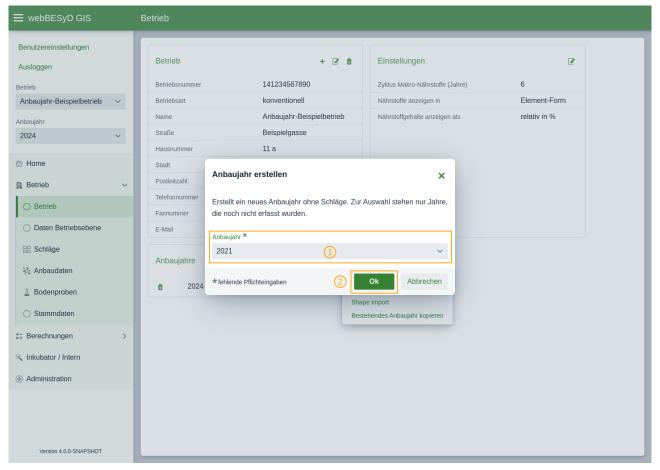


Abbildung 5. Anbaujahr ohne Import erstellen

- 1 Jahreszahl wählen
- 2 Anbaujahr über "Ok" erstellen



Ein Anbaujahr kann auch über den Import von InVeKoS Shape-Dateien und aus dem InVeKoS Portal erstellt werden. Genauere Informationen sind hier zu finden.

2.4. Schläge erstellen

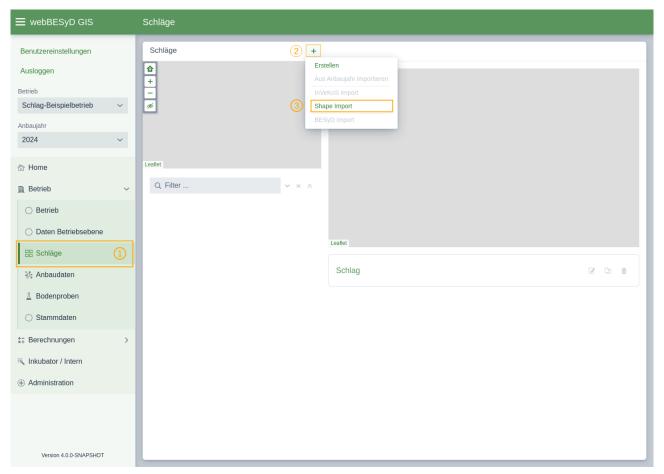


Abbildung 6. Schlagübersicht mit Import von Schlägen

- 1 "Schläge" links im Menü auswählen
- 2 Das Menü zum Erstellen über das "+"-Symbol öffnen
- 3 "Shape Import" auswählen

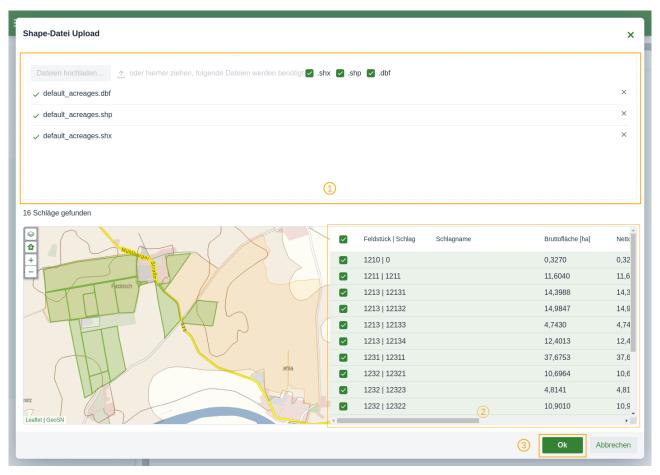


Abbildung 7. Import von Schlägen über InVeKoS Shape Import

- ① .dbf, .shp, .shx Dateien hinzufügen via "Drag & Drop" oder über "Datei hochladen"
- ② Überblick über gefundene Schläge nach erfolgreichem Upload
- 3 Bestätigen durch "Ok"

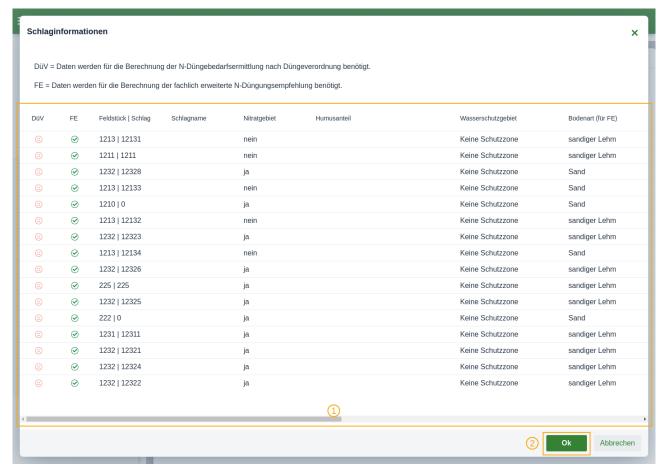


Abbildung 8. Schlaginformationen überprüfen

- 1 Schlaginformationen wie Nitratgebiet, Humusanteil, Wasserschutzgebiet, Bodenart, Boden-Klima-Raum, Höhe über NN, Ackerzahl, Durchwurzelungstiefe, Steingehalt können dort bereits überprüft bzw. manuell korrigiert werden
- 2 Schläge aus Import über "Ok" erstellen



Schläge können auch manuell oder über das InVeKoS Portal erstellt werden. Genauere Vorgehensweisen Informationen sind hier zu finden.

2.5. Anbauverfahren erstellen

Für die Erstellung wird ein geführtes Eingabeverfahren genutzt. Dabei werden die Daten in mehreren Schritten auf mehreren Seiten eines Eingabefensters durchlaufen. Einige Seiten müssen mit Daten versehen werden, andere hingegen können übersprungen werden. Die Navigation für die verschiedenen Seiten erfolgt über die "Weiter"- und "Zurück"-Bedienelemente.

In diesem Abschnitt sind nicht alle möglichen Seiten aufgeführt, diese sind hier zu finden.

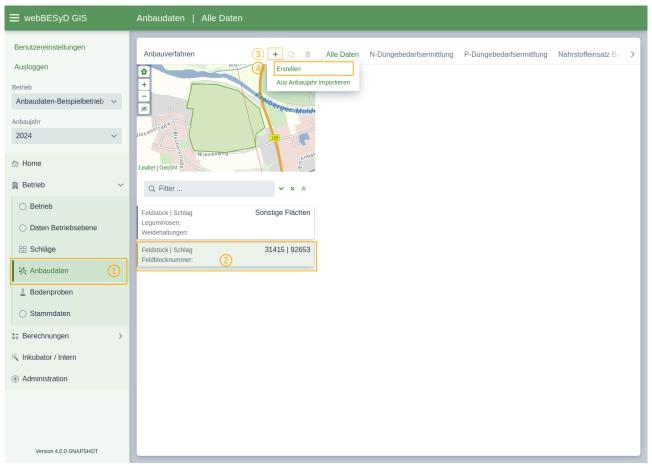


Abbildung 9. Überblick Anbauverfahren mit Anbauverfahren erstellen

- 1 "Anbauverfahren" links im Menü auswählen
- 2 Schlag auswählen
- 3 Das Menü zum Erstellen über das "+"-Symbol öffnen
- 4 Eintrag "Erstellen" wählen, zum Öffnen eines geführten Eingabeverfahrens

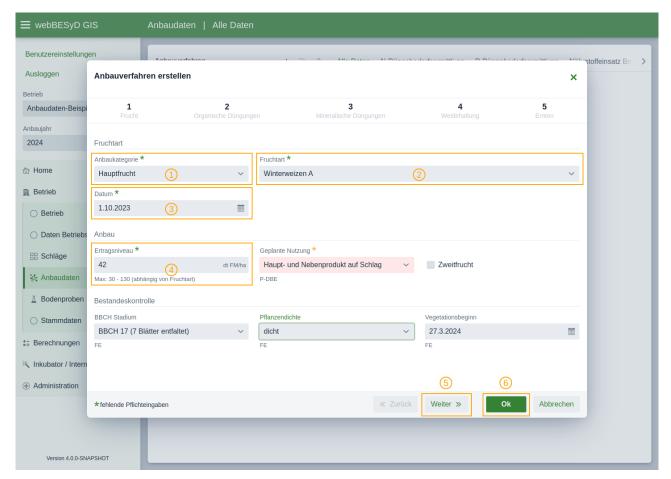


Abbildung 10. Fruchtart eingeben

- 1 Anbaukategorie wählen
- 2 Fruchtart wählen
- 3 Aussaatdatum eintragen
- 4 Unter Anbau Ertragsniveau eintragen
- (5) EC Stadium bei Bestandeskontrolle eingeben
- 6 Pflanzendichte bei Bestandeskontrolle eingeben
- 7 Vegetationsbeginn eintragen
- (8) "Weiter", wenn bereits weitere Verfahrensschritte wie z.B. organische oder mineralische Düngung eingetragen werden können
- Alternativ mit "Ok" Eingaben bestätigen, um das Einpflegen der Daten zu beenden



Die Informationen bzgl. der Bestandeskontrolle werden nur für die fachliche Erweiterung der N-DBE benötigt und sind keine Pflichtangaben.

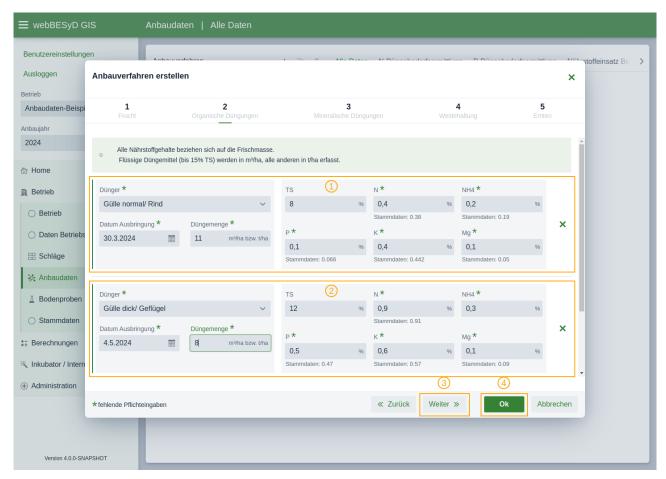


Abbildung 11. Organische Düngungen eingeben

- 1 "Organischen Dünger" auswählen, sowie Ausbringungsdatum und Menge angeben
- 2 "Weiter" zu den mineralischen Düngern
- 3 Alternativ mit "Ok" Eingaben bestätigen, um das Einpflegen der Daten zu beenden



Die Nährstoffgehalte werden von webBESyD auf Basis des gewählten Düngers bereitgestellt und können bei Bedarf angepasst werden.

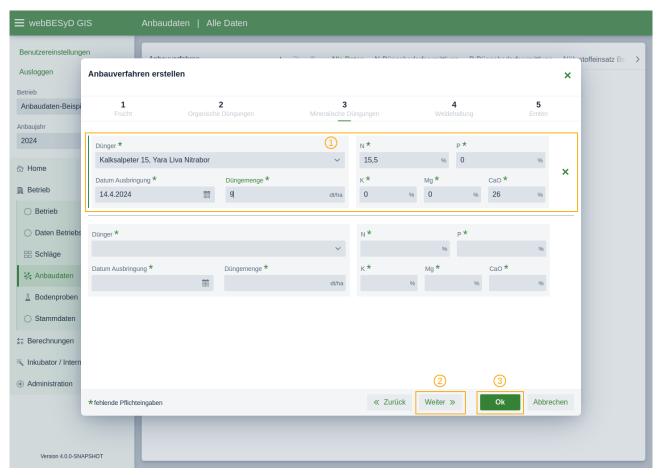


Abbildung 12. Mineralische Düngungen eingeben

- 1 "Mineralische Dünger" auswählen, sowie Ausbringungsdatum und Menge angeben
- ② Mit "Weiter" zur Weidehaltung
- 3 Alternativ mit "Ok" Eingaben bestätigen, um das Einpflegen der Daten zu beenden



Die komplette Beschreibung der Eingabemaske ist unter Dateneingabe Anbauverfahren zu finden.

2.6. Bodenproben erfassen

2.6.1. Nmin-Proben einpflegen

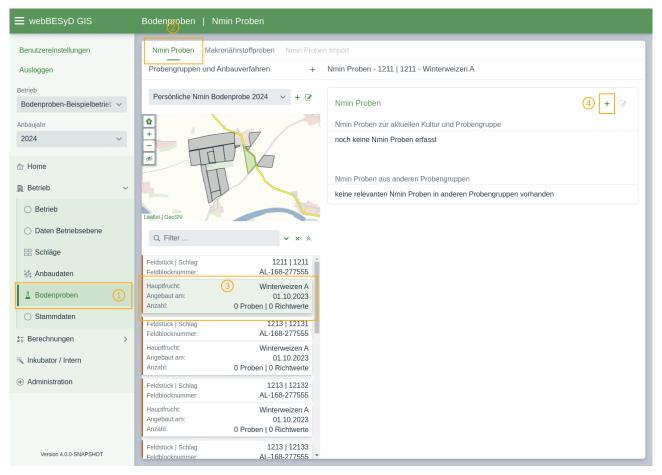


Abbildung 13. webBESyD Nmin-Proben mit + erstellen

- 1 Nmin-Proben können unter dem "+" eingetragen werden
- 2 Anzeige der bereits eingetragenen Nmin-Proben des Schlags

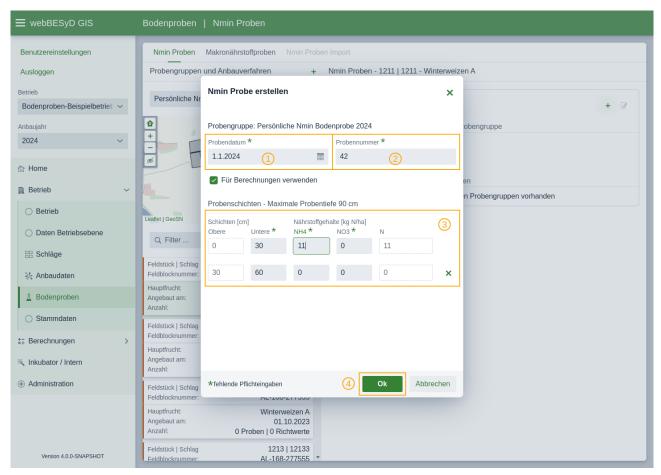


Abbildung 14. webBESyD Nmin-Proben erstellen und Daten eingeben

- 1 Probedatum wählen
- 2 Probenummer eingeben
- 3 Werte eingeben
- 4 Mit "Ok" Nmin-Probe erstellen



Das Anlegen von Makronährstoffen und das Gruppieren von Bodenproben werden unter "Erfassung der Bodenproben" genauer beschrieben.

2.7. N-DBE berechnen

Im Folgenden wird die Berechnung der N-Düngebedarfsermittlung stellvertretend für alle ausführbare Module beschrieben. Die Berechnung setzt gewissen Eingabedaten voraus, die sich je nach Modul unterscheiden können. Die Eingabe der Daten wird unter "Dateneingabe" beschrieben.



Unter "Berechnungen" wird ein Überblick über die verfügbaren fachspezifischen Module gegeben, sowie die Links zu den genauen Beschreibungen der Module.

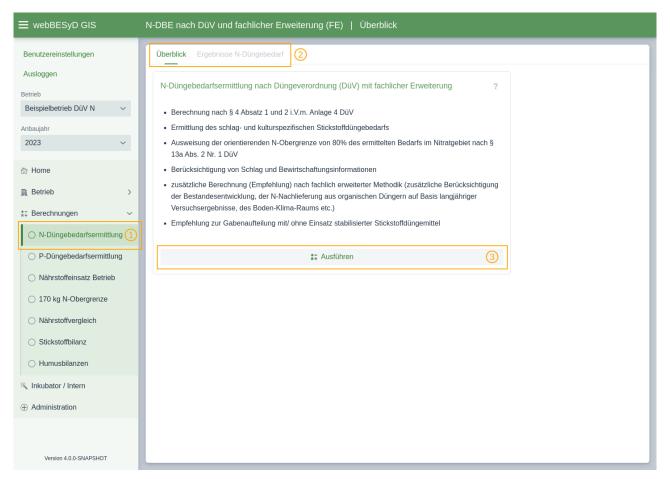


Abbildung 15. N-Düngebedarfsermittlung Berechnungsüberblick

- 1 Unter "Berechnungen" "N-Düngebedarfsermittlung" wählen
- ② Hier kann der Überblick der Berechnungsoptionen oder, falls eine vorangegangene Berechnung durchgeführt wurde, die Ergebnisse nach Kalenderjahr und Anbaujahr gewählt werden
- 3 Berechnung kann durch Klick ausgeführt werden



Es ist möglich, die N-DBE mit oder ohne fachlicher Erweiterung zu berechnen. Im Folgenden ist die Berechnung **ohne** fachlicher Erweiterung beschrieben. Informationen zum Unterschied der beiden Varianten und der Berechnung dieser sind hier zu finden.

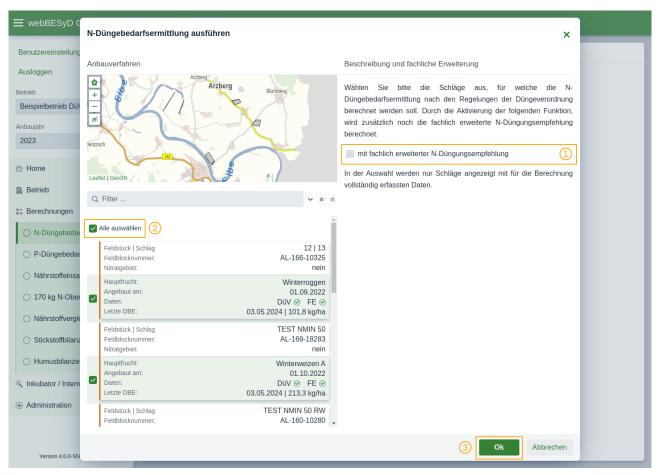


Abbildung 16. Berechnung der N-Düngebedarfsermittlung ohne fachliche Erweiterung

- 1 Haken entfernen, um ohne fachlicher Erweiterung fortzufahren
- 2 Schläge auswählen
- 3 Mit "Ok" bestätigen

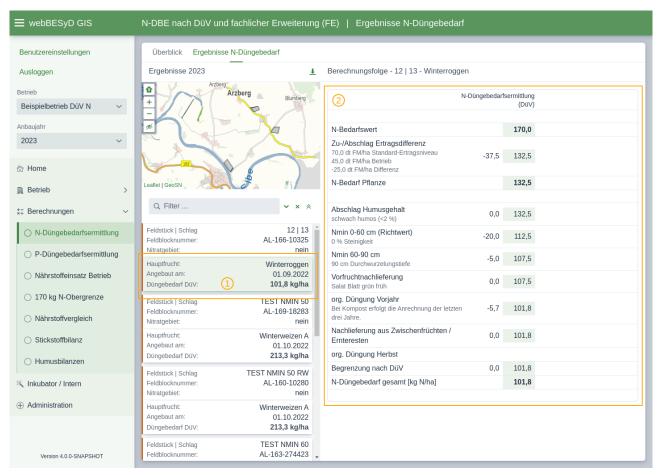


Abbildung 17. Ergebnisübersicht der N-Düngebedarfsermittlung ohne fachlicher Erweiterung

- 1 Anbauverfahren wählen, dort wird der errechnete N-Düngebedarf nach DüV angezeigt
- 2 Ergebnisanzeige



Detailliertere Ergebnisinterpretationen und das Herunterladen des Berichtes sind hier zu finden.

3. Dateineingabe

3.1. Betrieb

Der Betrieb ist der Ausgangspunkt des Programms und kann auf verschiedenen Arten angelegt werden, welche unter Betrieb beschrieben sind.

Unter "Betrieb" werden zum einen die allgemeinen betrieblichen Daten wie z.B. Anschrift oder Betriebsnummer angezeigt, zum anderen sind dem Betrieb die Anbaujahre unterstellt, innerhalb derer sämtliche Informationen zum Düngemanagement erfasst, bearbeitet oder gelöscht werden können.

Die Anbaujahre selbst können unter "Betrieb" angelegt oder gelöscht werden. Das Vorgehen hierzu finden sie hier.

3.2. Daten Betriebsebene

Daten Betriebsebene lässt sich in zwei inhaltliche Bereiche aufteilen. Die Bezugsebene ist jeweils das Kalenderjahr.

Beim ersten Teil handelt es sich um eine detaillierte Erfassung der landwirtschaftlichen Nutzflächen auf Betriebsebene. Diese Angaben werden von verschiedenen Fachmodulen (u.a. von der 170 kg N-Obergrenze, und dem betrieblichen Nährstoffvergleich) genutzt.

Im zweiten Teil können Informationen zur betrieblichen Zu- und Abfuhr von Düngemitteln, zur betrieblichen Tierhaltung, zum Verkauf von Marktprodukten etc. erfasst bzw. bearbeitet werden.

Genaueres zum Anlegen Bearbeiten und Löschen von Daten im Bereich "Daten Betriebsebene" find Sie unter Dateineingabe Betriebsdaten.

3.3. Daten Schlagebene

3.3.1. Schläge

Die Schläge sind dem Anbaujahr direkt untergeordnet.

Jedem Schlag liegt eine Geokontur zugrunde, die u.a. dazu genutzt wird, durch Verschneidung mit anderen Karten rechtlich und fachlich relevante Informationen zum Schlag automatisch zu erfassen. Dazu zählen die Information zum Feldblock, zur Wasserschutzgebietszone, zur Bodenart, zur Ackerzahl, zur Durchwurzelungstiefe uvm...

Einzelne bewirtschaftungsabhängige Informationen, wie z.B. der Humusgehalt, oder individuelle Schlagnamen müssen bzw. können manuell ergänzt werden.

Genaueres zum Anlegen, Bearbeiten und Löschen der Schläge finden Sie unter Dateineingabe Schläge.

3.3.2. Anbaudaten

Die Anbaudaten sind den einzelnen Schlägen direkt untergeordnet und beziehen sich somit auch immer auf ein konkretes Anbaujahr.

Das Anbaujahr entspricht im Allgemeinen dem Erntejahr der Hauptfrucht

Ausnahmen: Zwischenfrüchte, die der nachfolgenden Hauptfrucht dienen, sind dem Anbaujahr der Hauptfrucht zuzuordnen.

Unter "Anbaudaten" können die Einzelmaßnahmen Anbau, ggf. Bestandeskontrolle (z.B. Biomasseaufwuchs von Raps im Herbst), Düngung, Ernte und Weidehaltung erfasst und verwaltet werden.

Genaueres zum Anlegen, Bearbeiten und Löschen von Anbauverfahren finden Sie unter Anbauverfahren.

Darüber hinaus können die gültigen Makronährstoffproben eingesehen und Nmin-Proben angelegt und verwaltet werden (mehr zu Bodenproben im folgenden Abschnitt).

Die Ernte von Leguminosen und Weidemaßnahmen, die auf Flächen stattfanden, die nicht direkt in webBESyD erfasst sind, die aber für die Ermittlung des Nährstoffeinsatzes im Betrieb nach Anlage 5 DüV relevant sind, können unter dem Sonderpunkt "Sonstige Flächen" erfasst werden.

3.4. Bodenproben

Bei den Bodenproben ist zwischen den Makronährstoffuntersuchungen und den Nmin-Proben zu unterscheiden.

Die Nmin-Proben sind stets einem Anbauverfahren direkt zugeordnet. Es können sowohl Analysewerte (auf Basis einer Laboruntersuchung) als auch Richtwerte (auf Basis der veröffentlichten Werte der zuständigen Behörde) erfasst werden. Jede Probe ist zudem einer Bodenprobengruppe untergeordnet. Werden Bodenproben an verschiedenen Terminen gezogen oder mehrere Labore zur Analyse beauftragt, können unterschiedliche Bodenprobengruppen angelegt werden, um die Übersichtlichkeit zu verbessern. Nmin-Proben können, wie zuvor beschrieben, auch unter Anbaudaten erfasst und bearbeitet werden. Die Bodenprobengruppen hingegen können nur unter dem Punkt Bodenproben verwaltet werden.

Makronährstoffuntersuchungen sind für bis zu 6 Jahre gültig und daher i.d.R. mehreren Anbauverfahren zuzuordnen. Sie können daher nicht unter Anbaudaten, sondern nur unter Bodenproben angelegt und verwaltet werden. Auch hier gibt es die Möglichkeit, die Proben durch das Anlegen mehrerer Bodenprobengruppen strukturiert zu erfassen.

Das Vorgehen hierzu finden sie unter Dateineingabe Bodenproben.

3.5. Betriebseigene Daten (Stammdaten)

Betriebseigene Dünger können hier angelegt werden.

Die angelegten Düngemittel stehen anschließend in den Auswahlfenstern zur organischen bzw. mineralischen Düngung unter Anbaudaten, aber auch unter Daten Betriebsebene zur Verfügung. Das Anlegen betriebseigener Dünger empfiehlt sich insbesondere dann, wenn diese Dünger auf mehreren Schlägen zur Anwendung kommen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, einzelne Nährstoffgehalte unmittelbar beim Anlegen einer Düngemaßnahme anzupassen.

Jedem betriebseigenen Dünger sind ein eindeutiger Name, die Inhaltsstoffe sowie ein Referenzdüngemittel zuzuweisen, das den Eigenschaften des untersuchten Düngemittels am nächsten kommt. Nur so ist es dem Programm möglich, bei späteren Berechnungen die korrekten Werte zur Wirksamkeit, zur Nachlieferung, zur Humuswirkung etc. zu verwenden.

Das Vorgehen hierzu finden sie unter Dateineingabe Stammdaten.				

3.6. Anmeldung

3.6.1. Anmeldung über webBESyD

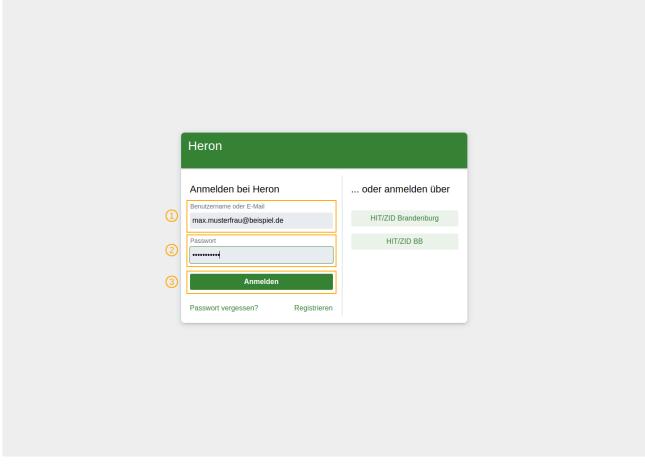


Abbildung 18. webBESyD LogIn

- 1 Benutzername eingeben
- 2 Passwort eingeben
- 3 Anmelden



Landwirte mit Flächen in Invekos nutzen bitte den Hit/Zid Zugang.

3.7. Betrieb

Die Grundlage zur Nutzung von webBESyD bildet der Betrieb.

Der Betrieb kann manuell, via Shape Import oder InVeKos Import erstellt werden. Wurde der Betrieb angelegt, werden die betriebszugehörigen Daten angezeigt: Die Angabe der Betriebsnummer, Betriebsart, der Name des Betriebs, sowie die Stadt und die Postleitzahl sind Pflichteingaben. Die Angaben und der Betrieb kann jederzeit bearbeitet oder gelöscht werden. Zudem können weitere Betriebe, falls nötig angelegt werden.

Des Weiteren können die Anbaujahre ergänzt oder gelöscht werden. Zu den einzelnen Anbaujahren können im Weiteren die Schläge, Bodenproben und schlagspezifischen Anbauverfahren erstellt werden. Für die Wahl des Anbaujahres ist das Erntedatum entscheidend.

Ansicht eines Betriebs mit vollständig eingetragenen Daten und zwei Anbaujahren:

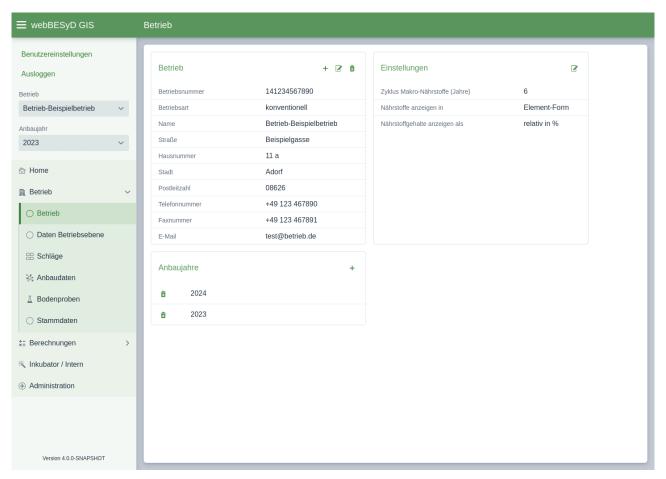


Abbildung 19. Betriebsverwaltung ohne bestehenden Betrieb

1 Betriebsdaten

3.7.1. Betrieb erstellen

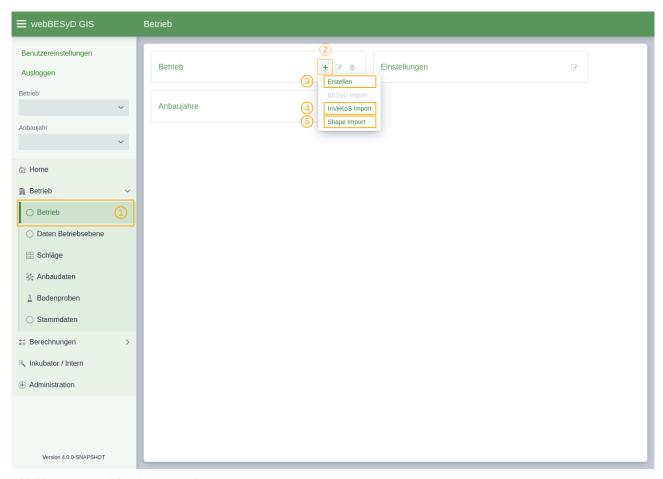


Abbildung 20. Ansicht eines Betriebs

- 1 "Betrieb" links im Menü auswählen
- 2 Menü zum Erstellen des Betriebs über das "+"-Symbol öffnen
- 3 Mit "Erstellen" wird der Betrieb ohne Import von Daten manuell erstellt, siehe Betrieb manuell erstellen
- 4 Mit "InVeKoS Import" wird ein Betrieb mit den Daten aus dem InVeKoS Portal erstellt, siehe Betrieb über Import aus InVeKoS Portal erstellen
- (5) Mit "Shape Import" wird ein Betrieb mit Schlägen aus dem InVeKoS Shapeimport erstellt, siehe Betrieb mit InVeKoS Shape-Datei Import erstellen

Betrieb manuell erstellen

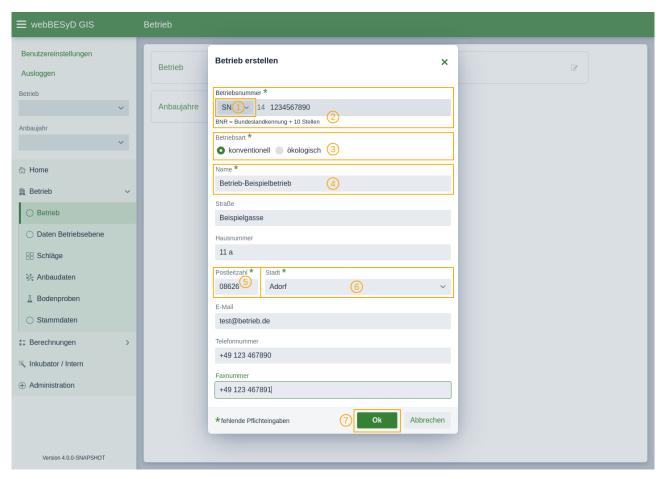


Abbildung 21. Betriebsdatenerfassung bei Betriebserstellung

- 1 Betriebsnummer eingeben
- ② Bundeslandkennung ggf. auswählen, wird zur Betriebsnummer ergänzt
- 3 Betriebsart wählen
- 4 Name des Betriebes eingeben
- 5 Postleitzahl eingeben
- 6 Stadt wählen
- 7 Betrieb über "Ok" erstellen

Alle markierten Eingabefelder sind Pflichtangaben.

Betrieb über Import aus InVeKoS Portal erstellen

Fehlt, Funktion aber aktuell auch nicht verfügbar.

Betrieb mit InVeKoS Shape-Datei Import erstellen

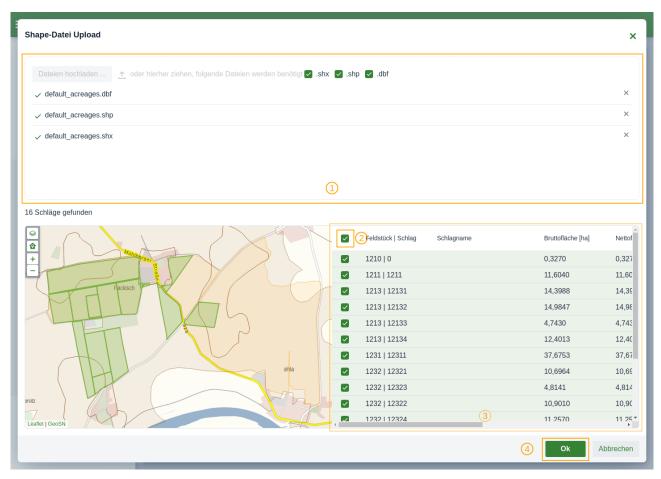


Abbildung 22. webBESyD Betrieb erstellen über InVeKoS Shape Import

- 1 .dbf, .shp, .shx Dateien via "Drag & Drop" oder über "Datei hochladen" hinzufügen
- 2 Alle Schläge mit oberster Checkbox anwählen, oder einzelne Schläge an- bzw. abwählen
- 3 Überblick über gefundene Schläge nach erfolgreichem Upload
- 4 Bestätigen durch "Ok"

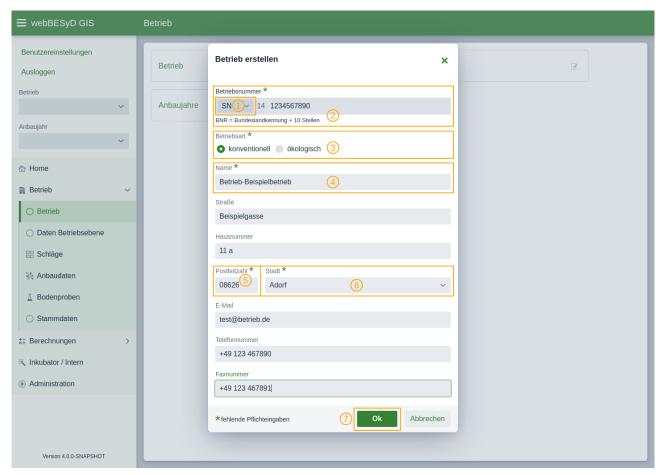


Abbildung 23. Betriebsdatenerfassung bei Betrieb erstellen über InVeKos Shape Import

- 1 Betriebsnummer eingeben
- 2 Bundeslandkennung ggf. auswählen, wird zur Betriebsnummer ergänzt
- 3 Betriebsart wählen
- 4 Name des Betriebes eingeben
- ⑤ Postleitzahl eingeben
- 6 Stadt wählen
- 7 Betrieb über "Ok" erstellen

Alle markierten Eingabefelder sind Pflichtangaben.

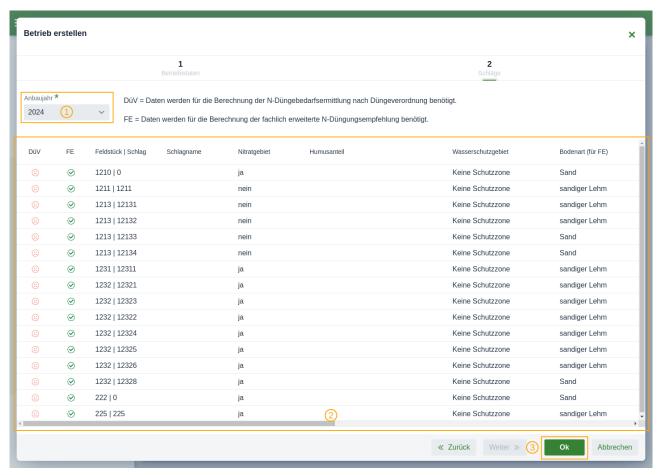


Abbildung 24. Schlagübersicht mit Vervollständigung von Schlaginformationen

- 1 Anbaujahr der zu erstellenden Schläge wählen
- ② Schlaginformationen wie Nitratgebiet, Humusanteil, Wasserschutzgebiet, Bodenart, Boden-Klima-Raum, Höhe über NN, Ackerzahl, Durchwurzelungstiefe, Steingehalt können dort bereits überprüft bzw. manuell, durch Klicken auf den gewünschten Schlag, korrigiert werden
- 3 Betrieb über "Ok" erstellen

Betrieb ändern

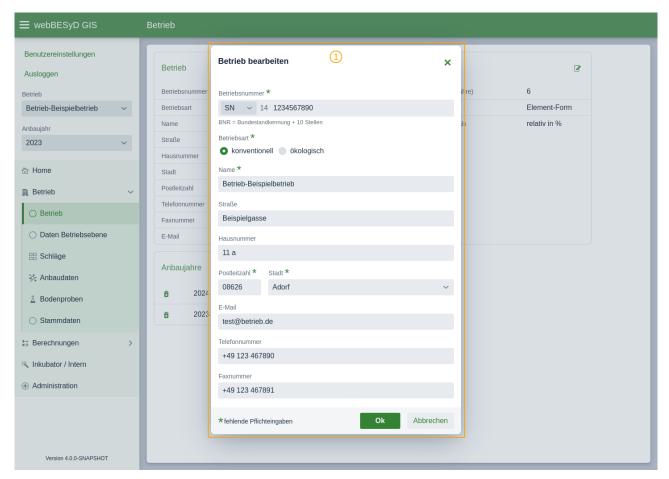


Abbildung 25. Betriebsdaten ändern

1 Daten können analog zu "Betrieb manuell erstellen" geändert werden

Betrieb löschen

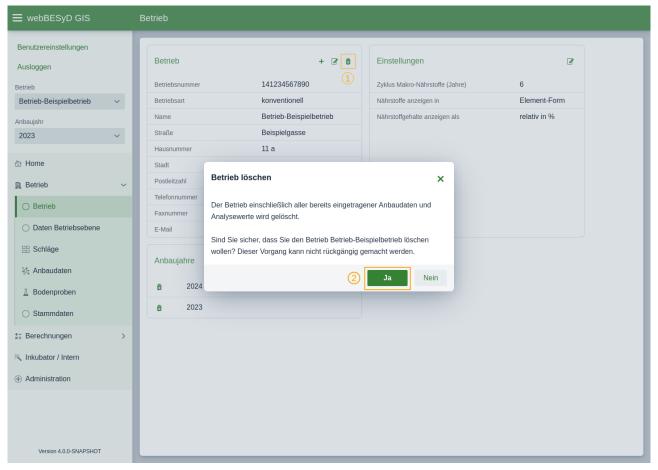


Abbildung 26. Betrieb löschen

- 1 Fenster zum Löschen des Betriebs öffnen
- ② Bestätigen, um den Betrieb irreversibel zu löschen

Betreibseinstellungen ändern

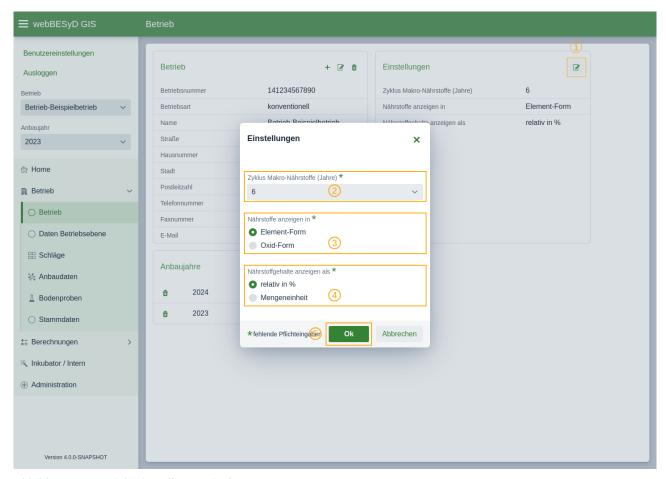


Abbildung 27. Betriebseinstellungen ändern

- 1 Fenster zum Ändern der Einstellungen durch Klick öffnen
- 2 Zyklus der Makronährstoffe ändern
- 3 Element-/Oxidform wählen
- 4 Nährstoffgehalte relativ oder absolut wählen
- 5 Mit "Ok" bestätigen

Anbaujahr verwalten

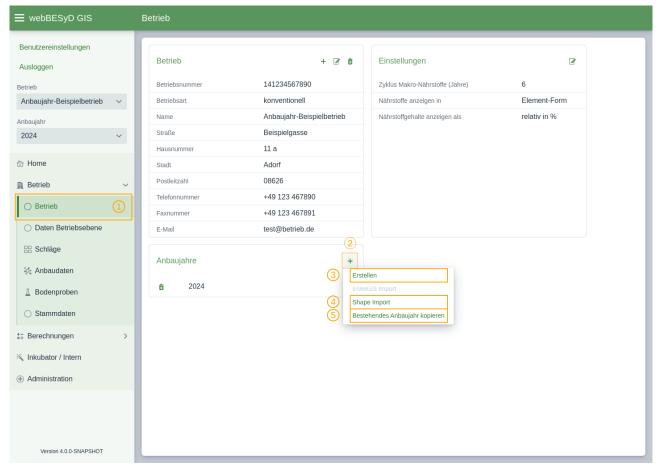


Abbildung 28. Betriebsverwaltung mit Betrieb und Menü zur Erstellung von Anbaujahren

- 1 "Betrieb" links im Menü auswählen
- 2 Im Bereich "Anbaujahre" das Menü zum Erstellen über das "+"-Symbol öffnen
- (3) Mit "Erstellen" wird das Anbaujahr manuel erstellt, siehe Anbaujahr manuell erstellen
- 4 Mit "Shape Import", siehe Anbaujahr mit Shape-Datei Import erstellen
- (5) Mit "Bestehendes Anbaujahr kopieren" kann eine Anbaujahr incl. Schlägen und Anbauverfahren von Vorjahren kopiert werden, siehe Anbaujahr kopieren
 - Anbaujahr manuell erstellen: Hier wird das Anbaujahr, und nur das Jahr an sich dem Betrieb hinzugefügt. Dieses Vorgehen ist von Vorteil, wenn die Schläge und Anbauverfahren zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt werden sollen.
 - Anbaujahr mit Shape-Datei Import erstellen: Das Anbaujahr wird mit Schlägen erstellt. Diese werden aus einer zu importierenden InVeKoS Shape-Datei gelesen und dem Anbaujahr hinzugefügt. Dieses Vorgehen ist von Vorteil, wenn sich Schläge über Anbaujahre hinweg ändern.
 - Anbaujahr kopieren: Das Anbaujahr wird durch die Kopie eines bereits bestehenden Anbaujahres erstellt.
 Dabei können die zu kopierenden Schläge incl. ihrer Anbauverfahren ausgewählt und somit kopiert werden.
 Dieses Vorgehen ist von Vorteil, wenn sich weder Schläge noch die Anbauverfahren ändern, oder diese durch geringe Anpassungen aktualisieren lassen.

3.7.2. Anbaujahr manuell erstellen

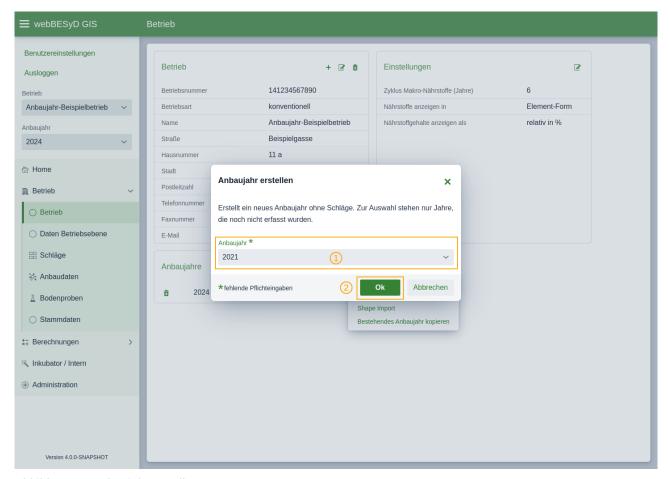


Abbildung 29. Anbaujahr erstellen

- 1 Jahreszahl auswählen
- 2 Anbaujahr über "Ok" erstellen

Anbaujahr mit Shape-Datei Import erstellen

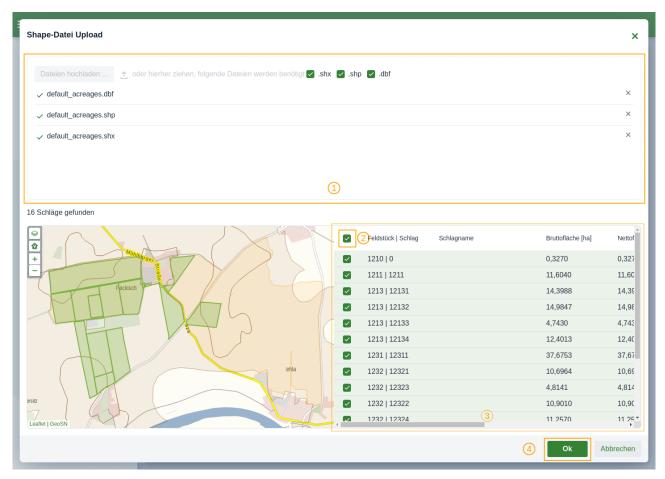


Abbildung 30. erfolgreicher Upload hochgeladener Shape Datei

- 1 .dbf, .shp, .shx Dateien hinzufügen via "Drag & Drop" oder über "Datei hochladen"
- 2 Alle Schläge mit oberster Checkbox anwählen, oder einzelne Schläge an- bzw. abwählen
- 3 Überblick über gefundene Schläge nach erfolgreichem Upload
- 4 Anbaujahr über "Ok" erstellen

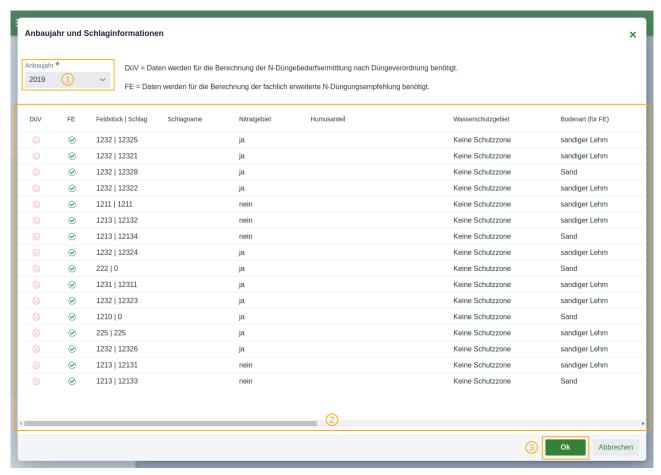


Abbildung 31. manuelle Korrektur der Anbaudaten beim Shapeupload

- 1 Zu erstellendes Anbaujahr wählen
- 2 Tabelleneinträge können durch Klick verändert werden
- 3 Mit "Ok" Anbaujahr erstellen

Anbaujahr kopieren

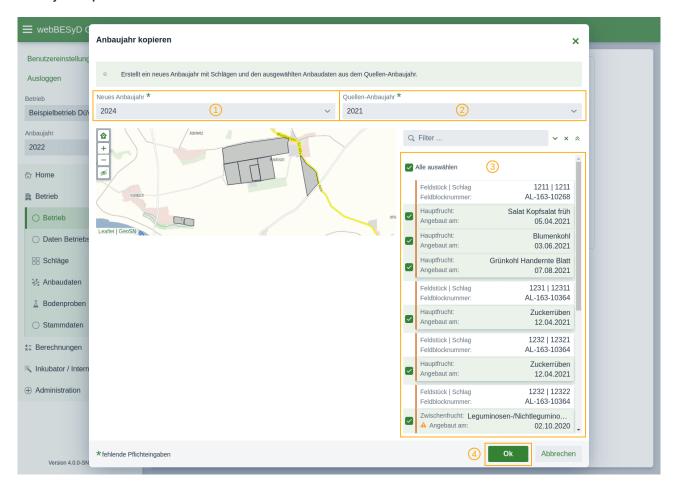


Abbildung 32. bestehendes Anbaujahr kopieren

- 1 Zu erstellendes Anbaujahr wählen
- 2 Das zu kopierende Anbaujahr wählen
- 3 Die zu kopierenden Schläge mit Anbauverfahren auswählen
- 4 Mit "Ok" Anbaujahr erstellen

Anbaujahr löschen

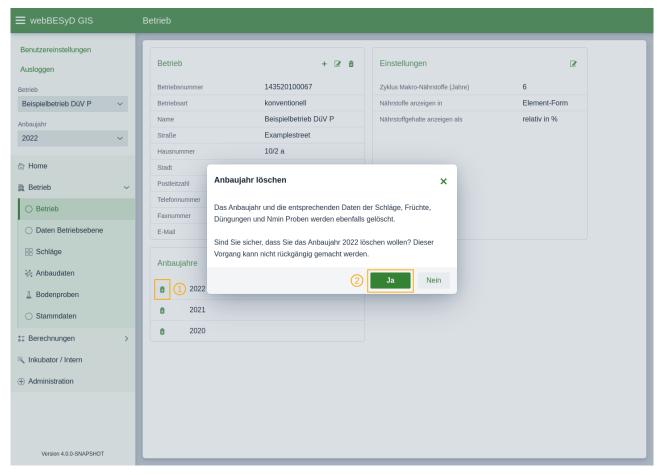


Abbildung 33. Anbaujahr löschen

- 1 Fenster zum Löschen des Anbaujahrs öffnen
- 2 Bestätigen, um das Anbaujahr irreversibel zu löschen

3.8. Betriebsebene

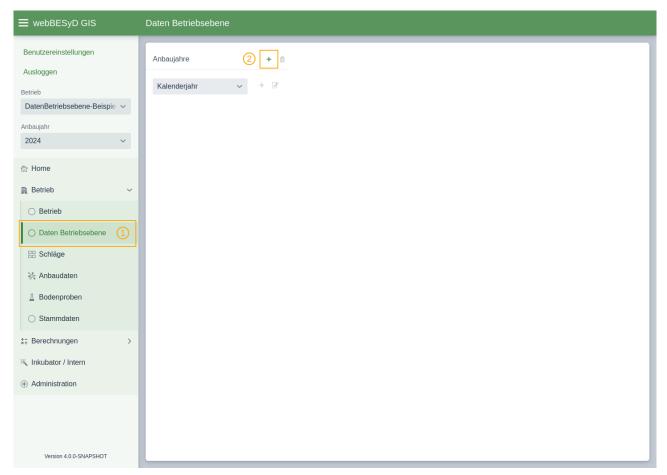


Abbildung 34. Öffnen des Menüs

- 1 "Daten Betriebsebene" links im Menü auswählen
- 2 Das Menü zum Erstellen über das "+"-Symbol öffnen

3.8.1. Betriebs-Flächenberechnung

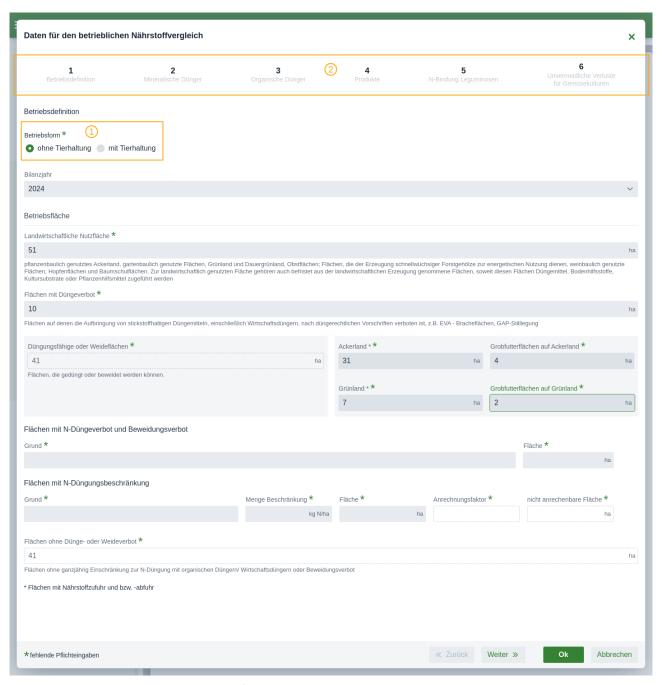


Abbildung 35. Anlegen von Betriebsdaten ohne Tierhaltung

- 1 Betriebsform wählen
- 2 Betriebe ohne Tierhaltung haben 6 Eingabefenster

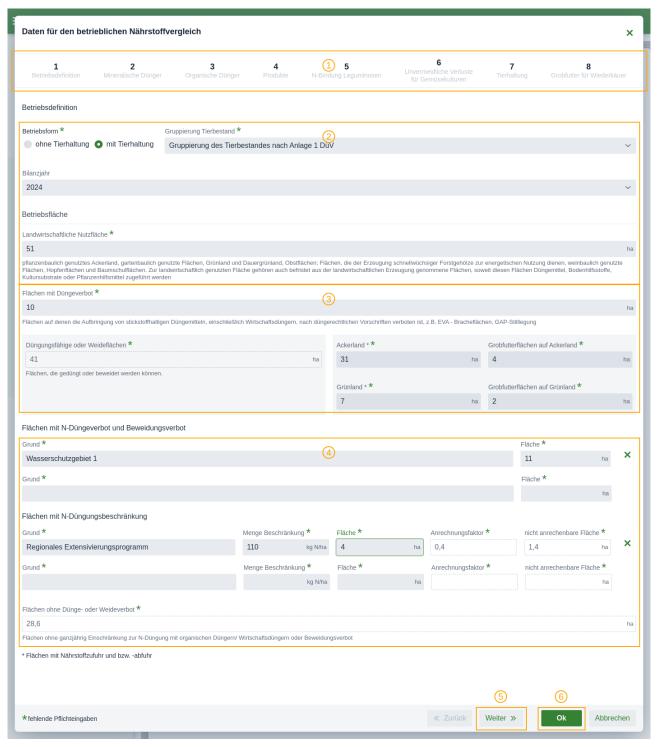


Abbildung 36. Anlegen von Betriebsdaten mit Tierhaltung

- 1 Betriebe mit Tierhaltung haben 8 Eingabefenster
- 2 Verpflichtende Eingaben (Gruppierung Tierbestand wird einmalig ausgewählt und kann auch im Folgejahr nicht mehr geändert werden)
- 3 Angaben zu düngungsfähigen Flächen (Details zu den Flächen siehe unten)
- 4 Angaben zu Flächen mit Düngeeinschränkungen oder -verboten (Details zu den Flächen siehe unten)
- (5) "Weiter" zu mineralischen Düngern
- 6 Beenden der Eingaben mit "Ok"

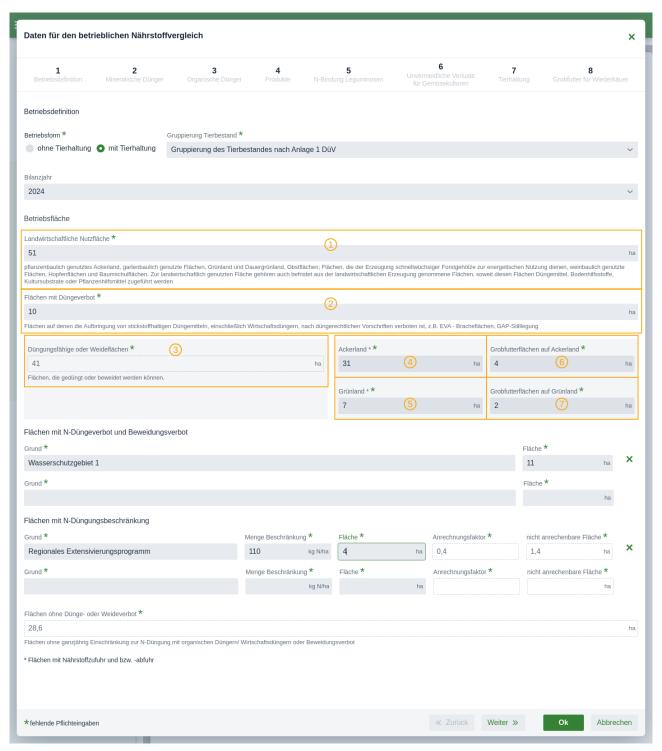


Abbildung 37. Berechnung der düngungsfähigen Flächen

- 1 Angabe der landwirtschaftlichen Nutzfläche
- 2 Angabe der Flächen mit Düngeverbot
- ③ Die aus der Differenz von (1) und (2) resultierende düngungsfähige bzw. Weidefläche
- 4 Ackerland und
- (5) Grünland sind die tatsächlich genutzten Flächen. Diese dürfen in der Summe (3) nicht überschreiten
- 6 Angabe der Grobfutterflächen auf Ackerland

(7) Angabe der Grobfutterflächen auf Grünland

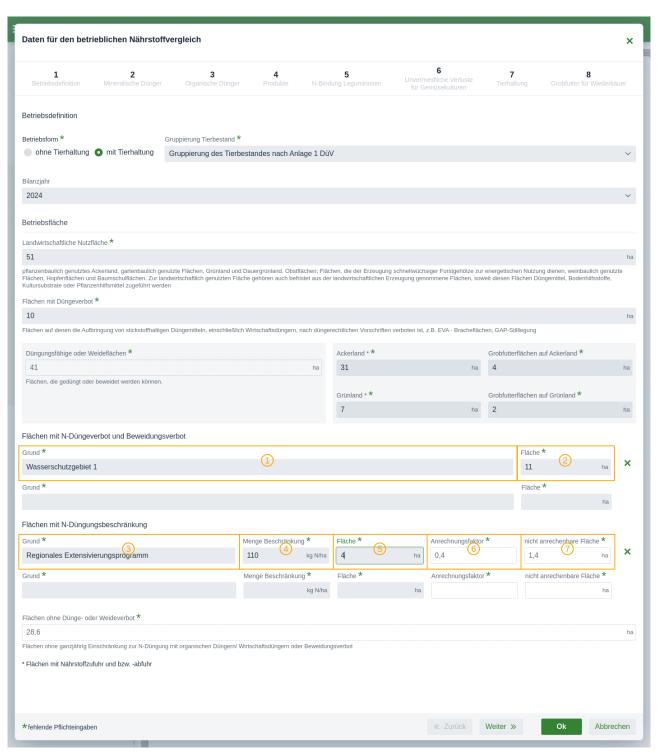


Abbildung 38. Beschreiben der beschränkten Flächen

- 1 Grund des Düngeverbots eingeben
- 2 Betroffene Fläche der Düngebeschränkung eingeben
- 3 Grund der Düngebeschränkung eingeben
- 4 Höhe der Düngebeschränkung eingeben

- (5) Betroffene Fläche der Düngebeschränkung eingeben
- 6 Anrechnungsfaktor wird aus der Mengenbeschränkung im Verhältnis zum maximalen Wert berechnet
- 7 Anrechnungsfaktor und Fläche ergeben multipliziert die nicht anrechenbare Fläche

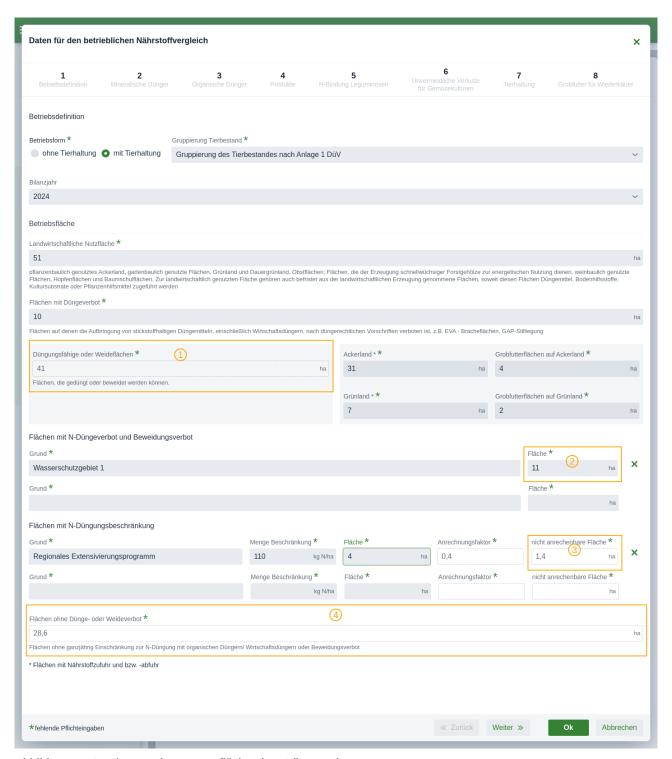


Abbildung 39. Bestimmen der Gesamtfläche ohne Düngeverbot

- 1 Gesamtfläche
- 2 Fläche mit Verbot

- 3 Nicht anrechenbare Fläche (wegen Beschränkung)
- 4 Die Gesamtfläche ohne Düngeverbot berechnet sich aus (1) (2) (3)

3.8.2. Flächenbezogene Nährstoffzufuhr und -abfuhr

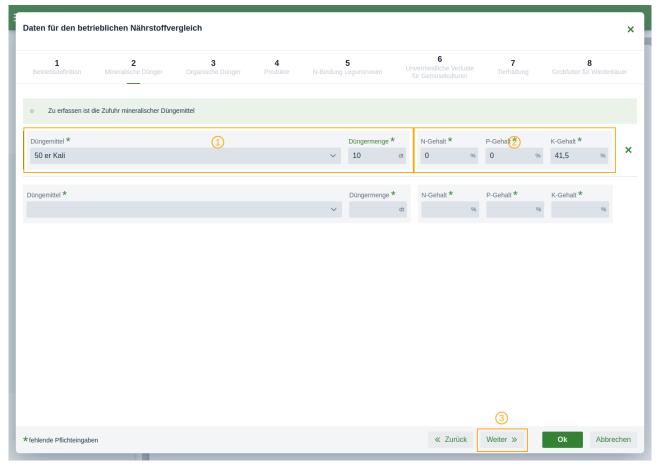


Abbildung 40. Angaben der mineralischen Dünger

- 1 Pflichtangaben des mineralischen Düngers
- ② Ggf. Anpassungen vornehmen, sollte man genauere Angaben über den verwendeten Dünger haben
- ③ "Weiter" zu organischen Düngern



Wenn die Düngemaßnahmen korrekt dokumentiert wurden, kann unter "Berechnungen" - "Nährstoffeinsatz Betrieb" durch Setzen eines Häkchens bei "Details anzeigen" die Mengenzusammensetzung aus den einzelnen mineralischen Düngern angezeigt werden.

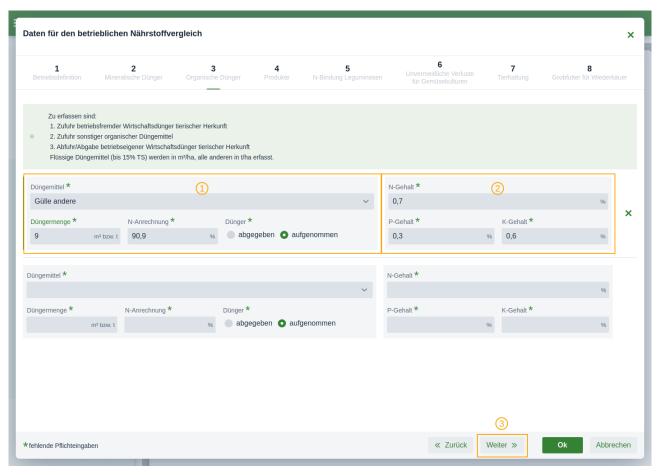


Abbildung 41. Angaben der organischen Dünger

- 1 Pflichtangaben des organischen Düngers
- ② Ggf. Anpassungen vornehmen, sollte man genauere Angaben über den verwendeten Dünger haben
- 3 "Weiter" zu Produkten

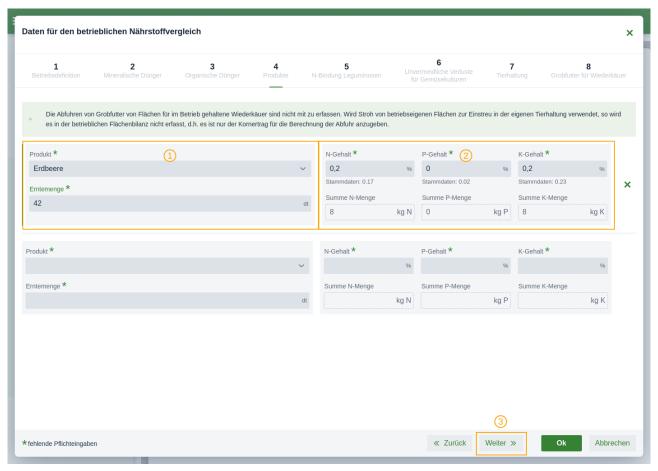


Abbildung 42. Angaben der erzeugten Produkte

- 1 Pflichtangaben der Produkte
- ② Ggf. Anpassungen vornehmen, sollte man genauere Angaben über die erzeugten Produkte
- 3 "Weiter" zu N-Bindung Leguminosen

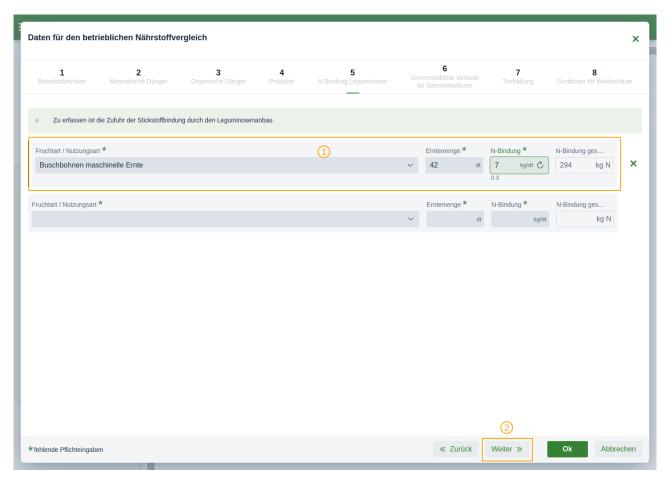


Abbildung 43. Angaben der erzeugten Leguminosen

- 1 Pflichtangaben der Leguminosen
- 2 "Weiter" zu unvermeidlichen Verlusten für Gemüsekulturen

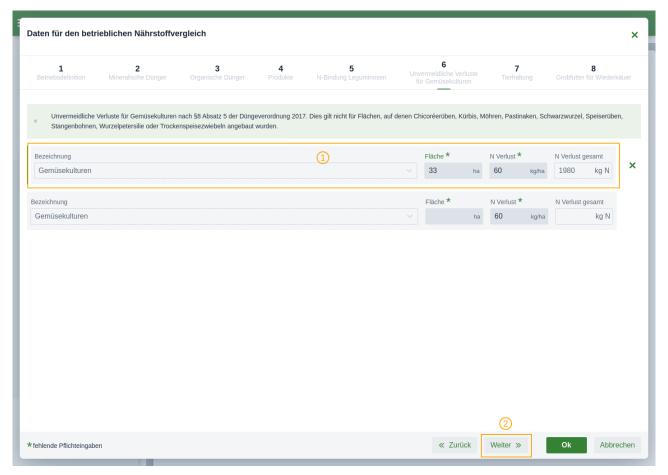


Abbildung 44. Angaben der unvermeidlichen Verlusten für Gemüsekulturen

- 1 Pflichtangaben der unvermeidlichen Verluste für Gemüsekulturen
- ② "Weiter" zur Tierhaltung, sollte es sich um einen Betrieb mit Tierhaltung handeln

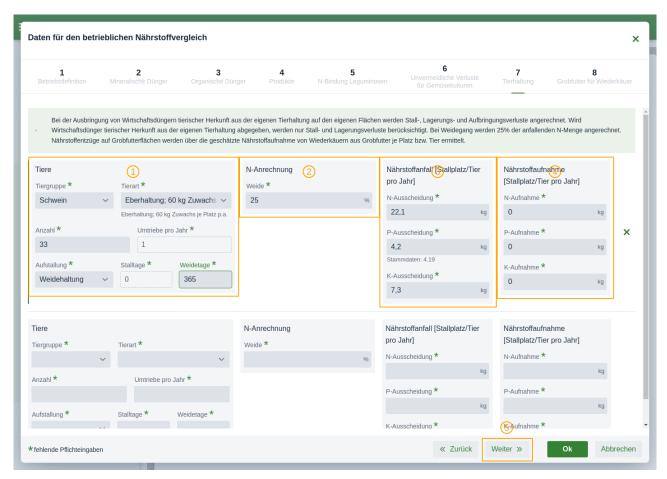


Abbildung 45. Angaben der Tierhaltung

- 1 Pflichtangaben der Tierhaltung
- 2 N-Anrechnung, dieses Fenster unterscheidet sich je nach Aufstallung
- 3 Ggf. Anpassungen vornehmen, wenn genauere Informationen zum Nährstoffanfall vorhanden sind
- Ggf. Anpassungen vornehmen, wenn Informationen zur N\u00e4hrstoffaufnahme vorhanden sind
- (5) "Weiter" zum Grobfutter für Wiederkäuer

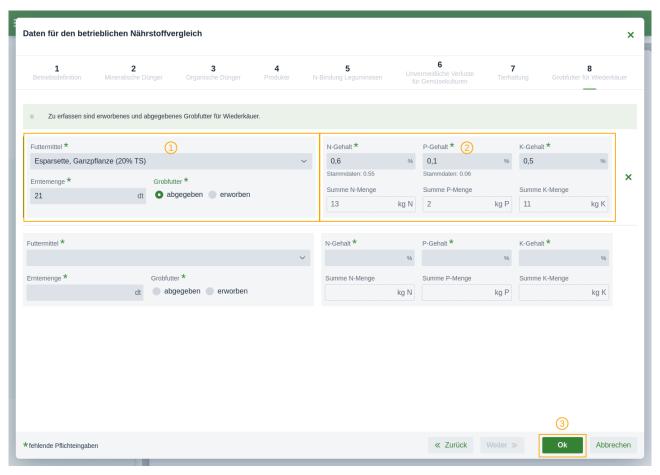


Abbildung 46. Angaben des Grobutters für Wiederkäuer

- 1 Pflichtangaben des Grobfutters für Wiederkäuer
- ② Ggf. Anpassungen vornehmen, sollte man genauere Angaben über das Grobfutter haben
- 3 "Ok" zum Bestätigen

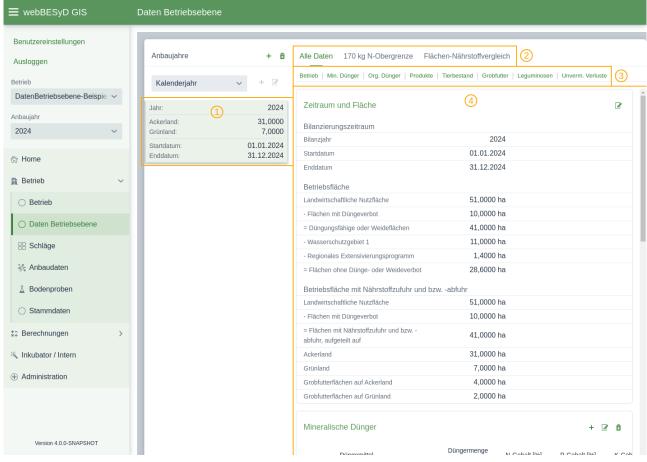


Abbildung 47. Übersicht der Ergebnisansicht

- 1 Zu betrachtendes Jahr auswählen
- 2 Navigation zur Anzeige für 170kg N-Obergrenze bzw. Nährstoffvergleich benötigten Daten
- 3 Schnellnavigation zu den entsprechenden Anzeigen
- 4 Ergebnisansicht

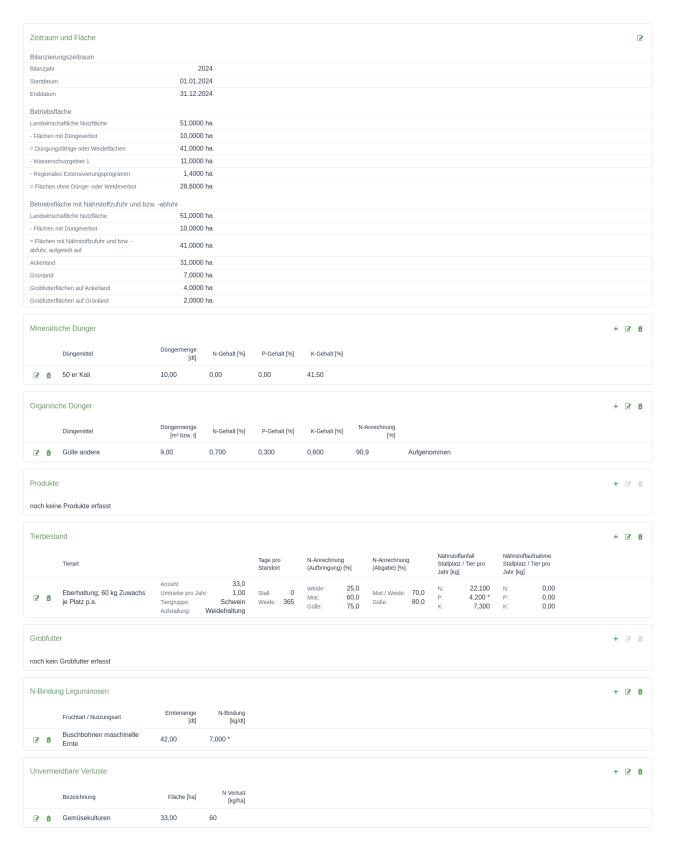


Abbildung 48. Komplette Ergebnisansicht

3.9. Schläge

Über die Auswahl des Betriebes und des Anbaujahres findet man in webBESyD zu den Schlägen. Die Schläge enthalten Informationen zu den Eigenschaften des Schlages. Dazu gehören

- die Identifikatoren (z.B. die Schlagbezeichner, die Feldblockbezeichnung),
- die Lage des Schlages (z.B. die Schlagkontur (nur in webBESyD GIS), die Höhenlage, der Boden-Klima-Raum),
- die Größe des Schlages sowie die pflanzenbaulich relevanten Eigenschaften des Schlages (der Humusgehalt, die Ackerzahl, die Durchwurzelungstiefe, der Steingehalt etc.).

Schläge können manuell angelegt, aus dem Vorjahr übernommen oder auch mithilfe von Shape-Dateien importiert werden. Unter Anbaudaten können auf den Schlägen verschiedene Anbauverfahren (z.B. Silomais) angelegt werden.

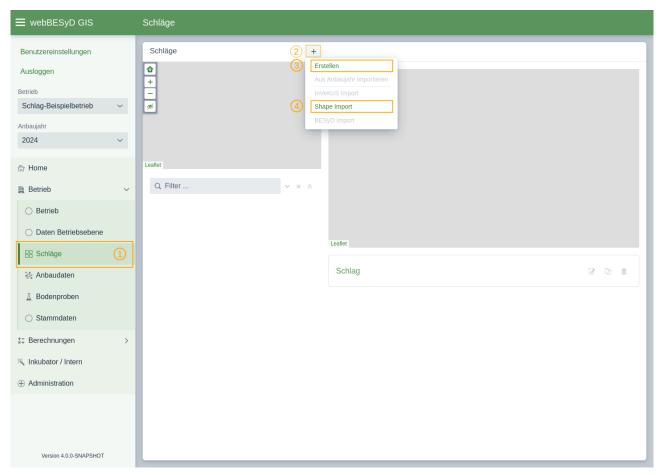


Abbildung 49. Optionsübersicht zum Erstellen der Schläge

- 1 "Schläge" links im Menü auswählen
- 2 Das Menü zum Erstellen über das "+"-Symbol öffnen
- 3 Mit "Erstellen" wird ein Schlag manuell erstellt, inkl. Einzeichnen der Schlagkonturen, siehe Schlag manuell erstellen
- 4 Mit "Shape Import" werden die Schläge aus dem InVeKoS Shapeimport erstellt, siehe InVeKoS Shape-Datei Import

3.9.1. Schlag manuell erstellen

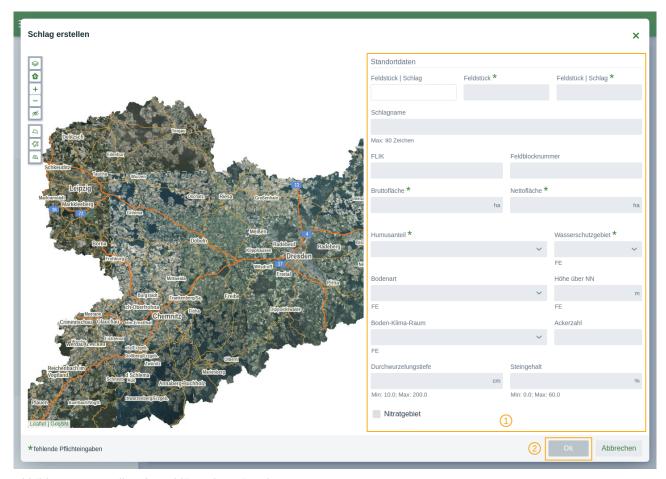


Abbildung 50. Erstellen der Schläge ohne Eingaben

- 1 Feldstück, Schlag, Bruttofläche, Nettofläche, Humusanteil, Wasserschutzgebiet sind Pflichteingabefelder und müssen eingetragen werden
- 2 Nach Eingabe mit "Ok" bestätigen

Im Folgenden wird ein Beispiel für die Ansicht eines Schlages mit Eingaben gezeigt:



Beim Einzeichnen eines Schlages können über beliebig viele Punkte die Kontur des Schlags dargestellt werden. Ist man fertig mit Einzeichnen, muss noch ein zweites Mal auf den zuletzt angelegten Punkt der Kontur geklickt werden, um die Eingabe zu beenden.

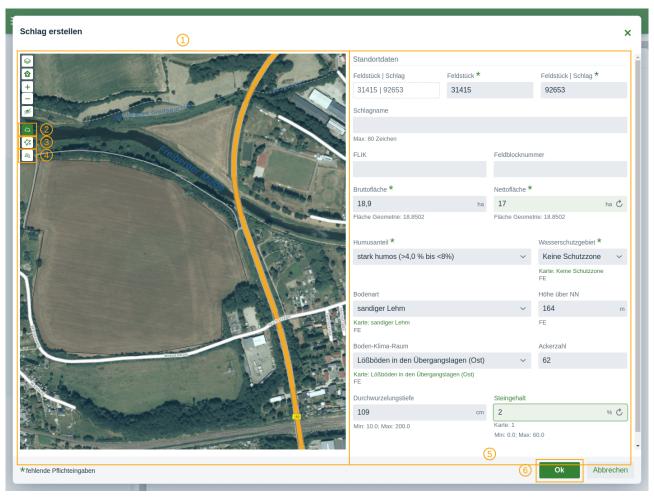


Abbildung 51. Erstellen der Schläge mit ausgfüllten Eingabefeldern

- 1 Karte mit Feldstück
- 2 Schlag durch Setzen von Punkten auf der Karte einzeichnen
- 3 Schlagkonturen durch neue Punkte bzw. Verschieben von Punkten verändern
- 4 Aussparungen z.B. für Strommasten über diesen Knopf setzen
- (5) Ausgefüllte Eingabefelder (Feldstück, Schlag, Bruttofläche, Nettofläche, Humusanteil, Wasserschutzgebiet sind Pflichteingaben)
- 6 Schlag mit "Ok" erstellen



Nach dem Einzeichnen werden einige Werte aus Hintergrundkarten bezogen. Diese sollen von dem:r Benutzer:in bei genauerer Informationslage überschrieben werden.

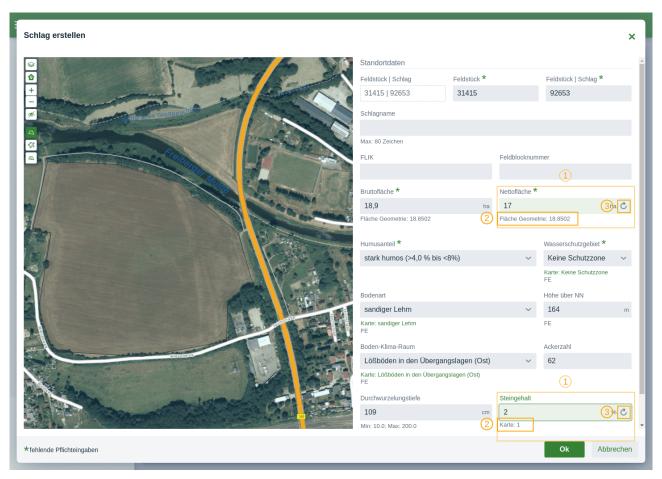


Abbildung 52. Erstellen der Schläge mit ausgfüllten Eingabefeldern

In diesem Beispiel wurden die Nettofläche und der Steingehalt durch den Nutzenden geändert.

- ① Felder, die durch die/den Nutzer:in geändert wurden, sind grün hinterlegt und haben einen zusätzlichen Knopf (3)
- 2 Unter dem Textfeld steht der Wert, der in der entsprechenden Hintergrundkarte hinterlegt ist
- 3 Durch Klick kann der Wert einfach wieder hergestellt werden

3.9.2. InVeKoS Shape-Datei Import

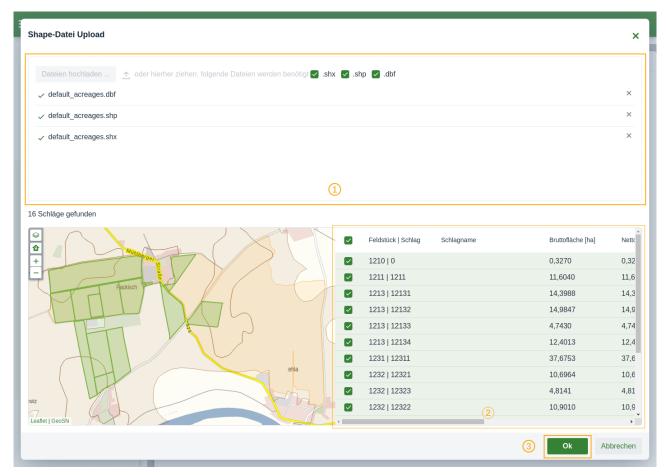


Abbildung 53. Erstellen der Schläge über InVeKoS Shapeimport

- 1 .dbf, .shp, .shx Dateien via "Drag & Drop" oder über "Datei hochladen" hinzufügen
- ② Überblick über gefundene Schläge nach erfolgreichem Upload
- 3 Bestätigen durch "Ok"

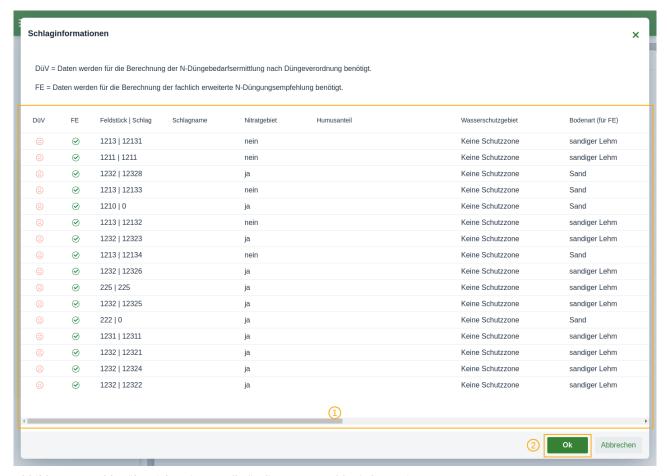


Abbildung 54. Schlagübersicht mit Vervollständigung von Schlaginformationen

- ① Schlaginformationen wie Nitratgebiet, Humusanteil, Wasserschutzgebiet, Bodenart, Boden-Klima-Raum, Höhe über NN, Ackerzahl, Durchwurzelungstiefe, Steingehalt können dort bereits überprüft bzw. manuell, durch Klicken auf den gewünschten Schlag, korrigiert werden
- 2 Schläge über "Ok" erstellen

3.9.3. Schläge bearbeiten

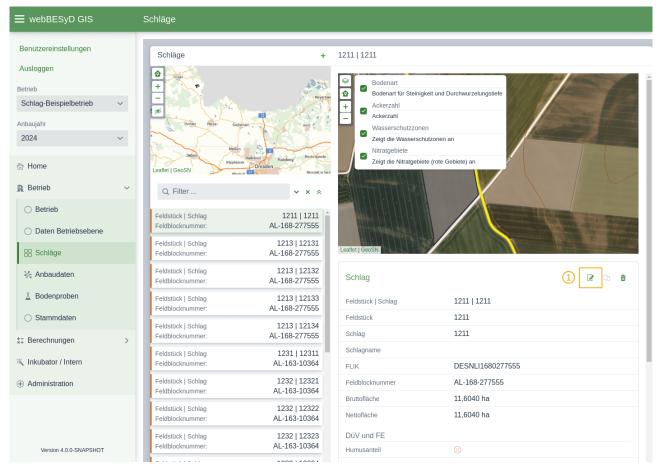


Abbildung 55. Übersicht der Schlaginformationen

Schlag in aus der Liste der Schläge auswählen

- 1 Schlag auswählen
- 2 Verschiedene Auswahl an Kartenlayern
- 3 Schlaginformationen
- 4 Schlag bearbeiten

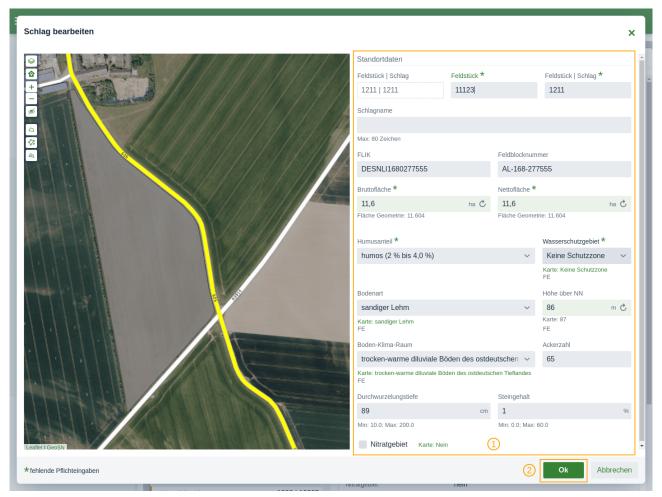


Abbildung 56. Schlaginformationen ergänzen und bearbeiten

- 1 Schlaginformationen können ergänzt und überprüft werden
- ② Änderungen über "Ok" übernehmen und speichern



Durch die Änderung der Schlagkontur werden die Schlaginformationen mit den hinterlegten GIS-Daten von webBESyD abgeglichen und die Informationen in den Eingabefeldern entsprechend aktualisiert.

3.10. Anbauverfahren

Unter "Anbaudaten" werden die Einzelmaßnahmen Anbau, ggf. Bestandeskontrolle, Düngung, Ernte und Weidehaltung erfasst und verwaltet. Zu beachten ist, dass das Anbaujahr i.d.R. dem Erntejahr entspricht. Im Folgenden wird schrittweise das Vorgehen zum Erstellen, Ändern und Löschen beschrieben.

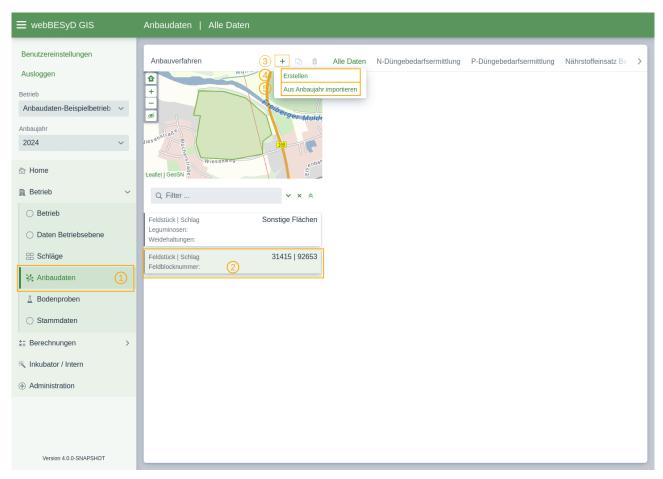


Abbildung 57. Anbauverfahren erstellen

- 1 Anbaudaten links im Menü wählen
- 2 Schlag auswählen
- 3 Auf "+" gehen, um den Erstellungsvorgang des Anbauverfahrens zu wählen
- 4 Anbauverfahren kann unter "Erstellen" manuell erstellt werden
- (5) Anbauverfahren kann aus einem bereits vorhandenen Anbaujahr importiert werden unter "Aus Anbaujahr importieren"

3.10.1. Anbauverfahren Erstellen

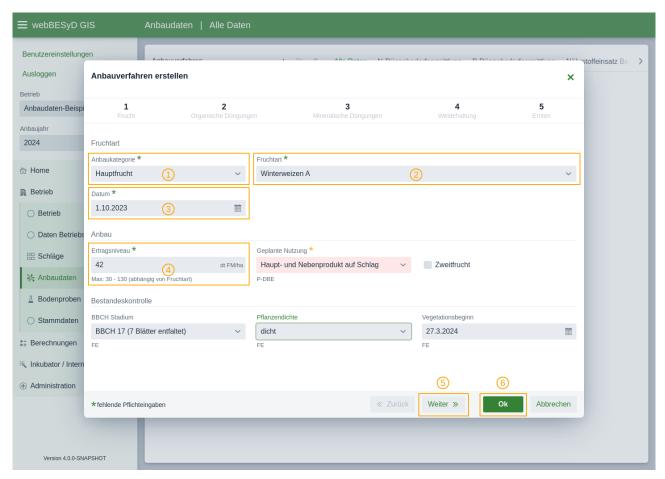


Abbildung 58. Fruchtart eingeben

Punkte 1-4 sind verpflichtende Felder, die restlichen Felder und folgende Eingaben (Dünger, Weidehaltung und Ernte), können später ebenso noch hinzugefügt werden.

- 1 Anbaukategorie wählen
- 2 Fruchtart wählen
- 3 Aussaatdatum wählen
- 4 Unter Anbau Ertragsniveau eingeben
- (5) "Weiter", wenn bereits weitere Verfahrensschritte wie z.B. organische oder mineralische Düngungen eingetragen werden können
- 6 Alternativ mit "OK" Eingaben bestätigen, um das Einpflegen der Daten zu beenden



Die Hauptfrucht eines einmal erstellten Anbauverfahrens kann nicht wieder geändert werden. Die Ernte kann je nach Hauptfrucht nachträglich eingeschränkt geändert werden (z.B. Körnermais zu Silomais). Sollte aber grundsätzlich die falsche Hauptfrucht eingegeben worden sein, ist das gesamte Anbauverfahren zu löschen und korrekt wieder einzugeben.

Die Ansicht kann je nach Anbaukategorie bzw. Fruchtart variieren:

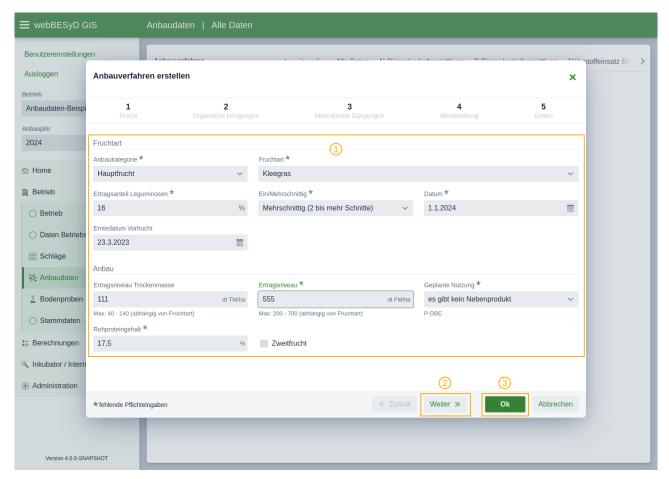


Abbildung 59. Fruchtart eingeben

- ① Je nach Eingabe der Fruchtart unterscheiden sich die benötigten Eingaben (vgl. "Ernteanteil Leguminosen", "Ein/Mehrschnittig" ...)
- 2 "Weiter", wenn bereits weitere Verfahrensschritte wie z.B. organische oder mineralische Düngungen eingetragen werden können
- 3 Alternativ mit "OK" Eingaben bestätigen, um das Einpflegen der Daten zu beenden



Bei mehrjährigen Kulturen muss ab dem zweiten Jahr der Vegetationsbeginn auf den 1. Januar bzw. den jeweiligen Vegetationsbeginn gesetzt werden.

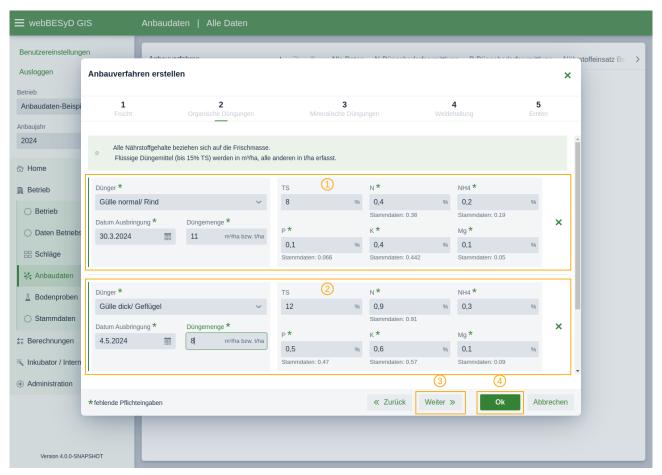


Abbildung 60. Organische Düngung eingeben

- 1 "Organischer Dünger" auswählen, sowie Ausbringungsdatum und Menge eintragen
- 2 2. organische Düngung und weitere bei Bedarf erfassen
- ③ "Weiter", wenn noch weitere Anbauverfahren hinzugefügt werden sollen
- 4 Alternativ mit "Ok" Eingaben bestätigen, um das Einpflegen der Daten zu beenden

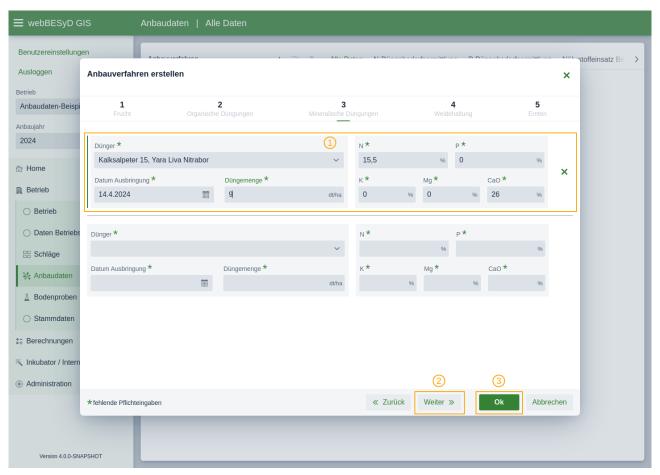


Abbildung 61. Mineralische Düngung eingeben

- 1 "Mineralischer Dünger" auswählen, sowie Ausbringungsdatum und Menge eintragen
- ② "Weiter", wenn noch weitere Anbauverfahren hinzugefügt werden sollen
- 3 Alternativ mit "Ok" Eingaben bestätigen, um das Einpflegen der Daten zu beenden

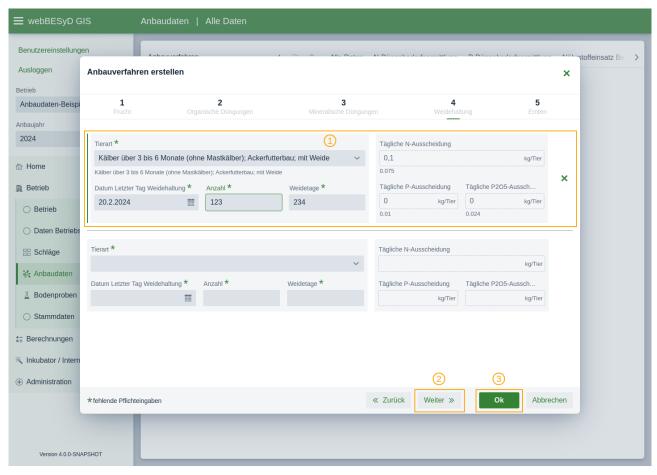


Abbildung 62. Weidehaltung eingeben

- 1 Tierart auswählen, sowie Ausbringungsdatum, Anzahl der Tiere auf der Fläche und Anzahl der Weidetage eintragen
- (2) "Weiter", wenn Ernten hinzugefügt werden sollen
- 3 Alternativ mit "Ok" Eingaben bestätigen, um das Einpflegen der Daten zu beenden

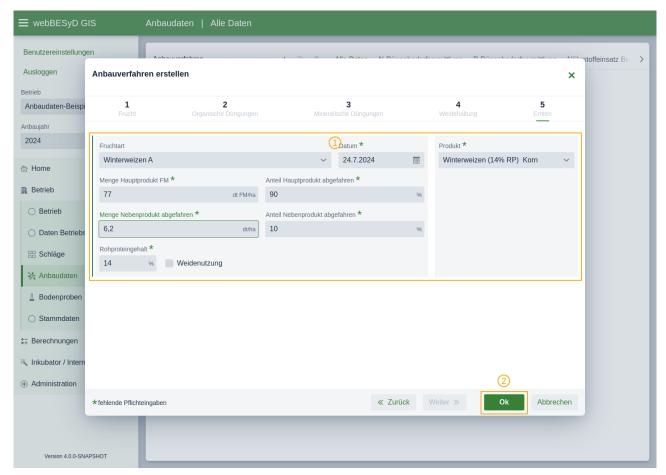


Abbildung 63. Ernte eintragen

- 1 Datum der Ernte, Erntemenge einpflegen
- 2 Mit "Ok" bestätigen

3.10.2. Aus Anbaujahr importieren

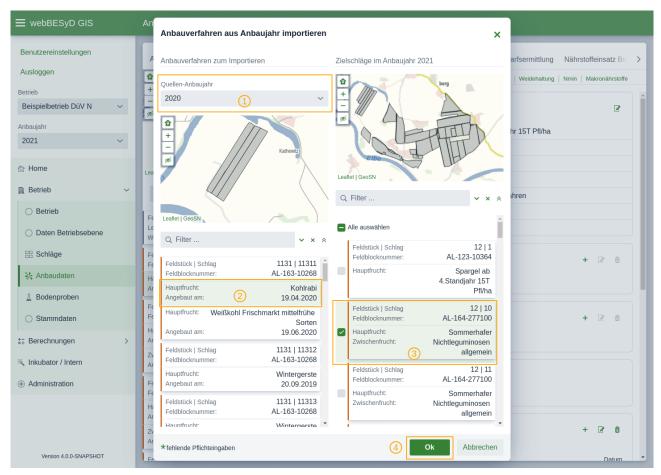


Abbildung 64. Aus Anbaujahr importieren

- 1 Entsprechendes Anbaujahr wählen
- 2 Zu kopierendes Anbauverfahren wählen
- 3 Ziel Schlag wählen
- 4 Mit "Ok" bestätigen

3.10.3. Anbauverfahren ergänzen

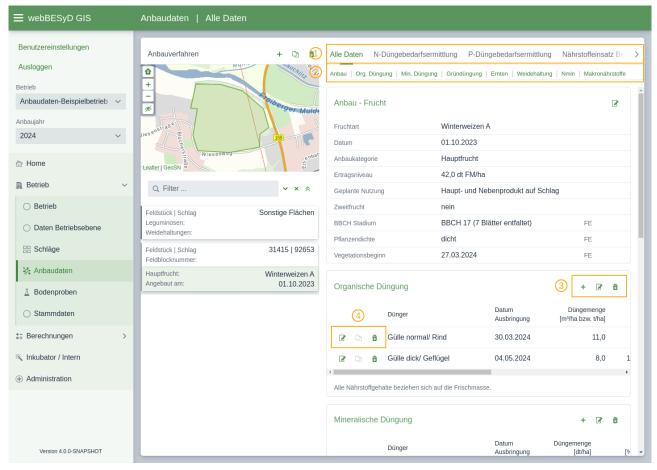


Abbildung 65. Anbauverfahren ergänzen

- 1 Auswahlmenü der gewünschten Übersicht
- 2 Navigation zu den verschiedenen Anbauverfahren
- (3) Hinzufügen, Bearbeiten oder Löschen des Anbauverfahrens (hier beispielhaft "Organische Düngung")
- 4 Bearbeiten oder Löschen des einzelnen organischen Düngers

3.11. Bodenproben

Unter "Bodenproben" können Nmin-Proben und Makronährstoffproben erfasst werden. Diese werden auf die gleiche Art erfasst, jedoch sind die Nmin-Proben nur für je ein Jahr gültig, wohingegen die Makronährstoffproben ihre Gültigkeit für bis zu sechs Jahre behalten. Die Bodenproben können in verschiedene Bodenprobengruppen (z.B. "Labor 1" und "Labor 2") zusammengefasst werden, um einen besseren Überblick zu bekommen.

3.11.1. Nmin Bodenproben anlegen

Bodenprobe für einzelnes Anbauverfahren anlegen

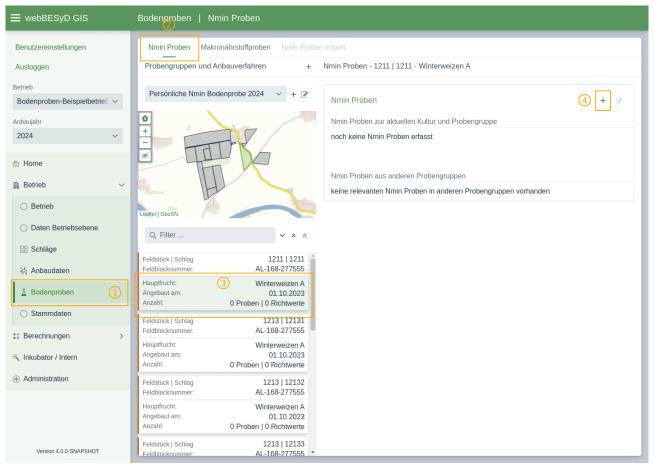


Abbildung 66. Anlegen von Nmin-Proben für ein Anbauverfahren

- 1 Navigation zu den Bodenproben
- 2 "Nmin Proben"-Tab auswählen
- 3 Anbauverfahren wählen
- 4 Nmin Proben können unter dem rechten "+" erstellt werden

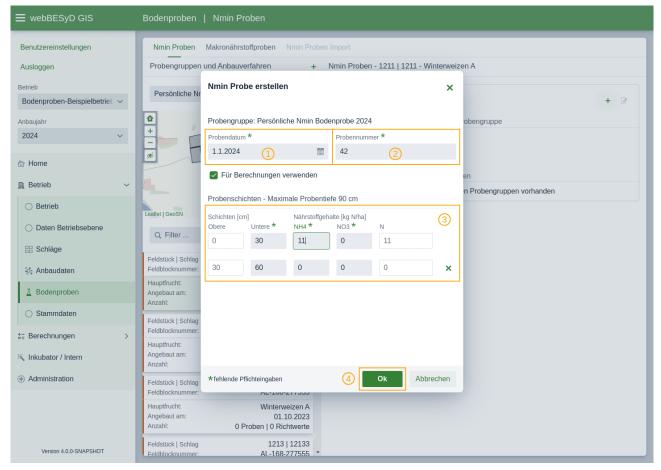


Abbildung 67. Eingabemaske der benötigten Daten

- 1 Probedatum eintragen
- 2 Probenummer eingeben
- 3 Werte eintragen
- 4 Mit Ok bestätigen

Bodenprobe für mehrere Anbauverfahren anlegen

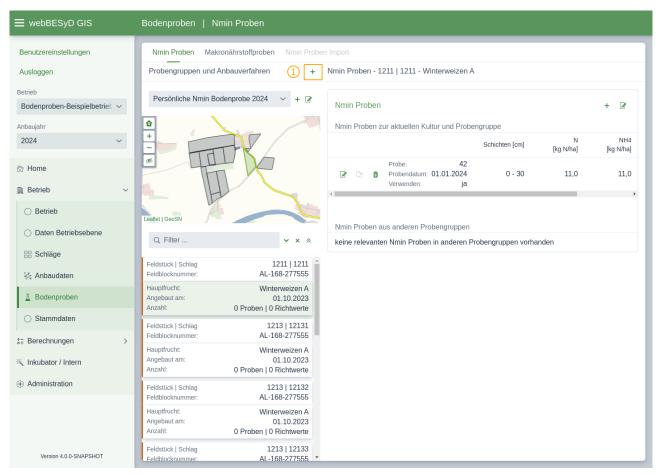


Abbildung 68. Anlegen von Nmin-Proben für mehrere Anbauverfahren

1 Oberstes "+" klicken, um Eingabemaske zu öffnen

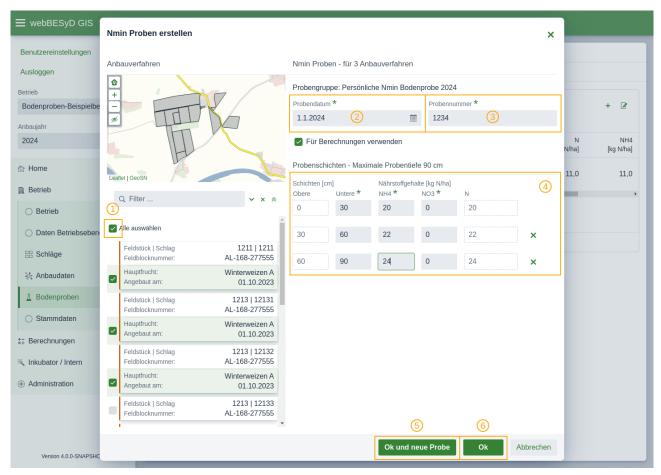


Abbildung 69. Eingabemaske der benötigten Daten

- 1 Schläge auswählen, für die die Probe erstellt werden soll
- 2 Probendatum eintragen
- (3) Probennummer eingeben
- 4 Nährstoffgehalte sowie Schichten eintragen
- (5) Wenn weitere Proben gewünscht, "Ok und neue Probe" klicken
- 6 Wenn keine weiteren Proben gewünscht, mit "Ok" bestätigen

3.11.2. Bodenprobegruppe anlegen

Beim Anlegen einer Nmin-Bodenprobengruppe wird zusätzlich zwischen 'Richtwerten' und 'Proben' (Analysewerte) unterschieden. Bei Verwendung von Richtwerten wird der Steingehalt des ausgewählten Schlages bei der Berechnung des N-Düngebedarfs stets berücksichtigt. Bei Verwendung von Analysewerten muss angegeben werden, ob der Steingehalt des Schlages bereits vom Labor berücksichtigt wurde (siehe Abb. 6 Stichpunkt 4). Diese Auswahl gilt für alle Bodenproben dieser Bodenprobengruppe.



Bodenprobenergebnisse verschiedener Labore können in verschiedene Bodenprobengruppen gegliedert werden. Bei unplausiblen Werten kann somit die Herkunft des Probenwertes in webBESyD schnell identifiziert werden.

Richtwert anlegen

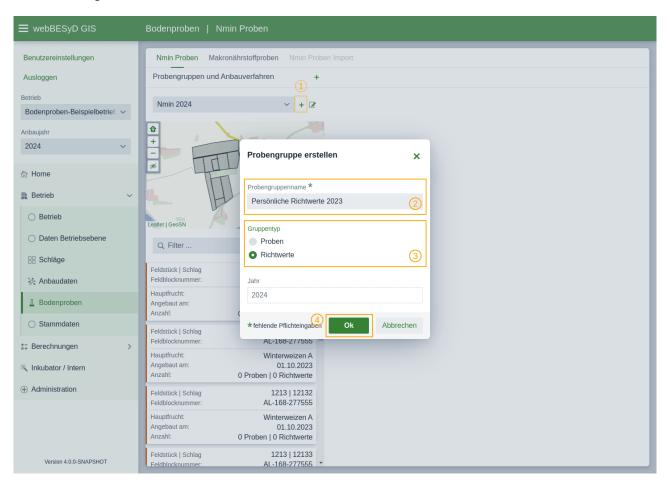


Abbildung 70. Eingabemaske Richtwerte

- 1 Bodenprobengruppenmenü öffnen
- 2 Probengruppenname eingeben
- 3 Richtwerte anwählen
- 4 Mit "Ok" bestätigen

Probegruppe anlegen

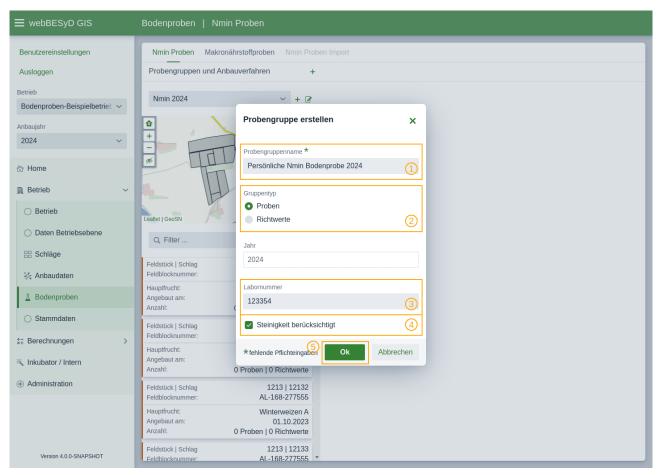


Abbildung 71. Eingabemaske Proben

- 1 Probengruppenname eingeben
- 2 Proben anwählen
- 3 Labornummer einpflegen
- 4 Steinigkeit anklicken
- 6 Mit "Ok" bestätigen

3.11.3. Anzeige der erfassten Bodenproben

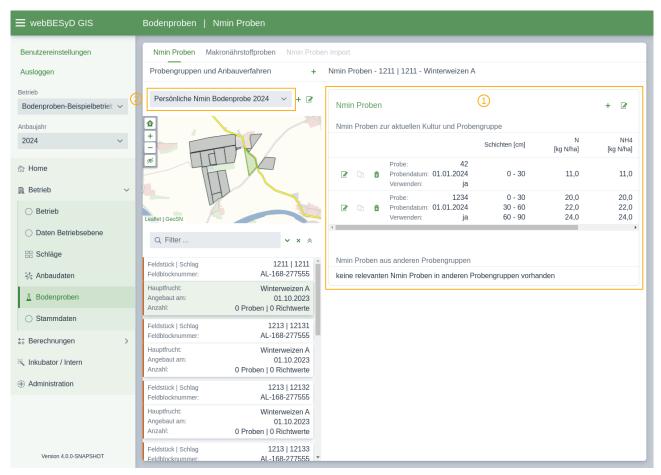


Abbildung 72. Erfolgreich angelegte Proben

- 1 Anzeige der angelegten Bodenproben (hier sind 2 Proben angelegt worden)
- 2 Bodenprobengruppe, zu der die Bodenproben gehören

3.11.4. Makronährstoffbodenprobe anlegen

Die Makronährstoffbodenproben bilden die Grundlage für die P-, K-, Mg- und Kalk-Düngeempfehlung. Makronährstoffproben sind für mehrere Jahre gültig, einem Schlag zugeordnet und sollten im Jahr der Probenerfassung eingetragen werden.

Makronährstoffbodenprobe für einzelnes Anbauverfahren anlegen

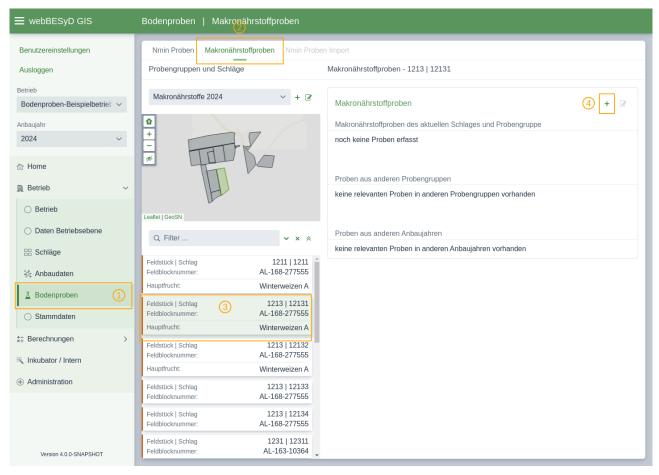


Abbildung 73. Anlegen von Makronährstoffproben für ein Anbauverfahren

- 1 Navigation zu den Bodenproben
- 2 "Makronährstoffproben"-Tab auswählen
- 3 Anbauverfahren wählen
- 4 Makronährstoffproben können unter dem rechten "+" erstellt werden

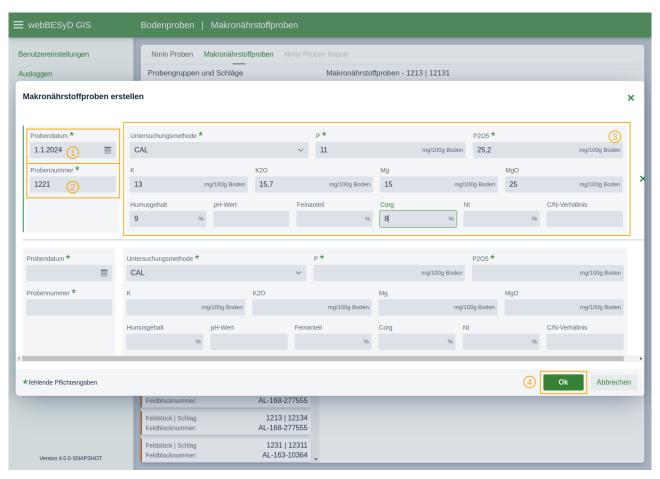


Abbildung 74. Eingabemaske der benötigten Daten

- 1 Probedatum eintragen
- 2 Probenummer eingeben
- 3 Werte eintragen
- 4 Mit "Ok" bestätigen

Bodenprobegruppe anlegen

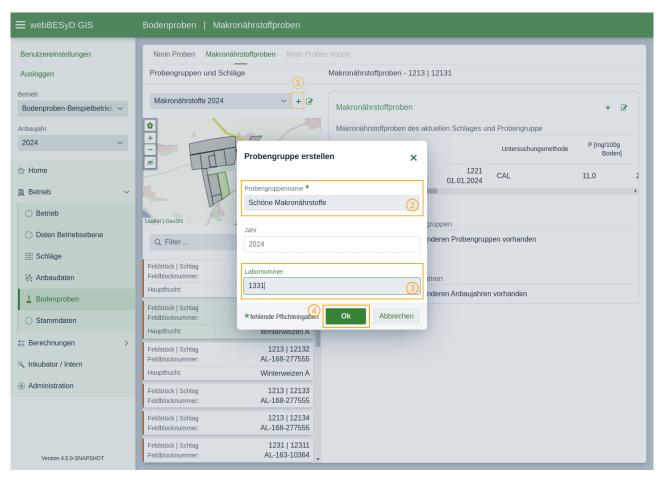


Abbildung 75. Eingabemaske Makronährstoff-Probengruppe

- 1 Probengruppenname eingeben
- 2 Labornummer einpflegen
- 3 Mit "Ok" bestätigen



Bodenprobenergebnisse verschiedener Labore können in verschiedene Bodenprobengruppen gegliedert werden. Bei unplausiblen Werten kann somit die Herkunft des Probenwertes in webBESyD schnell identifiziert werden.

3.11.5. Anzeige der erfassten Bodenproben

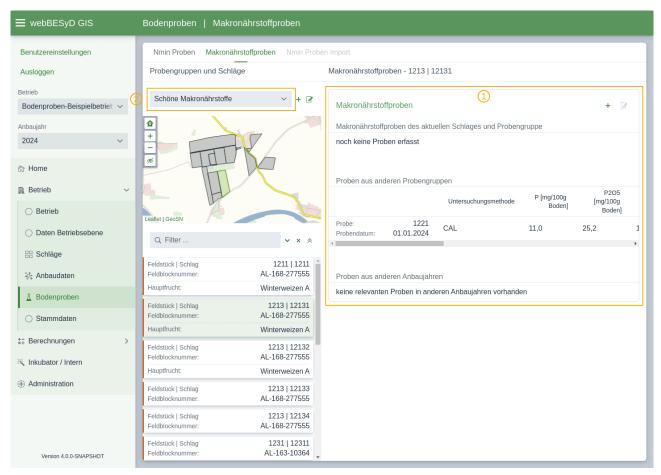


Abbildung 76. Erfolgreich angelegte Probe

- 1 Anzeige der angelegten Bodenprobe
- 2 Bodenprobengruppe, zu der die Bodenprobe gehört

3.12. Stammdaten

Unter "Stammdaten" können betriebseigene organische und mineralische Düngemittel angelegt werden. Die angelegten Düngemittel stehen anschließend in den Auswahlfenstern zur organischen bzw. mineralischen Düngung unter "Anbaudaten", aber auch unter "Daten Betriebsebene" zur Verfügung und ist empfehlenswert, wenn diese auf mehreren Schlägen ausgebracht werden.

Betriebsspezifische organische Dünger anlegen

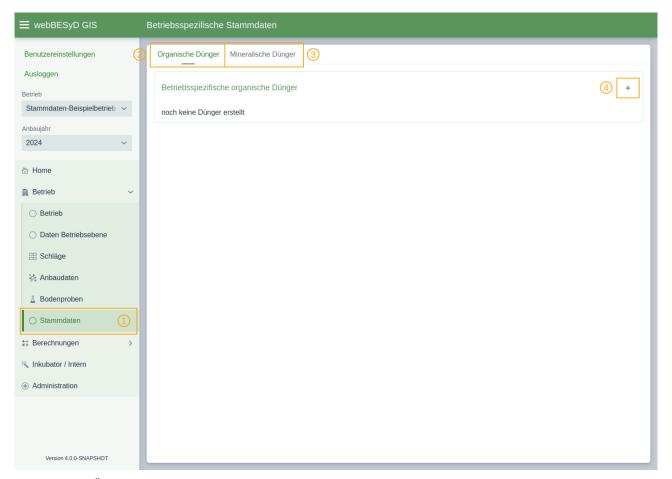


Abbildung 77. Übersicht der Stammdaten

- 1 "Stammdaten" links im Menü wählen
- 2 Navigation zum Anlegen von betriebseigenen organischen Dünger
- 3 Navigation zum Anlegen von betriebseigenen mineralischen Dünger
- 4 Unter "+" können betriebseigene Dünger hinzugefügt werden



Bei betriebseigenen Düngern empfiehlt es sich, das Jahr im Namen hinzuzufügen.

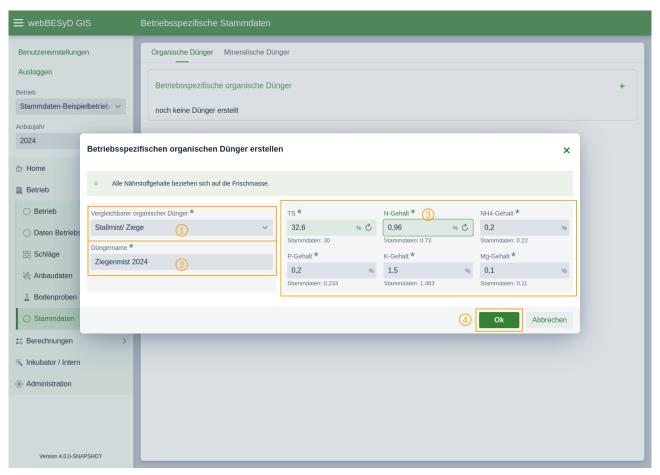


Abbildung 78. Hinzufügen von betriebsspezifischen organischen Dünger

- 1 Ausgangsdünger wählen
- 2 Eigenen Düngenamen vergeben
- 3 Nährstoffgehalte eintragen
- 4 Mit "OK" bestätigen und hinzufügen

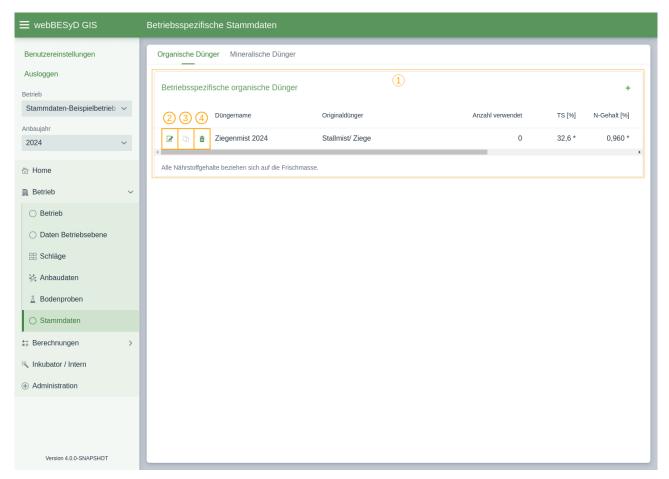


Abbildung 79. Bearbeiten der betriebsspezifischen organischen Dünger

- 1 Auflistung der angelegten betriebsspezifischen organischen Dünger
- 2 Dünger bearbeiten
- 3 Dünger kopieren
- 4 Dünger löschen

Betriebsspezifische mineralische Dünger anlegen

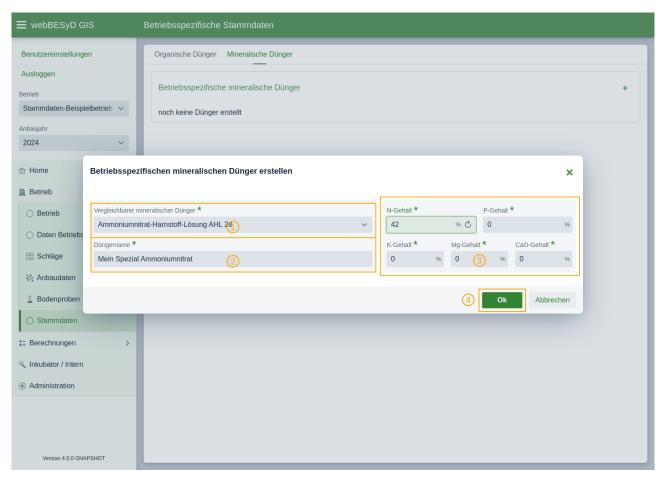


Abbildung 80. Hinzufügen von betriebsspezifischen mineralischen Dünger

- 1 Ausgangsdünger wählen
- 2 Eigener Düngename vergeben
- 3 Nährstoffgehalte eintragen
- 4 Mit "OK" bestätigen und hinzufügen

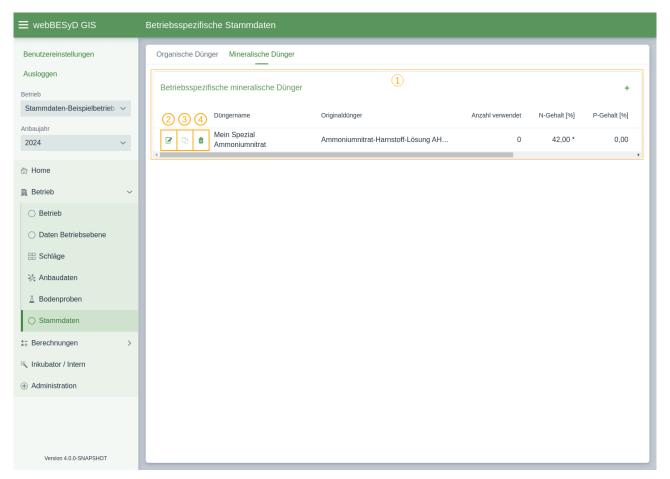


Abbildung 81. Bearbeiten der betriebsspezifischen mineralischen Dünger

- 1 Auflistung der angelegten betriebsspezifischen mineralischer Dünger
- 2 Dünger bearbeiten
- 3 Dünger kopieren
- 4 Dünger löschen

4. Berechnungen

Im Folgenden wird eine Übersicht über die, in webBESyD verfügbaren berechenbaren Module gegeben. Die Schritte, die zur Berechnung nötig sind, sowie die, für das entsprechende Modul nötigen Dateneingaben sind in den Unterseiten zu finden.

4.1. N-Düngebedarfsermittlung

Das Modul N-Düngebedarfsermittlung enthält sowohl die Berechnung des schlagspezifischen N-Düngebedarfs nach §4 Absatz 1 und 2 i. V. m. Anlage 4 DüV, als auch eine an den Ökolandbau angepasste (fachlich erweiterte) Berechnung, des schlagspezifischen N-Düngebedarfs. Grundlage für die Berechnung nach DüV sind u.a.

- 1. die Schlagbezeichnungen sowie die Schlaggrunddaten (z.B. Humusgehalt, Lage in der Nitratkulisse),
- 2. die Informationen zur Vorfrucht und zu zurückliegenden organischen Düngemaßnahmen,
- 3. die Angaben zur aktuellen Fruchtart und Ertragserwartung,
- 4. die Ergebnisse der Nmin-Bodenuntersuchung (ausgenommen Grünland und mehrschnittiges Feldfutter) und
- 5. weitere kulturartspezifische Angaben (z.B. Abdeckung mit Folie oder Vlies bei Gemüsekulturen).

Als Ergebnis wird die gesamte Berechnungsfolge sowie die schlagspezifisch maximal zulässige N-Düngemenge ausgewiesen. Für Schläge in der Nitratkulisse (rote Gebiete) wird darüber hinaus die orientierende N-Menge von 80%, die im Mittel aller Schläge eines Betriebs mit Lage in der Nitratkulisse einzuhalten ist (Ausnahme: gilt nicht für Betriebe deren Flächen im roten Gebiet mit durchschnittlich weniger als 160kg Gesamt-N/ha, davon max. 80kg N/ha mineralisch, gedüngt werden) angezeigt.

Durch einzelne zusätzliche Eingaben kann ergänzend zur N-Düngebedarfsermittlung nach DüV die N2Düngeempfehlung, bzw. Öko N2Düngeempfehlung nach fachlicher Erweiterung berechnet werden. Die fachlich erweiterte Düngeempfehlung berücksichtigt zusätzlich Angaben zur Bestandesentwicklung von Witterungen im Frühjahr, greift auf umfangreichere Standorteigenschaften (z.B. Höhenlage, Boden-Klima-Raum) zurück und rechnet die Nachlieferung aus organischen Düngern der vorangegangenen Jahre in Abhängigkeit des Ausbringungsmonats unterschiedlich an. Neben der N-Gesamtmenge wird bei der fachlich erweiterten (Öko-) N-Düngeempfehlung bei einzelnen Fruchtarten (u.a. Wintergetreide, Winterraps) auch eine Empfehlung zur Gabenaufteilung ausgegeben. Die fachlich erweiterte Empfehlung wird, wenn notwendig, auf die rechtlich maximal erlaubte N-Menge nach DüV begrenzt. Die Einhaltung der 80%-Regelung für die Gesamtfläche im Nitratgebiet muss separat geprüft werden.

Das Ergebnis der (Öko-) N-Düngebedarfsermittlung wird durch aktive Bestätigung beim Herunterladen des PDF-Ergebnisberichts gespeichert und gleichzeitig bei der Berechnung des gesamtbetrieblichen N-Düngebedarfs im Modul Nährstoffeinsatz Betrieb berücksichtigt.

Weitere Informationen zur gesetzlichen Regelung finden Sie auf der Homepage des LfULG.

Die Details zur Datenerfassung finden Sie hier.

4.2. Düngebedarfsermittlung für P, K, Mg

Das Modul P-Düngebedarfsermittlung dient der Ermittlung des schlagspezifischen Düngebedarfs für Phosphor nach § 4 Abs. 3 i. V. m. Anlage 7 DüV unter Berücksichtigung der Vorgaben nach § 3 Abs. 6 DüV sowie der Ermittlung der schlagspezifischen, fachlich erweiterten Düngeempfehlung für Phosphor, Kalium, Magnesium und Kalk.

Grundlage für die Berechnung des P-Düngebarfs nach DüV sind u.a.

- 1. die Schlagbezeichnungen sowie die Schlaggrunddaten (z.B. Trockengebiet),
- 2. die Angaben zur aktuellen Fruchtart, der Ertragserwartung und der geplanten Nutzung von Haupt- und Nebenprodukt (Abfuhr oder Verbleib),
- 3. die Angaben zum Anbau und der geplanten Nutzung einer vorausgehenden Zwischenfrucht und
- 4. die aktuellen Ergebnisse der Makronährstoff-Bodenuntersuchung und die Analysemethode (CAL oder DL).

Als Endergebnis der Berechnung wird die schlagspezifisch maximal erlaubte P-Düngemenge ausgewiesen. Durch die Auswahl von Element- oder Oxidform in den Einstellungen kann das Ergebnis der P-Düngebedarfsermittlung in Elementform (P, K, Mg) oder Oxidform (P_2O_5 , K_2O , MgO) ausgewiesen werden. Das Ergebnis der P-Düngebedarfsermittlung wird durch aktive Bestätigung beim Herunterladen des PDF-Ergebnisberichts gespeichert und wird somit bei der Berechnung des gesamtbetrieblichen P-Düngebedarfs im Modul "Nährstoffeinsatz Betrieb" berücksichtigt.

Durch wenige zusätzliche Eingaben kann ergänzend zur P-Düngebedarfsermittlung nach DüV die Düngeempfehlung nach fachlicher Erweiterung für Phosphor, Kalium, Magnesium und Kalk berechnet werden. Die fachlich erweiterte P-Düngeempfehlung berücksichtigt zusätzlich Nachlieferung aus Ernterückständen der Vorfrucht und ist spezifischer auf den Düngebedarf der aktuellen Kultur zugeschnitten. Zudem werden die Bodengehalte stärker berücksichtigt. In Bodengehaltsklasse D gibt es feste Abschläge auf die Düngeempfehlung, in Bodengehaltsklasse E wird keine Düngung empfohlen.

Die Düngeempfehlung zu Kalium und Magnesium berücksichtigt analog zur P-Düngebedarfsermittlung die aktuelle Fruchtart mit der Ertragserwartung und der geplanten Nutzung Anbauplanung, den Anbau und die geplante Nutzung von vorausgehenden Zwischenfrüchten, die Makronährstoff-Bodenuntersuchungen und den Vorfruchtwert. Die Gehaltsklasse wird bei Kalium in Abhängigkeit der Bodenart (Bodengruppe), der Analysemethode (CAL/DL) und der Nutzungsart (AL/GL) ermittelt. Bei Magnesium ist die Gehaltsklasse ausschließlich von der Bodenart (Bodengruppe) abhängig. In Gehaltsklasse E wird für K und Mg keine Düngung empfohlen, in Gehaltsklasse D gibt es bei Kalium feste Abschläge.

Die Düngeempfehlung für Kalk orientiert sich am pH-Wert des Bodens, der Bodenart (Bodengruppe), dem Humusgehalt und der Nutzungsart des Schlages.

Sind sehr hohe Kalk-Düngemengen empfohlen, wird die maximal empfohlene Düngemenge je Gabe angezeigt.

Werden in einem Anbaujahr mehrere Anbauverfahren ausgewählt, so wird die empfohlene Kalk-Düngemenge vollständig bei der ersten Hauptfrucht des Anbaujahres ausgewiesen. Bei allen nachfolgenden Hauptfrüchten im Anbaujahr wird ein Düngebedarf von 0 dt/ha CaO ausgewiesen.

Weitere Informationen zur gesetzlichen Regelung finden Sie auf der Homepage des LfULG.

Die Details zur Datenerfassung finden Sie hier.

4.3. Nährstoffeinsatz

Das Modul betrieblicher Nährstoffeinsatz dient der Ermittlung des gesamtbetrieblichen Düngebedarfs sowie des jährlichen betrieblichen Nährstoffeinsatzes nach Anlage 5 DüV. Grundlage für die Berechnung sind die

1. Ergebnisse der Düngebedarfsermittlung für Stickstoff und Phosphor bzw. Phosphat. Diese können beim Download des jeweiligen PDF-Ergebnisberichts (s. Module N-Düngebedarfsermittlung und P-Düngebedarfsermittlung) gespeichert werden.

- 2. Angaben zur erfolgten organischen und mineralischen Düngung im Kalenderjahr auf den erfassten Schlägen.
- 3. Angaben zur erfolgten Weidehaltung und Stickstoffbindung durch Leguminosen (ergibt sich aus der Erntemenge) auf den erfassten Schlägen sowie auf sonstigen Flächen (sonstige Flächen = Flächen, die nicht explizit mit Kontur und Schlaginformationen in webBESyD erfasst sind).
- 4. Angaben zur landwirtschaftlich genutzten Fläche im Betrieb sowie zur landwirtschaftlich genutzten Fläche im Betrieb im Nitratgebiet, jeweils im Kalenderjahr. Diese Angabe wird beim Aufruf der Berechnung der Aufzeichnungspflicht abgefragt.

Die einzelnen Ergebnisse der Düngebedarfsermittlungen, die erfassten organischen und mineralischen Düngermengen, die Nährstoffausscheidungen aus der Weidehaltung und die Mengen der legumen Stickstoffbindung werden automatisch dem richtigen Kalenderjahr zugeordnet und aufsummiert. Die Gesamtsummen für den Betrieb werden durch die angegebene Betriebsfläche bzw. Betriebsfläche im Nitratgebiet geteilt.

Weitere Informationen zur gesetzlichen Regelung finden Sie auf der Homepage des LfULG.

Die Details zur Datenerfassung finden Sie hier.

4.4. 170 kg N-Obergrenze

Das Modul 170-kg N-Obergrenze dient zur Berechnung der ausgebrachten Düngermenge aus organischen und organisch-mineralischen Düngemitteln entsprechend §6 Absatz 4 DüV. Grundlage der Berechnung sind die

- 1. Angaben zur Betriebsfläche jahresbezogen: Diese können unter Daten Betriebsebene durch Angabe der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche, der Flächen mit Dünge- und/ oder Beweidungsverboten sowie der Flächen mit Düngungsbeschränkungen erfasst werden. Hierbei ist im Falle von Flächenänderungen im betroffenen Kalenderjahr jeweils die durchschnittliche Fläche anzugeben.
- 2. Aufzeichnungen zur Einsatzmenge organischer N-Düngermengen, die wahlweise
 - Betriebsbezogen unter Angabe des Zukaufs- und Verkaufs organischer Dünger und dem durchschnittlichen Tierbestand oder
 - Schlagbezogen auf Basis der Dünge- und Weidemaßnahmen auf den einzelnen Betriebsflächen einschließlich der Weide auf sonstigen Flächen (sonstige Flächen = Flächen, die nicht mit explizit mit Kontur und Schlaginformationen in webBESyD erfasst sind) erfasst werden können.

Aus der Summe der eingesetzten N-Düngermenge aus organischen und organisch-mineralischen Düngemitteln geteilt durch die Betriebsfläche ergibt sich die eingesetzte Stickstoffmenge aus organischen und organischmineralischen Düngemitteln, die den Grenzwert von 170 kg N je ha und Jahr nicht überschreiten darf.

Weitere Informationen zur gesetzlichen Regelung finden Sie auf der Homepage des LfULG.

Die Details zur Datenerfassung finden Sie hier.

4.5. Nährstoffvergleich

Das Modul Nährstoffvergleich dient der Eigenkontrolle des betrieblichen Nährstoffmanagements und beruht auf den fachlichen Grundlagen der DüV 2017. Zur Ermittlung des Nährstoffsaldos für Stickstoff, Phosphor und Kalium wird die Nährstoffzufuhr der Nährstoffabfuhr gegenübergestellt:

• Die Nährstoffzufuhr ergibt sich dabei aus dem Zukauf mineralischer und organischer Dünger, aus der N₂

- -Fixierung durch Leguminosen und aus der Nährstoffausscheidung aus der betrieblichen Tierhaltung abzgl. unvermeidbarer Stall-, Lagerungsverluste. Unvermeidbare Aufbringungsverluste bei der Aufbringung organischer Dünger werden von der Stickstoffzufuhr abgezogen.
- Die Nährstoffabfuhr ergibt sich aus der Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger, der Nährstoffabfuhr über die Ernteprodukte, ausgenommen Grobfutter, der Nährstoffaufnahme von Wiederkäuern aus Grobfutter (plausibilisiert anhand der betrieblichen Tierhaltung und -leistung), der Abgabe von Grobfutter für Wiederkäuer sowie aus den unvermeidbaren Verlusten bei einzelnen Gemüsekulturen.
- Die berücksichtige Fläche, die dazu genutzt wird, die Nährstoffsalden in kg je Hektar auszuweisen, ergibt sich aus der landwirtschaftlichen Nutzfläche abzgl. der Flächen mit Düngeverbot.

Die Nährstoffsalden werden für jedes gewählte Einzeljahr sowie als mehrjähriger Durchschnittswert ausgegeben. Ausgeglichene Nährstoffsalden sind anzustreben.

Die Details zur Datenerfassung finden Sie hier.

4.6. Humusbilanzen

Das Modul Humusbilanzierung dient zur Analyse des betrieblichen Humusmanagements. Es stehen drei verschiedene Bilanzierungsmethoden zur Auswahl, die unterschiedlich komplexe Ansätze verfolgen:

- 1. Die Humusbilanzierung nach VDLUFA stellt den einfachsten Ansatz dar und ist die verbreitetste Bilanzierungsmethode. Sie unterscheidet zwischen humusmehrenden und humuszehrenden Fruchtarten und berücksichtigt die Reproduktionsleistung von Stroh- und Gründüngern sowie von extern zugeführten organischen Düngern. Je nach Fläche, Betriebsform und Zielsetzung kann bei der Berechnung zwischen unteren, mittleren und oberen Werten für die Fruchtartenkoeffizienten unterschieden werden. Das Ertragsniveau der Fruchtarten fließt bei dieser Methode nicht mit in die Berechnung ein.
- 2. Die standortangepasste Humusbilanzierung baut auf den Grundlagen der VDLUFA Humusbilanzierung auf, nimmt aber zusätzlich eine Anpassung der Reproduktionskoeffizienten beim Einsatz hoher Mengen organischer Dünger vor und berücksichtigt bei den Bilanzkoeffizienten der Fruchtarten zusätzlich die Standorteigenschaften durch entsprechende Zu- bzw. Abschläge.
- 3. Die dynamische Humuseinheiten-Methode verfolgt einen deutlich komplexeren Ansatz. Sie berücksichtigt im Vergleich zu den zuvor genannten Methoden über die Anpassung der Bilanzkoeffizienten der Fruchtarten den Stickstoffsaldo. Bei niedrigen Erträgen und hoher N-Zufuhr durch organische und mineralische Dünger, die legume Stickstoffbindung sowie N-Immission nimmt der Bilanzkoeffizient bis zu einer vordefinierten Obergrenze zu. Bei hohen Erträgen und niedriger Zufuhr nimmt der Bilanzkoeffizient hingegen ab, da der Stickstoffbedarf zum Teil durch die Mineralisation aus der organischen Bodensubstanz gedeckt wird. Der Standorteffekt wird vereinfacht über die Ackerzahl und eine abgeleitete Systemverwertungsrate mit in die Berechnung einbezogen. Die Humusreproduktion durch Zufuhr organischer Dünger bzw. Verbleib von Grünmasse und Stroh am Feld wird in ähnlicher Weise wie bei den zuvor genannten Methoden berücksichtigt.

Die Details zur Datenerfassung finden Sie hier.

4.7. N- und ökologische N-Düngebedarfsermittlung

Das Modul N-Düngebedarfsermittlung enthält sowohl die Berechnung des schlagspezifischen N-Düngebedarfs nach §4 Absatz 1 und 2 i. V. m. Anlage 4 DüV, als auch eine an den Ökolandbau angepasste (fachlich erweiterte) Berechnung, des schlagspezifischen N-Düngebedarfs. Grundlage für die Berechnung nach DüV sind u.a.

- 1. die Schlagbezeichnungen sowie die Schlaggrunddaten (z.B. Humusgehalt, Lage in der Nitratkulisse),
- 2. die Informationen zur Vorfrucht und zu zurückliegenden organischen Düngemaßnahmen,
- 3. die Angaben zur aktuellen Fruchtart und Ertragserwartung,
- 4. die Ergebnisse der Nmin-Bodenuntersuchung (ausgenommen Grünland und mehrschnittiges Feldfutter) und
- 5. weitere kulturartspezifische Angaben (z.B. Abdeckung mit Folie oder Vlies bei Gemüsekulturen).

Als Ergebnis wird die gesamte Berechnungsfolge sowie die schlagspezifisch maximal zulässige N-Düngemenge ausgewiesen. Für Schläge in der Nitratkulisse (rote Gebiete) wird darüber hinaus die orientierende N-Menge von 80%, die im Mittel aller Schläge eines Betriebs mit Lage in der Nitratkulisse einzuhalten ist (Ausnahme: gilt nicht für Betriebe deren Flächen im roten Gebiet mit durchschnittlich weniger als 160kg Gesamt-N/ha, davon max. 80kg N/ha mineralisch, gedüngt werden) angezeigt.

Durch einzelne zusätzliche Eingaben kann ergänzend zur N-Düngebedarfsermittlung nach DüV die N2Düngeempfehlung, bzw. Öko N2Düngeempfehlung nach fachlicher Erweiterung berechnet werden. Die fachlich erweiterte Düngeempfehlung berücksichtigt zusätzlich Angaben zur Bestandesentwicklung von Witterungen im Frühjahr, greift auf umfangreichere Standorteigenschaften (z.B. Höhenlage, Boden-Klima-Raum) zurück und rechnet die Nachlieferung aus organischen Düngern der vorangegangenen Jahre in Abhängigkeit des Ausbringungsmonats unterschiedlich an. Neben der N-Gesamtmenge wird bei der fachlich erweiterten (Öko-) N-Düngeempfehlung bei einzelnen Fruchtarten (u.a. Wintergetreide, Winterraps) auch eine Empfehlung zur Gabenaufteilung ausgegeben. Die fachlich erweiterte Empfehlung wird, wenn notwendig, auf die rechtlich maximal erlaubte N-Menge nach DüV begrenzt. Die Einhaltung der 80%-Regelung für die Gesamtfläche im Nitratgebiet muss separat geprüft werden.

Das Ergebnis der (Öko-) N-Düngebedarfsermittlung wird durch aktive Bestätigung beim Herunterladen des PDF-Ergebnisberichts gespeichert und gleichzeitig bei der Berechnung des gesamtbetrieblichen N-Düngebedarfs im Modul Nährstoffeinsatz Betrieb berücksichtigt.

Weitere Informationen zur gesetzlichen Regelung finden Sie auf der Homepage des LfULG.

Die Details zur Datenerfassung finden Sie hier.

4.7.1. Berechnung N-Düngebedarfsermittlung

Berechnung und Auswertung ohne fachliche Erweiterung

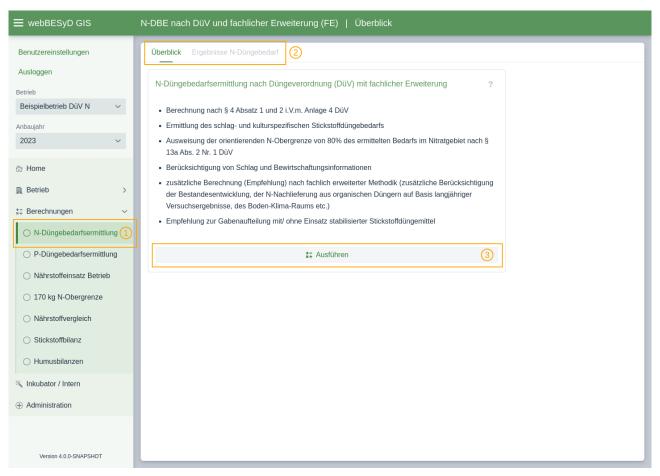


Abbildung 82. N-Düngebedarfsermittlung Berechnungsüberblick

- 1 Unter "Berechnungen" "N-Düngebedarfsermittlung" wählen
- ② Hier kann der Überblick der Berechnungsoptionen oder, falls eine vorangegangene Berechnung durchgeführt wurde, die Ergebnisse nach Kalenderjahr und Anbaujahr gewählt werden
- 3 Berechnung kann durch Klick ausgeführt werden

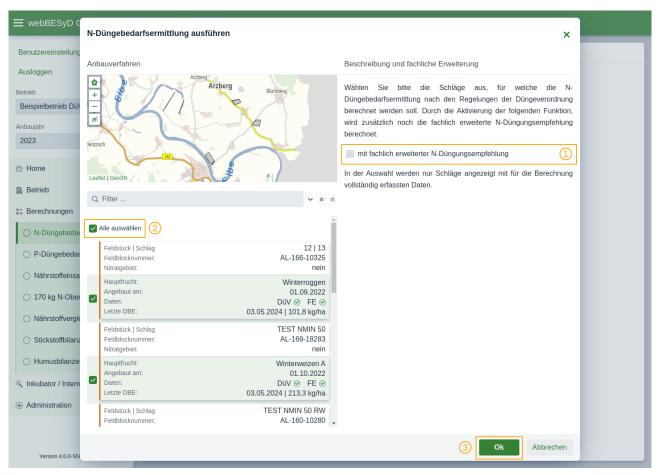


Abbildung 83. Berechnung der N-Düngebedarfsermittlung ohne fachliche Erweiterung

- 1 Haken entfernen, um ohne fachliche Erweiterung fortzufahren
- 2 Schläge auswählen
- 3 Mit "Ok" bestätigen

Auswertung des Ergebnisses ohne fachlicher Erweiterung

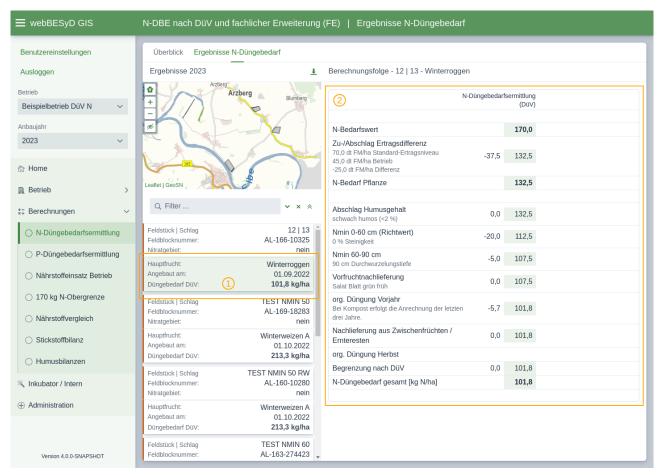


Abbildung 84. Ergebnisübersicht der N-Düngebedarfsermittlung ohne fachlicher Erweiterung

- ① Anbauverfahren wählen, dort wird der errechnete N-Düngebedarf nach DüV angezeigt
- 2 Ergebnisanzeige

	N-Düngebedarf	(DüV)	
N-Bedarfswert		170,0	1
Zu-/Abschlag Ertragsdifferenz 70,0 dt FM/ha Standard-Ertragsniveau 45,0 dt FM/ha Betrieb 25,0 dt FM/ha Differenz	2 -37,5	132,5	3
N-Bedarf Pflanze		132,5	
Abschlag Humusgehalt schwach humos (<2 %)	0,0	132,5	
Nmin 0-60 cm (Richtwert) 0 % Steinigkeit	-20,0	112,5	
Nmin 60-90 cm 90 cm Durchwurzelungstiefe	-5,0	107,5	
Vorfruchtnachlieferung Salat Blatt grün früh	0,0	107,5	
org. Düngung Vorjahr Bei Kompost erfolgt die Anrechnung der letzt drei Jahre.	101,8		
Nachlieferung aus Zwischenfrüchten / Ernteresten	0,0	101,8	
org. Düngung Herbst			
Begrenzung nach DüV	0,0	101,8	
N-Düngebedarf gesamt [kg N/ha]		101,8	

Abbildung 85. Detailansicht der N-Düngebedarfsermittlung ohne fachliche Erweiterung

Die Ergebnisse der N-Düngebedarfsermittlung sind in der Berechnungsfolge nach folgendem Schema dargestellt:

- 1 Startwert in kg N/ha (hier: N-Bedarfswert nach DüV)
- ② Höhe des Zu-/Abschlags in kg N/ha (hier: Ertragsdifferenz)
- 3 Resultierendes Zwischenergebnis in kg N/ha: (1) (2)

Berechnung mit fachlicher Erweiterung

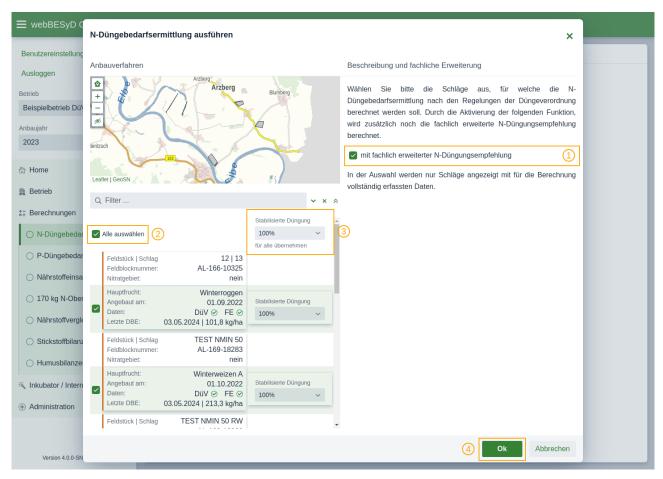


Abbildung 86. Berechnung mit fachlich erweiterter N-Düngebedrafsempfehlung

- 1 "mit fachlich erweiterter N-Düngungsempfehlung" wählen
- 2 Schlag anwählen
- 3 Stabilisierte Düngung berücksichtigen "Nein", "Möglich" oder "100%" wählen
- 4 Mit "Ok" bestätigen

Auswertung des Ergebnisses mit fachlicher Erweiterung

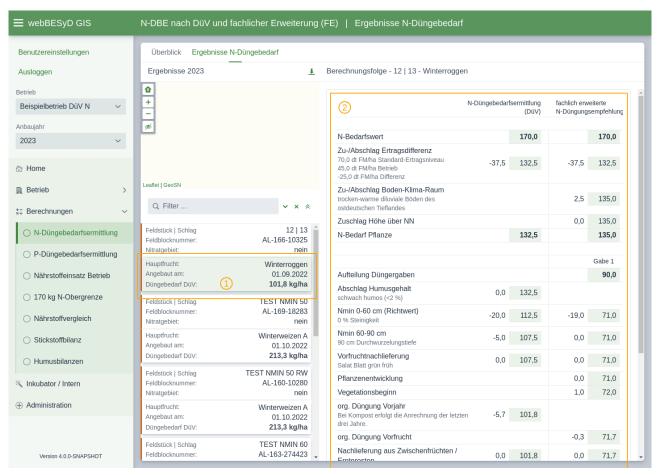


Abbildung 87. Ergebnisse mit fachlicher N-Düngungsempfehlung

- 1 Anbauverfahren wählen, dort wird der errechnete N-Düngebedarf nach DüV angezeigt
- ② Ergebnisanzeige N-Düngebedarfsermittlung nach DüV

N-Di	ingebedans	sermittlung (DüV)	fachlich erw N-Düngung		g				
N-Bedarfswert		170,0		170,0					
Zu-/Abschlag Ertragsdifferenz 70,0 dt FM/ha Standard-Ertragsniveau 45,0 dt FM/ha Betrieb -25,0 dt FM/ha Differenz	-37,5	132,5	-37,5	132,5					
Zu-/Abschlag Boden-Klima-Raum trocken-warme diluviale Böden des ostdeutschen Tieflandes			2,5	135,0					
Zuschlag Höhe über NN			0,0	135,0					
N-Bedarf Pflanze		132,5		135,0					
				Gabe 1		Gabe 2		Gabe 3	
Aufteilung Düngergaben				90,0		45,0		0,0	
Abschlag Humusgehalt schwach humos (<2 %)	0,0	132,5							
Nmin 0-60 cm (Richtwert) 0 % Steinigkeit	-20,0	112,5	-19,0	71,0	-1,0	44,0			
Nmin 60-90 cm 90 cm Durchwurzelungstiefe	-5,0	107,5	0,0	71,0	-5,0	39,0	0,0	0,0	
Vorfruchtnachlieferung Salat Blatt grün früh	0,0	107,5	0,0	71,0	0,0	39,0	0,0	0,0	
Pflanzenentwicklung			0,0	71,0					
Vegetationsbeginn			1,0	72,0	-1,0	38,0			
org. Düngung Vorjahr Bei Kompost erfolgt die Anrechnung der letzten drei Jahre.	-5,7	101,8							
org. Düngung Vorfrucht			-0,3	71,7	-0,5	37,5	0,0	0,0	
Nachlieferung aus Zwischenfrüchten / Ernteresten	0,0	101,8	0,0	71,7	0,0	37,5	0,0	0,0	
org. Düngung Herbst			-2,3	69,4	-2,3	35,2	0,0	0,0	
Begrenzung nach DüV	0,0	101,8	-2,8	66,6	0,0	35,2	0,0	0,0	
N-Düngebedarf gesamt [kg N/ha] *) Nitratschnelltest bzw. N-Tester nutzen		101,8		101,8					
				Ga. 1a	Ga. 1b	Gabe 2		Gabe 3	
verbleibende N-Empfehlung [kg N/ha]				101,8	0,0	0,0		0,0	
			Empfehlun Einsatz erf		sierte N-Dür	ngung - Neul	berechnung	g notwendig,	wenn keir

Abbildung 88. Gesamtergebnisansicht mit fachlicher Erweiterung

Ergebnisanzeige fachlich erweiterter N-Düngebedarfsermittlung

4.7.2. Bericht herunterladen



Der Bericht zur Berechnungsfolge ist verpflichtend zu dokumentieren.

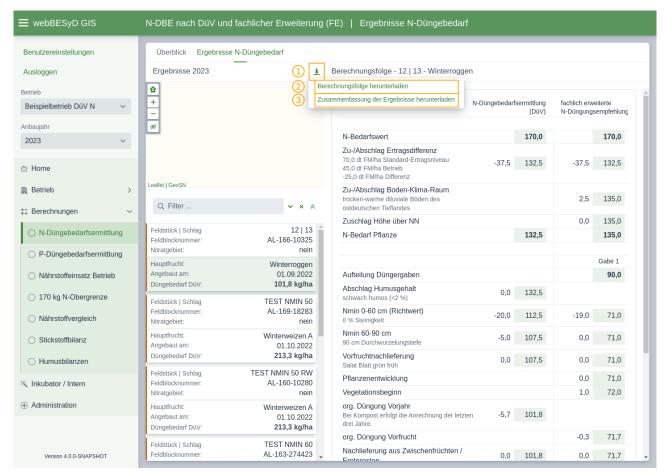


Abbildung 89. Herunterladen des Berichtes zur N-Düngebedarfsermittlung

- 1 Fenster "Ergebnisse herunterladen" öffnen
- 2 Verpflichtende Berechnungsfolge herunterladen
- 3 Zusammenfassung der Ergebnisse herunterladen

4.7.3. Berechnung ökologische N-Düngebedarfsermittlung



Ob die N-Düngebedarfsermittlung oder die ökologische N-Düngebedarfsermittlung gerechnet wird, wird aufgrund des Betriebs ("konventionell" oder "ökologisch") entschieden.

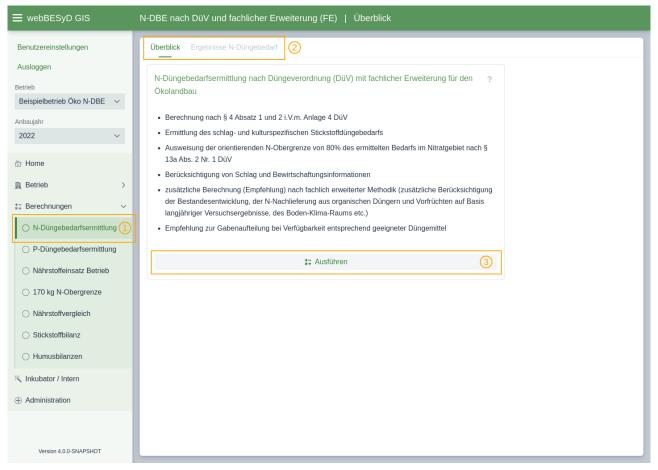


Abbildung 90. Öko N-Düngebedarfsermittlung Berechnungsüberblick

- 1 Unter "Berechnungen" "N-Düngebedarfsermittlung" wählen
- ② Hier kann der Überblick der Berechnungsoptionen oder, falls eine vorangegangene Berechnung durchgeführt wurde, die Ergebnisse nach Kalenderjahr und Anbaujahr gewählt werden
- 3 Berechnung kann durch Klick ausgeführt werden

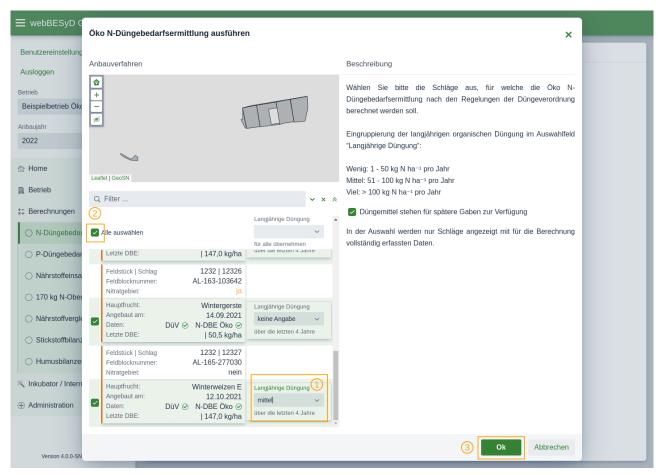


Abbildung 91. Berechnung der öko N-Düngebedarfsermittlung

- 1 Düngermenge angeben
- 2 Schläge auswählen
- 3 Mit "OK" bestätigen

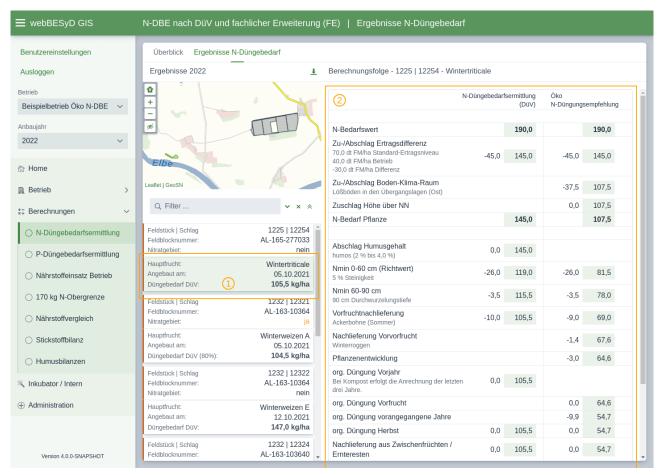


Abbildung 92. Ergebnisübersicht der öko N-Düngebedarfsermittlung

- ① Anbauverfahren wählen, dort wird der errechnete N-Düngebedarf nach DüV angezeigt
- 2 Ergebnisanzeige

		(DüV)	N-Düngungsempfehlung			
N-Bedarfswert		190,0		190,0	1	
Zu-/Abschlag Ertragsdifferenz 70,0 dt FM/ha Standard-Ertragsniveau 40,0 dt FM/ha Betrieb 30,0 dt FM/ha Differenz	-45,0	145,02	-45,0	145,0	3	
Zu-/Abschlag Boden-Klima-Raum Lößböden in den Übergangslagen (Ost)			-37,5	107,5		
Zuschlag Höhe über NN			0,0	107,5		
N-Bedarf Pflanze		145,0		107,5		
Abschlag Humusgehalt numos (2 % bis 4,0 %)	0,0	145,0				
Nmin 0-60 cm (Richtwert) 5 % Steinigkeit	-26,0	119,0	-26,0	81,5		
Nmin 60-90 cm 90 cm Durchwurzelungstiefe	-3,5	115,5	-3,5	78,0		
Vorfruchtnachlieferung Ackerbohne (Sommer)	-10,0	105,5	-9,0	69,0		
Nachlieferung Vorvorfrucht Winterroggen			-1,4	67,6		
Pflanzenentwicklung			-3,0	64,6		
org. Düngung Vorjahr Bei Kompost erfolgt die Anrechnung der letzter drei Jahre.	0,0	105,5				
org. Düngung Vorfrucht			0,0	64,6		
org. Düngung vorangegangene Jahre			-9,9	54,7		
org. Düngung Herbst	0,0	105,5	0,0	54,7		
Nachlieferung aus Zwischenfrüchten / Ernteresten	0,0	105,5	0,0	54,7		
Begrenzung nach DüV	0,0	105,5	0,0	54,7		
N-Düngebedarf gesamt [kg N/ha] *) Nitratschnelltest bzw. N-Tester nutzen		105,5		54,7		
				Gabe 1	Gabe 2	
verbleibende N-Empfehlung [kg N/ha]				54,7	0,0	

Abbildung 93. Detailansicht der öko N-Düngebedarfsermittlung

Die Ergebnisse der öko N-Düngebedarfsermittlung sind in der Berechnungsfolge nach folgendem Schema dargestellt:

1 Startwert in kg N/ha (hier: N-Bedarfswert nach DüV)

- (2) Höhe des Zu-/Abschlags in kg N/ha (hier: Ertragsdifferenz)
- 3 Resultierendes Zwischenergebnis in kg N/ha: (1) (2)

4.7.4. Bericht herunterladen

0

Der Bericht zur Berechnungsfolge ist verpflichtend zu dokumentieren.

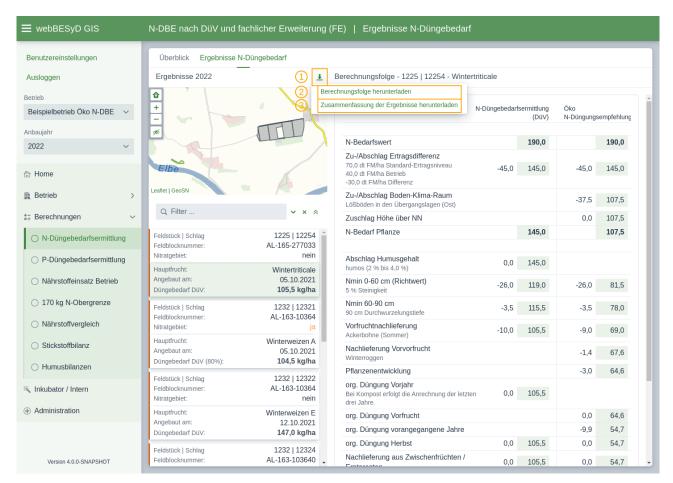


Abbildung 94. Herunterladen des Berichtes zur öko N-Düngebedarfsermittlung

- 1 Fenster "Ergebnisse herunterladen" öffnen
- 2 Verpflichtende Berechnungsfolge herunterladen
- 3 Zusammenfassung der Ergebnisse herunterladen

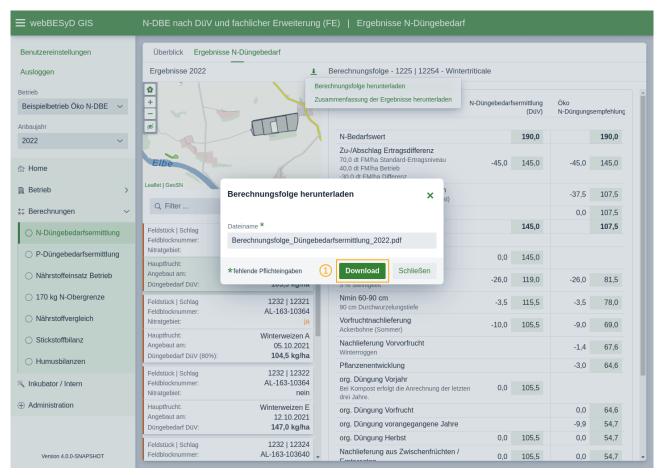


Abbildung 95. Herunterladen des Berichtes zur Berechnungsfolge der öko N-Düngebedarfsermittlung

- 1 Dateiname vergeben
- 2 Bericht zur Berechnungsfolge unter "Download" herunterladen

4.7.5. Datenerfassung

Um die Berechnung zur N-Düngebedarfsermittlung durchzuführen, müssen die für die Berechnung relevanten Daten erfasst werden. Im Folgenden wird erklärt, wie die benötigten Daten erfasst, überprüft, ergänzt oder gelöscht werden können.

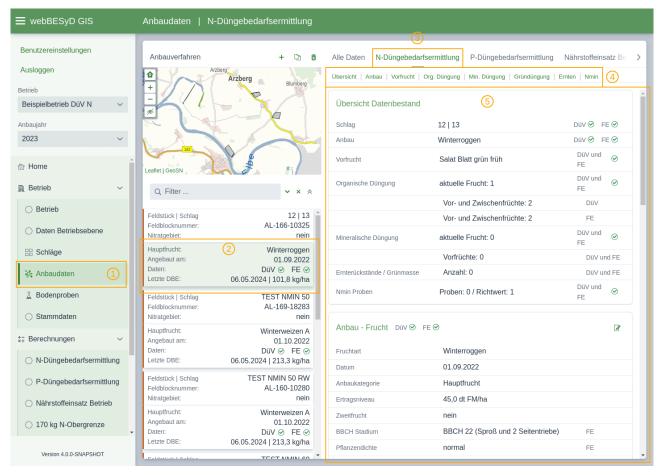


Abbildung 96. N-Düngebedarfsermittlung Anbaudaten

- 1 Unter "Betrieb" "Anbaudaten" wählen
- 2 Zum Schlag gehörende Anbaudaten wählen
- (3) "N-Düngebedarfsermittlung" bei den Berechnungsoptionen wählen
- 4 Schnellnavigation zu relevanten Datenmodulen
- 5 Anzeige für die Berechnung relevanter Daten

Übersicht Datenbestand				_									
Schlag	12 13			V ⊘ FE ⊘									
nbau	Winterroggen			V ⊗ FE ⊗									
orfrucht	Salat Blatt grür	r früh	Dü	V und FE ⊗									
rganische Düngung	aktuelle Frucht		Dü	V und FE ⊗									
	Vor- und Zwisc	henfrüchte: 2	Dü	V									
	Vor- und Zwisc		FE										
Mineralische Düngung	aktuelle Frucht	: 0	Dü	V und FE ⊗									
	Vorfrüchte: 0		Dü	V und FE									
Ernterückstände / Grünmasse	Anzahl: 0		Dü	V und FE									
lmin Proben	Proben: 0 / Ric	htwert: 1	Dü	V und FE ⊗									
unbau - Frucht Duv ⊗ FE	: ⊗												
ruchtart	Winterroggen												
Datum	01.09.2022												
nbaukategorie	Hauptfrucht												
Ertragsniveau	45,0 dt FM/ha												
weitfrucht	nein												
BCH Stadium	BBCH 22 (Spro	oß und 2 Seitentr	iebe) FE										
Pflanzendichte	normal		FE										
egetationsbeginn	28.03.2023		FE										
nbau - Vorfrucht DüV und	FE ⊗												
ruchtart	Salat Blatt grür	r früh											
Inbaukategorie	Hauptfrucht												
Anbaudatum	20.04.2022												
Erntedatum	30.07.2022												
Menge Hauptprodukt FM	120,0 dt FM/ha												
nteil Nebenprodukt abgefahren	100 %												
Organische Düngung Düv	und EE ♥											+ 2	,
riganisone Dungung Duv	and LE O											T 18	
Düngungen zur aktuellen Kult	ur												
			Düngemenge										
Dünger		Datum	[m3/ha hzu	TC [06]	NI F067	MH4 [06]	D [06]						
Dünger		Ausbringung	[m³/ha bzw. t/ha]	TS [%]	N [%]	NH4 [%]	P [%]	K [%]	Mg [%]				
	ind	Ausbringung 10.08.2022	[m³/ha bzw. t/ha]		N [%]	NH4 [%]		K [%]					
Dünger ☑ ⑤ ⑥ Gülle dick/ R	ind	Ausbringung	[m³/ha bzw.	TS [%]			P [%]		Mg [%]				
☑ ☐ Gülle dick/ R	ngung(en) aus den	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0	12,000	0,570	0,280	0,146 *	0,442 *					
☑ □ Gülle dick/ R Für DüV und FE relevante Dü	ngung(en) aus den Datum Ausbringung	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha]	[m ⁹ /ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%]	12,000 N [%]	0,570 NH4 [%]	0,280 P [%]	0,146 * K [%]	0,442 * Mg [%]					
Gülle dick/ R Gülle dick/ R Gür DüV und FE relevante Dü Dünger Sülle dick/ Rind	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *					
Gülle dick/ R Gülle dick/ R Gür DüV und FE relevante Dü Günger	ngung(en) aus den Datum Ausbringung	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha]	[m ⁹ /ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%]	12,000 N [%]	0,570 NH4 [%]	0,280 P [%]	0,146 * K [%]	0,442 * Mg [%]					
Gülle dick/ Rind	Datum Ausbringung 17.04.2022	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *					
Gülle dick/ R G	Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	
© Gülle dick/ R Für DüV und FE relevante Dü	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	?
© Gülle dick/ R Für DüV und FE relevante Dü Dünger Gülle dick/ Rind Gülle dick/ Rind Alle Nährstoffgehalte beziehen sic Mineralische Düngung Dü	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	?
	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	?
© Gülle dick/ R Für DüV und FE relevante Dü Dünger Gülle dick/ Rind Gülle dick/ Rind Alle Nährstoffgehalte beziehen sic Mineralische Düngung Dü Düngungen zur aktuellen Kult noch keine Düngung erfasst	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse ∨ und FE ⊗	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. ½/ha] 5,0 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	?
Gülle dick/ R Gülle dick/ R Gür DüV und FE relevante Dü Dünger Gülle dick/ Rind Gülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Wille Nahrstoffgehalte beziehen sic Wineralische Düngung Dü Düngungen zur aktuellen Kult noch keine Düngung erfasst Gür DüV und FE relevante Dü	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse ∨ und FE ⊗ ur	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. ½/ha] 5,0 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	?
Gülle dick/ R Gülle dick/ R Gür DüV und FE relevante Dü Dünger Gülle dick/ Rind Gülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Wille Nahrstoffgehalte beziehen sic Wineralische Düngung Dü Düngungen zur aktuellen Kult noch keine Düngung erfasst Gür DüV und FE relevante Dü	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse ∨ und FE ⊗ ur	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. ½/ha] 5,0 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	?
Gülle dick/ R Gülle dick/ R Gür DüV und FE relevante Dü Dünger Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Sülle nahrstoffgehalte beziehen sic Mineralische Düngung Dü Düngungen zur aktuellen Kult noch keine Düngung erfasst Für DüV und FE relevante Dü seine relevanten Daten vorha	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 wh auf die Frischmasse ur ur ngung(en) aus den nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	?
Gülle dick/ R Gülle dick/ R Gür DüV und FE relevante Dü Dünger Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Sülle nahrstoffgehalte beziehen sic Mineralische Düngung Dü Düngungen zur aktuellen Kult noch keine Düngung erfasst Für DüV und FE relevante Dü seine relevanten Daten vorha	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 wh auf die Frischmasse ur ur ngung(en) aus den nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	
Gülle dick/ R Gülle dick/ R Gür DüV und FE relevante Dü Dünger Gülle dick/ Rind Gülle dick/ Rind Alle Nahrstoffgehalte beziehen sic Wineralische Düngung Dü Düngungen zur aktuellen Kult noch keine Düngung erfasst Für DüV und FE relevante Dü seine relevanten Daten vorha	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse ∨ und FE ⊗ ur ngung(en) aus den nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	?
Gülle dick/ R Gü	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse ∨ und FE ⊗ ur ngung(en) aus den nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	?
Gülle dick/ R Gülle	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse ∨ und FE ⊗ ur ngung(en) aus den nden sse DüV und FE ⊗ en zur aktuellen Kult erfasst	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	7
Gülle dick/ R Gülle	ngung(en) aus den Datur Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse V und FE ❷ ur ngung(en) aus den nden sse DuV und FE ❷ en zur aktuellen Kull erfasst nterückstände / Grü	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	7
Gülle dick/ R Gülle dick/ R Gür DüV und FE relevante Dü Dünger Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Mineralische Düngung Dü Düngungen zur aktuellen Kult noch keine Düngung erfasst Für DüV und FE relevante Dü seine relevanten Daten vorha Ernterückstände / Grünmasse noch keine relevanten Ernten Für DüV und FE relevante Ernten Für DüV und FE relevante Ernten Für DüV und FE relevante Ernten	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse V und FE ⊗ ur ngung(en) aus den nden ssee DüV und FE ⊗ en zur aktuellen Kult erfasst nterückstände / Grü nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0 Vorjahr(en)	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	7
Gülle dick/ Rür DüV und FE relevante Dürünger Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Sülle nahrstoffgehalte beziehen sich Alineralische Düngung Dürüngungen zur aktuellen Kult och keine Düngung erfasst ür DüV und FE relevante Düreine relevanten Daten vorhaumsternterückstände / Grünmassernterückstände / Grünmass	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse V und FE ⊗ ur ngung(en) aus den nden ssee DüV und FE ⊗ en zur aktuellen Kult erfasst nterückstände / Grü nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0 Vorjahr(en)	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 22	7
Gülle dick/ R Gü DüV und FE relevante Dü Sünger Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Jülle Nährstoffgehalte beziehen sic Alineralische Düngung Du Düngungen zur aktuellen Kult soch keine Düngung erfasst Für DüV und FE relevante Dü eine relevanten Daten vorha Ernterückstände / Grünmasse soch keine relevanten Ernte pur DüV und FE relevante Ernte rür DüV und FE relevante Ernte	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse V und FE ⊗ ur ngung(en) aus den nden ssee DüV und FE ⊗ en zur aktuellen Kult erfasst nterückstände / Grü nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0 Vorjahr(en)	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *					
© Gülle dick/ R Für DüV und FE relevante Dü Dünger Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Ulle Nahrstoffgehalte beziehen sic Wilneralische Düngung Du Düngungen zur aktuellen Kult soch keine Düngung erfasst Für DüV und FE relevante Dü reine relevanten Daten vorha Ernterückstände / Grünmasse roch keine relevanten Ernte Für DüV und FE relevante Ernte rür DüV und FE relevante Ernte	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse V und FE ⊗ ur ngung(en) aus den nden ssee DüV und FE ⊗ en zur aktuellen Kult erfasst nterückstände / Grü nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0 Vorjahr(en)	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280	0,280 P [%] 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 *				+ 2	
Gülle dick/ R ür DüV und FE relevante Dü ünger sülle dick/ Rind ülle dick/ Rind lle Nahrstoffgehalte beziehen sic tilneralische Düngung Du üngungen zur aktuellen Kult och keine Düngung erfasst ür DüV und FE relevante Dü eine relevanten Daten vorha rinterückstände / Grünmasse och keine relevanten Ernte ür DüV und FE relevante Ernte in PüüV und FE relevante Ernte	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse V und FE ⊗ ur ngung(en) aus den nden ssee DüV und FE ⊗ en zur aktuellen Kult erfasst nterückstände / Grü nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0 Vorjahr(en)	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000 12,000	12,000 N [%] 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280 0,280	0,280 P [%] 0,146 * 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 * 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 * 0,050 *	0,050 *				
Gülle dick/ R Gür DüV und FE relevante Dü Günger Sülle dick/ Rind Gülle dick/ Rind Jile Nährstoffgehalte beziehen sic Sülle dick/ Rind Jile Nährstoffgehalte beziehen sic Jile Nährstoffgehalte beziehen s	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse V und FE ⊗ ur ngung(en) aus den nden ssee DüV und FE ⊗ en zur aktuellen Kult erfasst nterückstände / Grü nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0 Vorjahr(en)	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000 12,000	12,000 N [%] 0,570 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280 0,280	0,280 P [%] 0,146 * 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 * 0,442 *	0,442 * Mg [%] 0,050 * 0,050 *	O,050 * Anteil Nebenprodukt	Rohproteingehalt 194		+ 2	
Gülle dick/ R Gür DüV und FE relevante Dü Günger Sülle dick/ Rind Gülle dick/ Rind Jünger Jünger	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse V und FE ⊗ ur ngung(en) aus den ndden sse DüV und FE ⊗ en zur aktuellen Kult erfasst ntertückstände / Grü nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m½ha bzw. t/ha] 5,0 5,0 Vorjahr(en)	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000 12,000	12,000 N [%] 0,570 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280 0,280 HAMPER	0,280 P [%] 0,146 * 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 * 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 * 0,050 *	O,050 * Anteil Nebenproduk abgefahren [%]	[%]	weidenutzun	+ 2	
Gülle dick/ Richard Schlie dick/ Richard Düvund FE relevante Dübunger Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Wineralische Düngung Dübungungen zur aktuellen Kult noch keine Düngung erfasst Für DüV und FE relevante Düseine relevanten Daten vorhat Ernterückstände / Grünmassen och keine relevanten Ernten Für DüV und FE relevante Ernten	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse V und FE ⊗ ur ngung(en) aus den ndden sse DüV und FE ⊗ en zur aktuellen Kult erfasst ntertückstände / Grü nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. f/ha] 5,0 5,0 Vorjahr(en)	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000 12,000	12,000 N [%] 0,570 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280 0,280 HAMPER	0,280 P [%] 0,146 * 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 * 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 * 0,050 *	0,050 * Anteil Nebenprodukt abgefahren		weidenutzun	+ 2	
Gülle dick/ R Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gü	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse V und FE ⊗ ur ngung(en) aus den ndden sse DüV und FE ⊗ en zur aktuellen Kult erfasst ntertückstände / Grü nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m½ha bzw. t/ha] 5,0 5,0 Vorjahr(en)	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000 12,000	12,000 N [%] 0,570 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280 0,280 HAMPER	0,280 P [%] 0,146 * 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 * 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 * 0,050 *	O,050 * Anteil Nebenproduk abgefahren [%]	[%]	weidenutzun	+ 2	
Gülle dick/ R Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gülle Gü	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse V und FE ⊗ ur ngung(en) aus den ndden sse DüV und FE ® en zur aktuellen Kult erfasst nterückstände / Grü nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m½ha bzw. t/ha] 5,0 5,0 Vorjahr(en)	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000 12,000	12,000 N [%] 0,570 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280 0,280 H44 H44 H44 H44 H44 H44 H44 H44 H44 H4	0,280 P [%] 0,146 * 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 * 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 * 0,050 *	O,050 * Anteil Nebenproduk abgefahren [%]	[%]	weidenutzun	+ 2	7
Gülle dick/ R Gür DüV und FE relevante Dü Günger Sülle dick/ Rind Jünger Sülle dick/ Rind Jünger Jünger	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse V und FE ⊗ ur ngung(en) aus den ndden sse DüV und FE ® en zur aktuellen Kult erfasst nterückstände / Grü nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m½ha bzw. t/ha] 5,0 5,0 Vorjahr(en)	[m ³ /ha bzw. t/ha] 5,0 TS [%] 12,000 12,000	12,000 N [%] 0,570 0,570 Datum Ernte 15,07,2023	0.570 NH4 [%] 0,280 0,280 MH4 [%] (dt Ft 3	0,280 P [%] 0,146 * 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 * 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 * 0,050 *	O,050 * Anteil Nebenproduk abgefahren [%]	[%]	weidenutzun	+ 2	7
Gülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Sülle dick/ Rind Jile Nahrstoffgehalte beziehen sic Mineralische Düngung Du Düngungen zur aktuellen Kult soch keine Düngung erfasst Für DüV und FE relevante Dü eine relevanten Daten vorha Ernterückstände / Grünmasser soch keine relevanten Ernten Für DüV und FE relevante Ernten Für	ngung(en) aus den Datum Ausbringung 17.04.2022 10.08.2022 th auf die Frischmasse V und FE ⊗ ur ngung(en) aus den ndden sse DüV und FE ® en zur aktuellen Kult erfasst nterückstände / Grü nden	Ausbringung 10.08.2022 Vorjahr(en) Düngemenge [m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0 Vorjahr(en) Vorjahr(en) tur nmassen aus de d nicht änderbar. Produkt Winterroggen (Korn+Stroh	[m³/ha bzw. t/ha] 5,0 5,0 TS [%] 12,000 12,000 12,000	12,000 N [%] 0,570 0,570	0,570 NH4 [%] 0,280 0,280 H44 H44 H44 H44 H44 H44 H44 H44 H44 H4	0,280 P [%] 0,146 * 0,146 *	0,146 * K [%] 0,442 * 0,442 *	0,442 * Mg [96] 0,050 * 0,050 *	O,050 * Anteil Nebenproduk abgefahren [%]	[%]	weidenutzun	+ 2	

Abbildung 97. N-Düngebedarfsermittlung Anbaudaten

4.8. Düngebedarfsermittlung für P, K, Mg, C3PO

Das Modul P-Düngebedarfsermittlung dient der Ermittlung des schlagspezifischen Düngebedarfs für Phosphor nach § 4 Abs. 3 i. V. m. Anlage 7 DüV unter Berücksichtigung der Vorgaben nach § 3 Abs. 6 DüV sowie der Ermittlung der schlagspezifischen, fachlich erweiterten Düngeempfehlung für Phosphor, Kalium, Magnesium und Kalk.

Grundlage für die Berechnung des P-Düngebarfs nach DüV sind u.a.

- 1. die Schlagbezeichnungen sowie die Schlaggrunddaten (z.B. Trockengebiet),
- 2. die Angaben zur aktuellen Fruchtart, der Ertragserwartung und der geplanten Nutzung von Haupt- und Nebenprodukt (Abfuhr oder Verbleib),
- 3. die Angaben zum Anbau und der geplanten Nutzung einer vorausgehenden Zwischenfrucht und
- 4. die aktuellen Ergebnisse der Makronährstoff-Bodenuntersuchung und die Analysemethode (CAL oder DL).

Als Endergebnis der Berechnung wird die schlagspezifisch maximal erlaubte P-Düngemenge ausgewiesen. Durch die Auswahl von Element- oder Oxidform in den Einstellungen kann das Ergebnis der P-Düngebedarfsermittlung in Elementform (P, K, Mg) oder Oxidform (P_2O_5 , K_2O , MgO) ausgewiesen werden. Das Ergebnis der P-Düngebedarfsermittlung wird durch aktive Bestätigung beim Herunterladen des PDF-Ergebnisberichts gespeichert und wird somit bei der Berechnung des gesamtbetrieblichen P-Düngebedarfs im Modul "Nährstoffeinsatz Betrieb" berücksichtigt.

Durch wenige zusätzliche Eingaben kann ergänzend zur P-Düngebedarfsermittlung nach DüV die Düngeempfehlung nach fachlicher Erweiterung für Phosphor, Kalium, Magnesium und Kalk berechnet werden. Die fachlich erweiterte P-Düngeempfehlung berücksichtigt zusätzlich Nachlieferung aus Ernterückständen der Vorfrucht und ist spezifischer auf den Düngebedarf der aktuellen Kultur zugeschnitten. Zudem werden die Bodengehalte stärker berücksichtigt. In Bodengehaltsklasse D gibt es feste Abschläge auf die Düngeempfehlung, in Bodengehaltsklasse E wird keine Düngung empfohlen.

Die Düngeempfehlung zu Kalium und Magnesium berücksichtigt analog zur P-Düngebedarfsermittlung die aktuelle Fruchtart mit der Ertragserwartung und der geplanten Nutzung Anbauplanung, den Anbau und die geplante Nutzung von vorausgehenden Zwischenfrüchten, die Makronährstoff-Bodenuntersuchungen und den Vorfruchtwert. Die Gehaltsklasse wird bei Kalium in Abhängigkeit der Bodenart (Bodengruppe), der Analysemethode (CAL/DL) und der Nutzungsart (AL/GL) ermittelt. Bei Magnesium ist die Gehaltsklasse ausschließlich von der Bodenart (Bodengruppe) abhängig. In Gehaltsklasse E wird für K und Mg keine Düngung empfohlen, in Gehaltsklasse D gibt es bei Kalium feste Abschläge.

Die Düngeempfehlung für Kalk orientiert sich am pH-Wert des Bodens, der Bodenart (Bodengruppe), dem Humusgehalt und der Nutzungsart des Schlages.

Sind sehr hohe Kalk-Düngemengen empfohlen, wird die maximal empfohlene Düngemenge je Gabe angezeigt.

Werden in einem Anbaujahr mehrere Anbauverfahren ausgewählt, so wird die empfohlene Kalk-Düngemenge vollständig bei der ersten Hauptfrucht des Anbaujahres ausgewiesen. Bei allen nachfolgenden Hauptfrüchten im Anbaujahr wird ein Düngebedarf von 0 dt/ha CaO ausgewiesen.

Weitere Informationen zur gesetzlichen Regelung finden Sie auf der Homepage des LfULG.

Die Details zur Datenerfassung finden Sie hier.

4.8.1. Berechnungsausführung

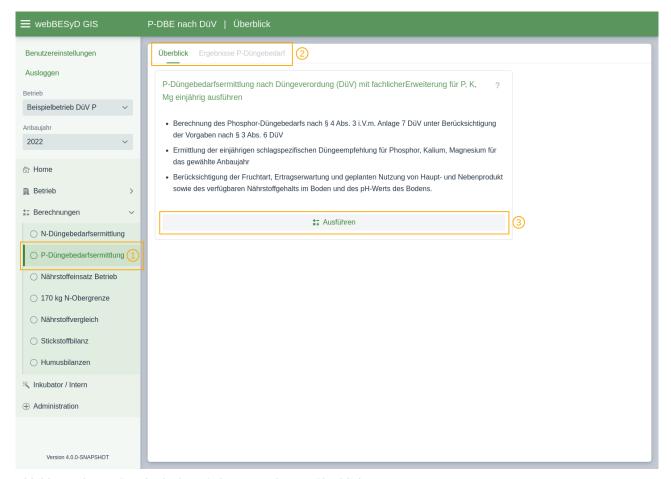


Abbildung 98. "P-Düngebedarfsermittlung Berechnungsüberblick

- 1 Unter Berechnungen "P-Düngebedarfsermittlung" auswählen
- ② Hier kann der Überblick der Berechnungsoptionen oder, falls eine vorangegangene Berechnung durchgeführt wurde, die Ergebnisse nach Kalenderjahr und Anbaujahr gewählt werden
- 3 Berechnung kann durch klicken ausgeführt werden

4.8.2. P-Düngebedarfsermittlung ohne fachlicher Erweiterung

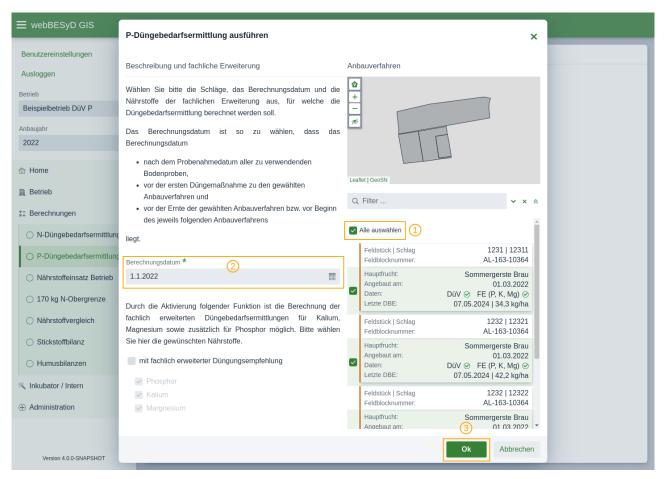


Abbildung 99. P-Düngebedarfsermittlung nach DüV

- 1 Zu berechnende Schläge wählen oder alle auswählen
- 2 Berechnungsdatum wählen
- 3 Mit "Ok" bestätigen

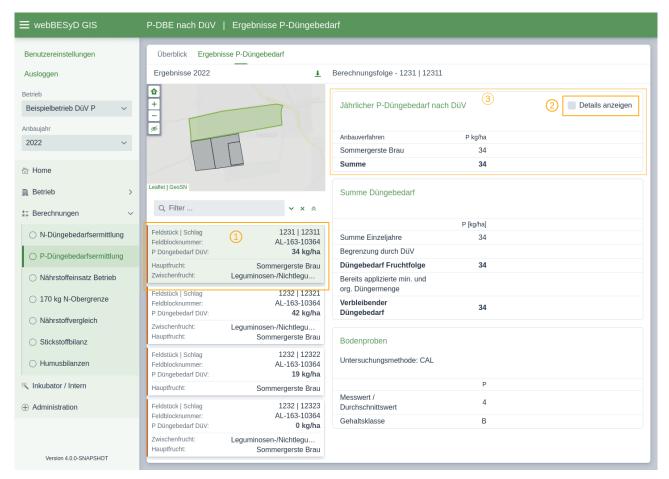


Abbildung 100. Ergebnisse P-Düngebedarf

- ① Anbauverfahren wählen, dort wird der errechnete P-Düngebedarf nach DüV angezeigt
- 2 Anzeige der detaillierten Ansicht
- 3 Ergebnisanzeige P-Düngebedarfsermittlung nach DüV

4.8.3. P-Düngebedarfsermittlung mit fachlicher Erweiterung und Grundnährstoffen

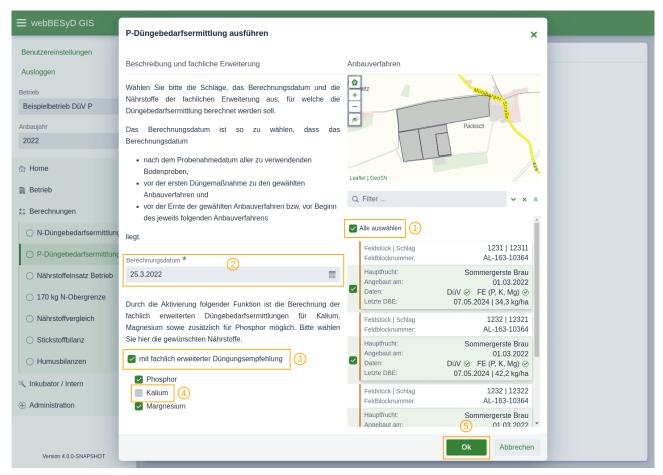


Abbildung 101. P-Düngebedarfsermittlung mit fachlicher Erweiterung und Grundnährstoffen

- 1 Zu berechnende Schläge wählen oder alle auswählen
- 2 Berechnungsdatum wählen
- (3) Fachliche Erweiterung auswählen
- 4 Gewünschte Grundnährstoffe auswählen
- 5 Mit "Ok" bestätigen

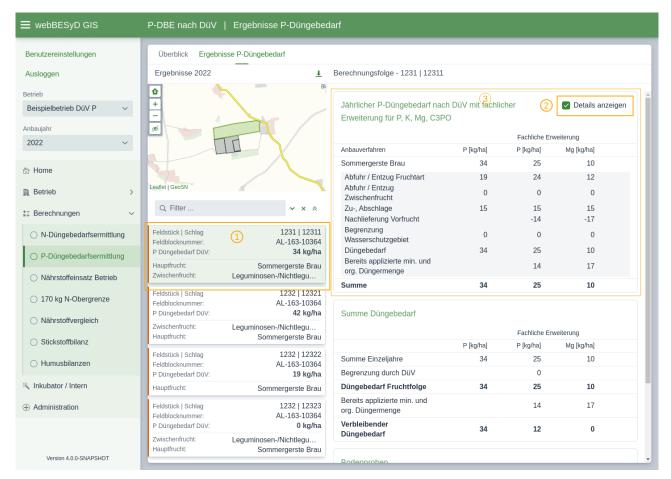


Abbildung 102. Ergebnisse P-Düngebedarf mit fachlicher Erweiterung und Grundnährstoffen

- 1 Anbauverfahren wählen, dort wird der errechnete P-Düngebedarf nach DüV angezeigt
- 2 Anzeige der detaillierten Ansicht
- (3) Ergebnisanzeige P-Düngebedarfsermittlung nach DüV

4.8.4. Bericht herunterladen



Der Bericht zur Berechnungsfolge ist verpflichtend zu dokumentieren.

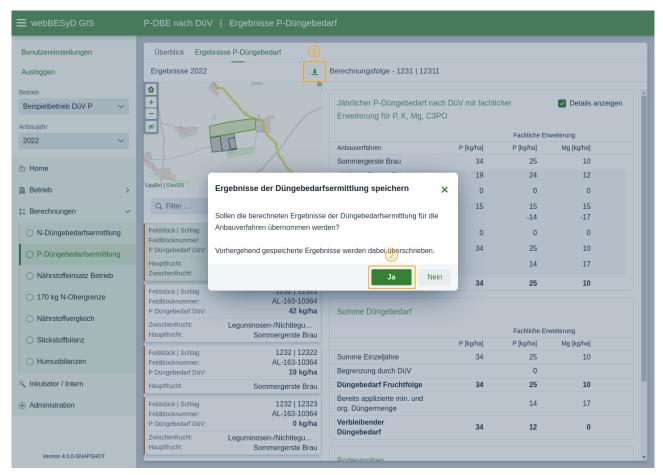


Abbildung 103. Speichern der Ergebnisse

- 1 Klicken, um Ergebnisse zu speichern
- ② Ergebnisse der Düngebedarfsermittlungen können nach Wunsch in Anbaudaten übernommen werden



Um den gesamtbetrieblichen P-Düngebedarf für das Modul Nährstoffeinsatz Betrieb bestimmen zu können, muss die Düngebedarfsermittlung gespeichert sein.

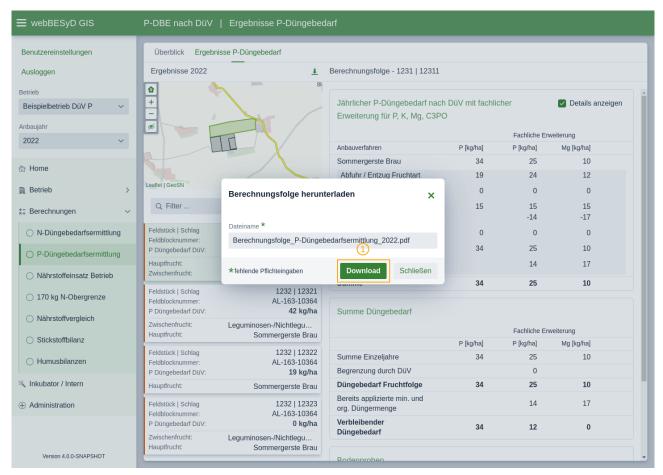


Abbildung 104. "Berechnungsfolge herunterladen

1 Bericht zur Berechnungsfolge unter "Download" herunterladen

4.8.5. Datenerfassung

Um die Berechnung zur P-Düngebedarfsermittlung durchzuführen, müssen die für die Berechnung relevanten Daten erfasst werden. Im Folgenden wird erklärt, wie benötigten Daten erfasst, überprüft, ergänzt oder gelöscht werden können.

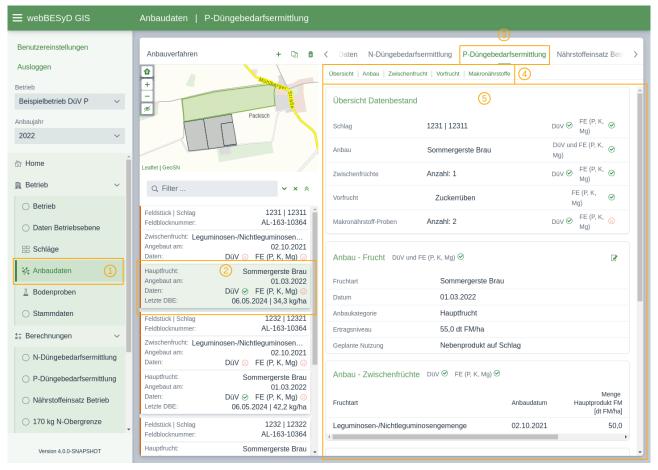


Abbildung 105. P-Düngebedarfsermittlung Anbaudaten

- 1 Unter "Betrieb" "Anbaudaten" wählen
- 2 Zum Schlag gehörende Anbaudaten wählen
- 3 "P-Düngebedarfsermittlung" bei den Berechnungsoptionen wählen
- 4 Schnellnavigation zu relevanten Datenmodulen
- (5) Anzeige für die Berechnung relevanter Daten

Übersicht Datenbestand		
Schlag	1231 12311	DüV ⊗ FE (P, K, Mg) ⊗
Anbau	Sommergerste Brau	DüV und FE (P, K, Mg) ⊗
Zwischenfrüchte	Anzahl: 1	DüV $⊗$ FE (P, K, Mg) $⊗$
Vorfrucht	Zuckerrüben	FE (P, K, Mg) ⊗
Makronährstoff-Proben	Anzahl: 2	DüV ⊗ FE (P, K, Mg) 🙁

Anbau - Frucht DüV und FE (P, K, Mg)	
Fruchtart	Sommergerste Brau	
Datum	01.03.2022	
Anbaukategorie	Hauptfrucht	
Ertragsniveau	55,0 dt FM/ha	
Geplante Nutzung	Nebenprodukt auf Schlag	

Anbau - Zwischenfrüchte DüV ⊗ FE (P, K, Mg) ⊗			
Fruchtart	Anbaudatum	Menge Hauptprodukt FM [dt FM/ha]	Anteil Hauptprodukt abgefahren [%]
Leguminosen-/Nichtleguminosengemenge	02.10.2021	50,0	0

Anbau - Vorfrucht FE (P, K, N	$_{ m J)} \odot$
Fruchtart	Zuckerrüben
Anbaudatum	12.04.2021
Erntedatum	29.09.2021
Menge Hauptprodukt FM	550,0 dt FM/ha
Anteil Hauptprodukt abgefahren	100 %
Anteil Nebenprodukt abgefahren	0 %

Makronährsto	ffproben DüV (FE (P, K, Mg) 😩				
		Untersuchungsmethode	P [mg/100g Boden]	P2O5 [mg/100g Boden]	K [mg/100g Boden]	K2O [mg/100g Boden]
Probe: Probendatum:	2.0 29.09.2020	CAL	3,5	8,0		
Probe: Probendatum:	1.0 29.09.2020	CAL	3,5	8,0		
	oben können über o	lie Bodenproben verwaltet wer	den.)

4.9. Stickstoffbilanz

Mit dem Modul Stickstoffbilanzierung kann eine Brutto-N-Schlagbilanz berechnet werden, die der Analyse des schlagspezifischen Stickstoff-Düngemanagements dient. Die Berechnung sollte nach Möglichkeit für die Dauer mindestens einer Fruchtfolgerotation durchgeführt werden.

Die Berechnung berücksichtigt sowohl die vollständige N-Zufuhr, als auch die N-Abfuhr. Die N-Zufuhr setzt sich aus der mineralischen und organischen Düngung, der N₂-Bindung der Leguminosen, der N-Zufuhr durch das Saatgut und der Stickstoffimmission (=Stickstoffdeposition) zusammen. Die N-Abfuhr setzt sich zusammen aus dem N-Entzug durch Haupt- und Nebenprodukte.

Ein negativer Saldo über mehrere Jahre lässt auf den Abbau von Stickstoffvorräten im Boden (Bodenhumus) schließen, wohingegen ein stark positiver Saldo auf ein erhöhtes Risiko von unerwünschten, umweltrelevanten N-Verlusten hinweist. Ausgeglichene Salden werden mit dem Wert 1 bewertet, stark negative Salden bzw. stark positiven Salden wird der Wert 0 zugeordnet. Dazwischen ergeben sich Werte zwischen 0 und 1. Zusätzlich zur oben erläuterten Berechnung kann ausgewählt werden, ob

- bei der Anwendung organischer Dünger die Aufbringungsverluste (entsprechend dem Nährstoffvergleich nach DüV 2017) und
- insbesondere bei Änderungen im Humusmanagement (z.B. Anpassung der Fruchtfolge) die Stickstofffreisetzung bzw. -bindung durch Humusab- und -aufbau (ΔNorg) anhand der Humusbilanz (dynamische Humuseinheiten-Methode) berücksichtigt werden sollen.

Weitere Informationen zur gesetzlichen Regelung finden Sie auf der Homepage des LfULG.

Die Details zur Datenerfassung finden Sie hier.

4.9.1. Berechnung

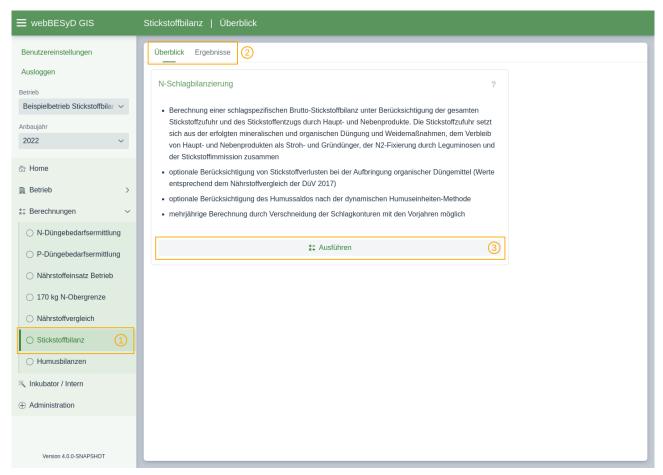


Abbildung 107. Überblick zur Berechnung der Stickstoffbilanz

- 1 Unter "Berechnungen" "Stickstoffbilanz" wählen
- ② Hier kann der Überblick der Berechnungsoptionen oder, falls eine vorangegangene Berechnung durchgeführt wurde, gewählt werden
- 3 Berechnung kann durch Klick ausgeführt werden

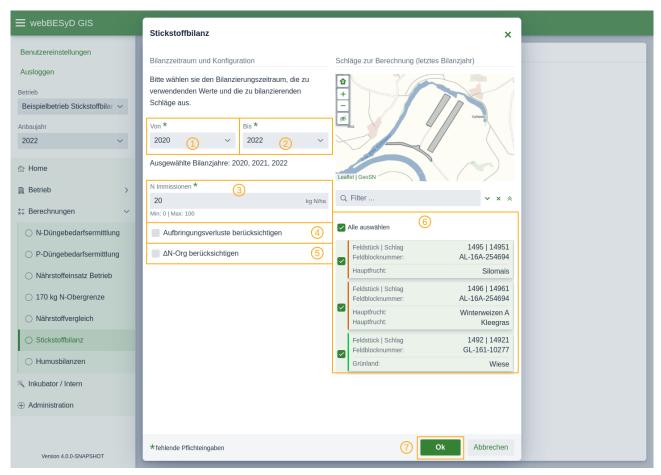


Abbildung 108. Berechnung der Stickstoffbilanz

- 1 Beginn des Berechnungszeitraums wählen
- 2 Ende des Berechnungszeitraums wählen
- \odot N-Immission eingeben \rightarrow 20 kann als Orientierungswert verwendet werden. Regionale N-Immissionswerte können beim Umweltbundesamt eingesehen werden.
- 4 Zusätzlich zum Brutto Saldo können hierdurch die unvermeidbaren Aufbringungsverluste entsprechend den Werten der DüV 2017 berücksichtigt werden.
- ⑤ Analog kann die Änderung des Bodenstickstoffpools aufgrund von Humusaufbau bzw. Humusabbau entsprechend der dynamischen Humuseinheitenmethode berücksichtigt werden
- 6 Zu berechnende Schläge auswählen
- 7 Mit "Ok" bestätigen

4.9.2. Auswertung der Ergebnisse für den gewählten Zeitraum

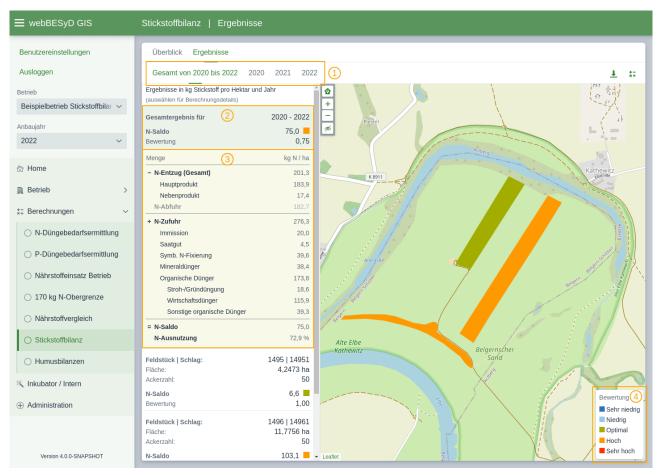


Abbildung 109. Ergebnisübersicht Stickstoffbilanz, gesamter Zeitraum

- 1 Schnellnavigation zu den Ergebnissen des ausgewählten Zeitraums und der einzelnen Jahre
- 2 Unter "Gesamtergebnis" wird das Gesamtergebnis des Zeitraums angezeigt, durch Klick wird die Bilanz angezeigt
- 3 Detailansicht des Gesamtergebnisses
- 4 Bewertungskategorien, in den Farben sind die Feldstücke eingefärbt

Menge	kg N / ha
- N-Entzug (Gesamt)	201,3
Hauptprodukt	183,9
Nebenprodukt	17,4
N-Abfuhr	182,7
+ N-Zufuhr	276,3
Immission	20,0
Saatgut	4,5
Symb. N-Fixierung	39,6
Mineraldünger	38,4
Organische Dünger	173,8
Stroh-/Gründüngung	18,6
Wirtschaftsdünger	115,9
Sonstige organische Dünger	39,3
= N-Saldo	75,0
N-Ausnutzung	72,9 %

Abbildung 110. Berechnungsübersicht der Stickstoffbilanz

Die Berechnung des N-Saldos setzt sich aus N-Entzug und N-Zufuhr zusammen.

Der gesamte N-Entzug setzt sich aus dem Entzug des Hauptproduktes und des Nebenproduktes zusammen. Die N-Abfuhr wird aufgeführt aber nicht direkt berücksichtigt.

Die N-Zufuhr geht aus die eingegebenen Immission (Richtwert 20 kg N/ha), das eingesetzte Saatgut, die Symbiontische N-Fixierung, der Mineraldünger und der organischen Dünger. Stroh-/Gründüngung, eingesetzte Wirtschaftsdünger und die sonstigen organischen Dünger, welche eingesetzt wurden, ergeben die organische Düngung.

Der N-Saldo ist wie unter Bewertung des N-Saldos aufgeführten Einordnung zu interpretieren.

Die N-Ausnutzung gibt die Effizienz wieder.

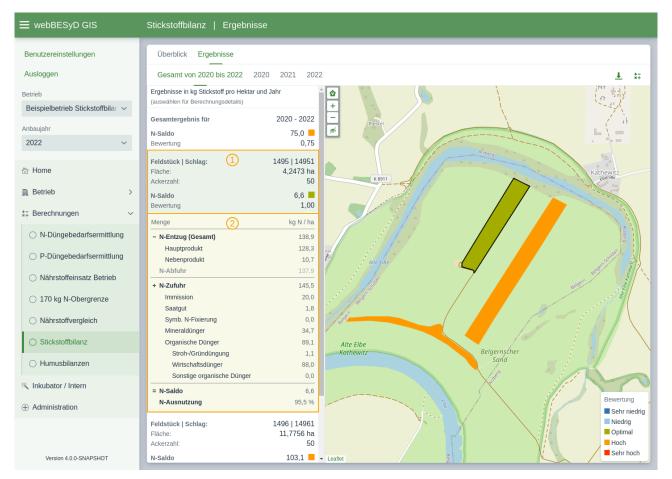


Abbildung 111. Ergebnisübersicht Stickstoffbilanz, gesamter Zeitraum

- ① Durch Klick auf ein Feldstück wird die schlagspezifische Bilanz für den ausgewählten Zeitraum angezeigt
- 2 Detailansicht des ausgewählten Schlags

Bewertung des N-Saldos:

- Sehr niedrig: Werte des Saldos bis -50 kg N pro ha
- Niedrig: Werte des Saldos im Bereich von -50 bis 0 kg N pro ha
- Optimal: Werte des Saldos im Bereich von 0 bis 50 kg N pro ha
- Hoch: Werte des Saldos im Bereich von 50 bis 150 kg N pro ha
- Sehr hoch: Werte des Saldos über 150 kg N pro ha

4.9.3. Bericht herunterladen

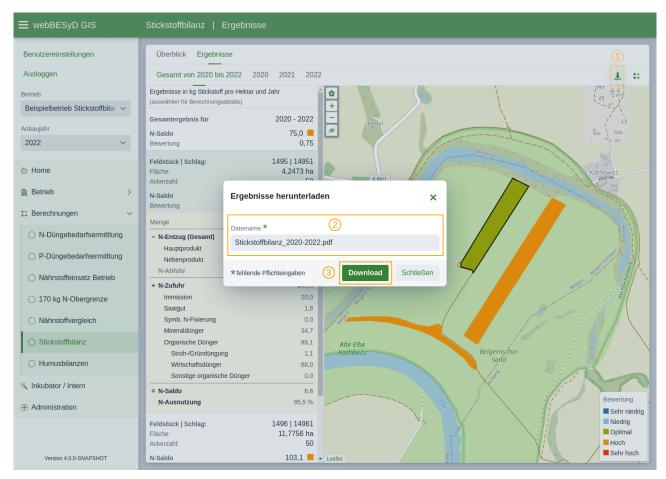


Abbildung 112. Herunterladen des Berichtes zur Stickstoffbilanz

- 1 Dateiname vergeben
- 2 Datei herunterladen

4.9.4. Datenerfassung

Um die Berechnung zur Aufzeichnungspflicht durchzuführen, müssen die für die Berechnung relevanten Daten erfasst werden. Im Folgenden wird erklärt, wie die benötigten Daten erfasst, überprüft, ergänzt oder gelöscht werden können.

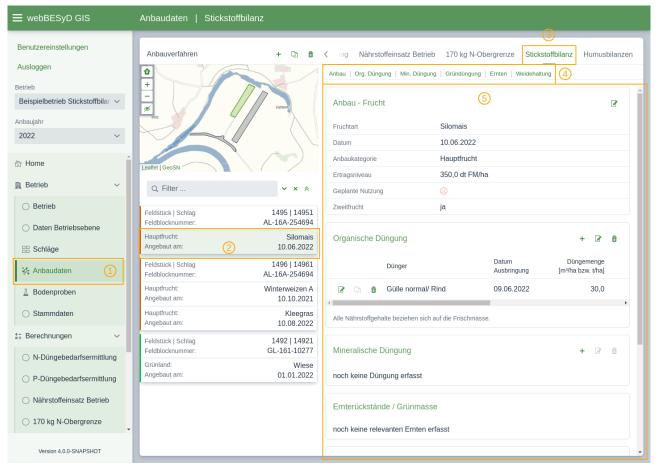


Abbildung 113. Sickstoffbilanz Anbaudaten

- 1 Unter "Betrieb" "Anbaudaten" wählen
- 2 Zum Schlag gehörende Anbaudaten wählen
- 3 "Aufzeichnungspflicht" bei den Berechnungsoptionen wählen
- 4 Schnellnavigation zu relevanten Datenmodulen
- (5) Anzeige für die Berechnung relevanter Daten

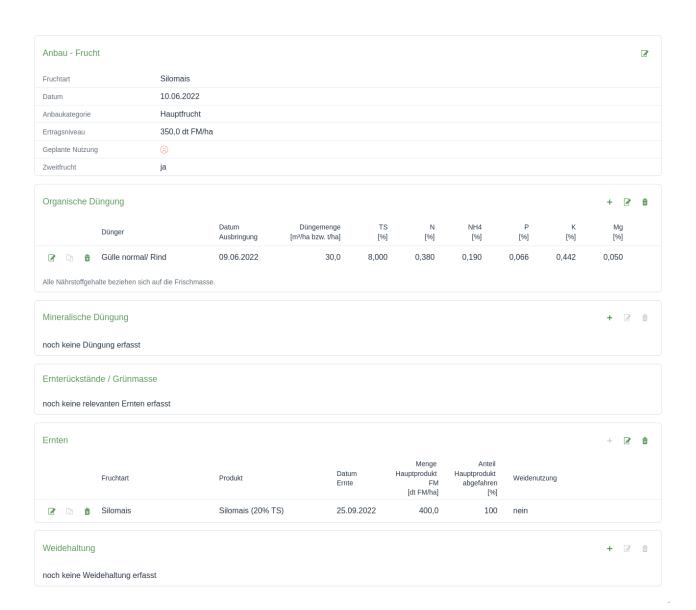


Abbildung 114. Sickstoffbilanz Anbaudaten

4.10. Betrieblicher Nährstoffeinsatz

Das Modul betrieblicher Nährstoffeinsatz dient der Ermittlung des gesamtbetrieblichen Düngebedarfs sowie des jährlichen betrieblichen Nährstoffeinsatzes nach Anlage 5 DüV. Grundlage für die Berechnung sind die

- Ergebnisse der Düngebedarfsermittlung für Stickstoff und Phosphor bzw. Phosphat. Diese können beim Download des jeweiligen PDF-Ergebnisberichts (s. Module N-Düngebedarfsermittlung und P-Düngebedarfsermittlung) gespeichert werden.
- 2. Angaben zur erfolgten organischen und mineralischen Düngung im Kalenderjahr auf den erfassten Schlägen.
- 3. Angaben zur erfolgten Weidehaltung und Stickstoffbindung durch Leguminosen (ergibt sich aus der Erntemenge) auf den erfassten Schlägen sowie auf sonstigen Flächen (sonstige Flächen = Flächen, die nicht explizit mit Kontur und Schlaginformationen in webBESyD erfasst sind).
- 4. Angaben zur landwirtschaftlich genutzten Fläche im Betrieb sowie zur landwirtschaftlich genutzten Fläche im Betrieb im Nitratgebiet, jeweils im Kalenderjahr. Diese Angabe wird beim Aufruf der Berechnung der Aufzeichnungspflicht abgefragt.

Die einzelnen Ergebnisse der Düngebedarfsermittlungen, die erfassten organischen und mineralischen

Düngermengen, die Nährstoffausscheidungen aus der Weidehaltung und die Mengen der legumen Stickstoffbindung werden automatisch dem richtigen Kalenderjahr zugeordnet und aufsummiert. Die Gesamtsummen für den Betrieb werden durch die angegebene Betriebsfläche bzw. Betriebsfläche im Nitratgebiet geteilt.

Weitere Informationen zur gesetzlichen Regelung finden Sie auf der Homepage des LfULG.

Die Details zur Datenerfassung finden Sie hier.

4.10.1. Berechnung

Die Berechnung der Aufzeichnungspflicht gemäß DüV greift auf die Ergebnisse der letzten DBE für N und P bzw. P_2O_5 , die erfolgte organische Düngung, die erfolgte mineralische Düngung, die Stickstoffbindung der Leguminosen und die erfolgte Weidehaltung zurück.

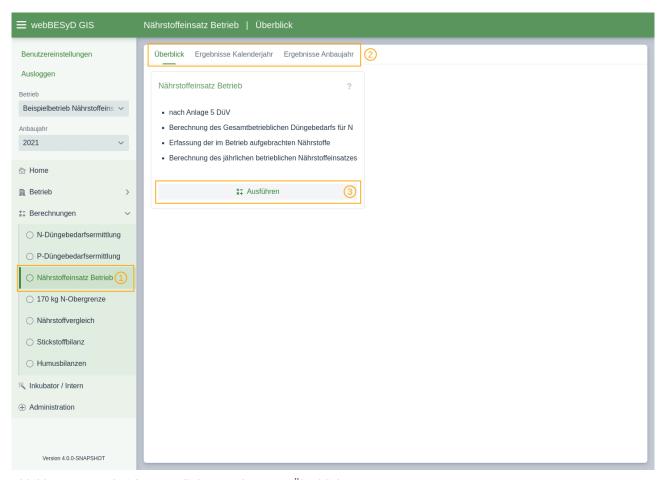


Abbildung 115. Aufzeichnungspflicht Berechnungen Überblick

- 1 Unter "Berechnungen" "Aufzeichnungspflicht" wählen
- 2 Hier kann der Überblick der Berechnungsoptionen oder, falls eine vorangegangene Berechnung durchgeführt wurde, die Ergebnisse nach Kalenderjahr und Anbaujahr gewählt werden
- (3) Berechnung kann durch Klick ausgeführt werden

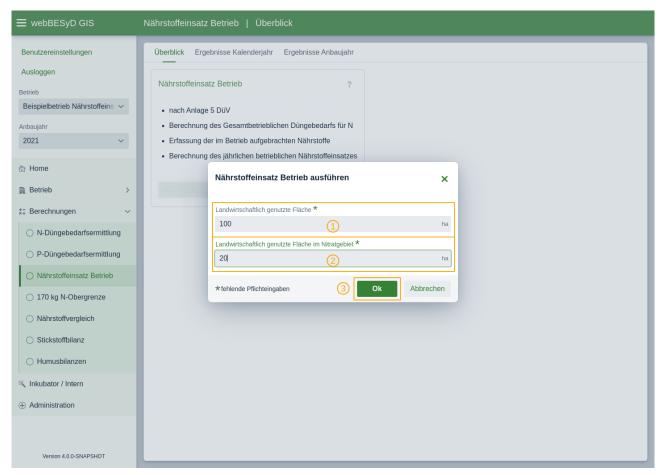


Abbildung 116. Berechnung der Aufzeichnungspflicht

- 1 Eintragen der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Kalenderjahr
- ② Eintragen der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Kalenderjahr, die sich im Nitratgebiet befindet
- 3 Mit "Ok" bestätigen

4.10.2. Auswertung der Ergebnisse nach Kalenderjahr

Das Ergebnis kann als betriebliches Gesamtergebnis betrachtet werden und schlagspezifisch.

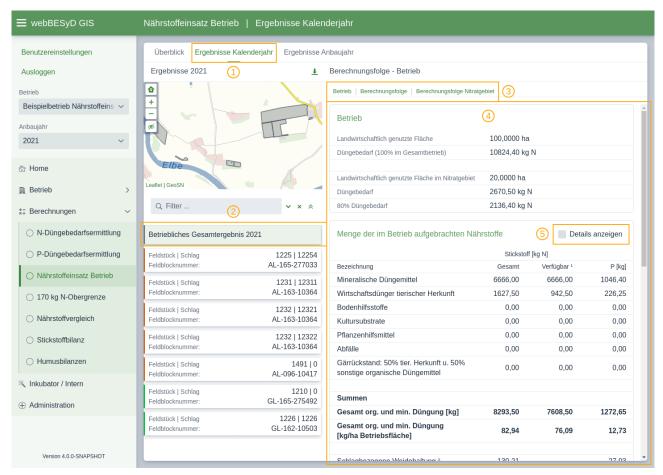


Abbildung 117. Ergebnisübersicht Aufzeichnungspflicht Kalenderjahr, betriebliches Gesamtergebnis

- 1 Ergebnisse Kalenderjahr
- Unter "Betriebliches Gesamtergebnis" wird das Gesamtergebnis des Jahres angezeigt
- 3 Schnellnavigation zu den Berechnungsergebnissen
- 4 Ergebnisanzeige des Gesamtergebnisses
- 5 "Details anzeigen" auswählen, um Teilergebnisse genauer zu betrachten

Detailansicht des betrieblichen Gesamtergebnisses

Unter "Details anzeigen" werden die für die Berechnungen relevanten Einflussfaktoren angezeigt.

Betrieb					
andwirtschaftlich genutzte Fläche	100,0000 ha				
Düngebedarf (100% im Gesamtbetrieb)	10824,40 kg N				
andwirtschaftlich genutzte Fläche im Nitratgebiet	20,0000 ha				
Düngebedarf	2670,50 kg N				
30% Düngebedarf	2136,40 kg N				
Manage des im Detrich eufschrechten Näh	vateffa				Dataila assaina
Menge der im Betrieb aufgebrachten Näh	rstone			(1)	Details anzeige
		Stickstoff	[kg N]		
Bezeichnung	Menge	Gesamt	Verfügbar 1	P [kg]	P2O5 [kg]
Mineralische Düngemittel	450.00 !:	6666,00	6666,00	1046,40	2400,00
Kalkammonsalpeter 27 Nitrophoska 15+15+15 (+0+2)	158,00 dt 160,00 dt	4266,00 2400,00	4266,00 2400,00	0,00 1046,40	0,00 2400,00
Korn-Kali 40	32,00 dt	0,00	0,00	0,00	0,00
Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft		1627,50	942,50	226,25	518,92
Gülle dünn/ Rind	625,00 t bzw. m ³	1187,50	562,50	206,25	473,05
Jauche/ Rind	200,00 t bzw. m ³	440,00	380,00	20,00	45,87
Bodenhilfsstoffe Bodenhilfsstoffe	00.00.1	0,00	0,00	0,00	0,00
Bodenhilfsstoff	20,00 t bzw. m ³	0,00	0,00	0,00	0,00
Kultursubstrate	20.00+6	0,00	0,00	0,00	0,00
Kultursubstrat	20,00 t bzw. m ³	0,00	0,00	0,00	0,00
Pflanzenhilfsmittel Pflanzenhilfsmittel	20.00+6	0,00	0,00	0,00	0,00
	20,00 t bzw. m ³	0,00	0,00	0,00	0,00
Abfälle Abfälle	20,00 t bzw. m ³	0,00	0,00	0,00	0,00
Abtaile Gärrückstand: 50% tier. Herkunft u. 50%	ZO,OO L DZW. IIÌ3				
Sonstige organische Düngemittel		0,00	0,00	0,00	0,00
Gärrückstand tier./pflanzl. flüssig TM<=7	20,00 t bzw. m ³	0,00	0,00	0,00	0,00
Summen					
Gesamt org. und min. Düngung [kg]		8293,50	7608,50	1272,65	2918,92
Gesamt org. und min. Düngung kg/ha Betriebsfläche]		82,94	76,09	12,73	29,19
Schlagbezogene Weidehaltung ²		130,21		27,93	63,99
Milchkühe; allgemein	320,00	82,24		17,98	41,21
Weibliche Zuchtrinder über 1 Jahr bis 2 Jahre; allgemein	Weidetage 450,00 Weidetage	47,97		9,95	22,78
Schlagbezogene Stickstoffbindung		5384,26			
_eguminosen ²					
Kleegras (50:50) (20% TS) Grünland (<10% Legum.; 600 dtFM/ha)	4300,00 dt 6200,25 dt	1419,00 279,01			
Grünland (<10% Legum.; 550 dtFM/ha)	8250,00 dt	371,25			
Ackerbohne (Sommer) (30% RP) Korn	600,00 dt	3000,00			
Zwischenfrucht Leguminosen (15 %TS)	750,00 dt	315,00			
Sonstige Weidehaltung ²	100.00	19,19		3,98	9,11
Weibliche Zuchtrinder über 1 Jahr bis 2 Jahre; allgemein	180,00 Weidetage	19,19		3,98	9,11
Sonstige Stickstoffbindung	_	500.00			
_eguminosen ²		500,00			
Ackerbohne (Sommer) (30% RP) Korn	100,00 dt	500,00			
verfügbar: mineralische Düngung = N-Gehalt, orga werden bei der Summenbildung nicht berücksichtig		H4-N-Gehalt			
Menge der im Betrieb im Nitrat-Gebiet auf	frehrachten Näb	rstoffe			
g- aor an soulos an marat obside au					
Bezeichnung	Stickstoff [kg Gesamt	NJ Verfügbar ¹			
Mineralische Düngemittel	1485,00	1485,00			
Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft	915,00	605,00			
Summen					
Organische Düngung [kg]	915,00	605,00			
Mineralische Düngung [kg]	1485,00	1485,00			
Gesamt organische und mineralische Düngung [kg]	2400,00	2090,00			
Organische Düngung [kg/ha Nitrat- Gebietsfläche]	45,75	30,25			
Mineralische Düngung [kg/ha Nitrat- Gebietsfläche]	74,25	74,25			
Gesamt organische und mineralische	120,00	104,50			
Düngung [kg/ha Nitrat-Gebietsfläche]					
Düngung [kg/ha Nitrat-Gebietsfläche] Schlagbezogene Weidehaltung ²	130,21				
	130,21 5384,26				

Abbildung 118. Detailansicht zur Aufzeichnungspflicht

Hinweis: Die schlagbezogenen Weidetage ergeben sich aus der Multiplikation der Weidetage und der Tiere.

Schlagspezifische Auswertung

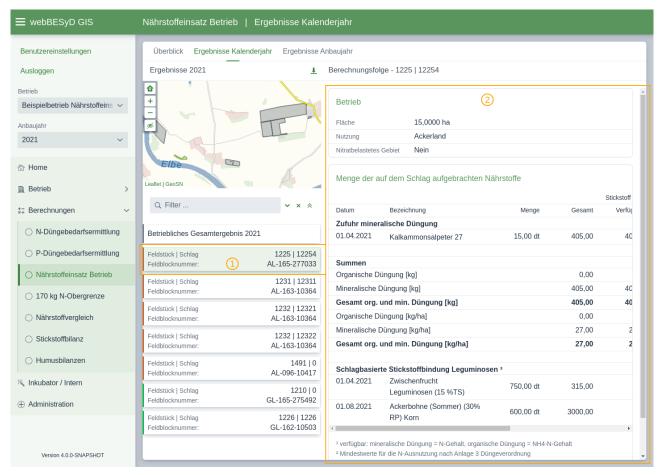


Abbildung 119. Aufzeichnungspflicht Ergebnisse Kalenderjahr, schlagspezifisches Ergebnis

- 1 Schlag anwählen
- 2 Ergebnisanzeige des schlagspezifischen Ergebnisses

4.10.3. Bericht herunterladen



Die Berichte zu Betrieb und Nitratgebiet sind verpflichtend zu dokumentieren.

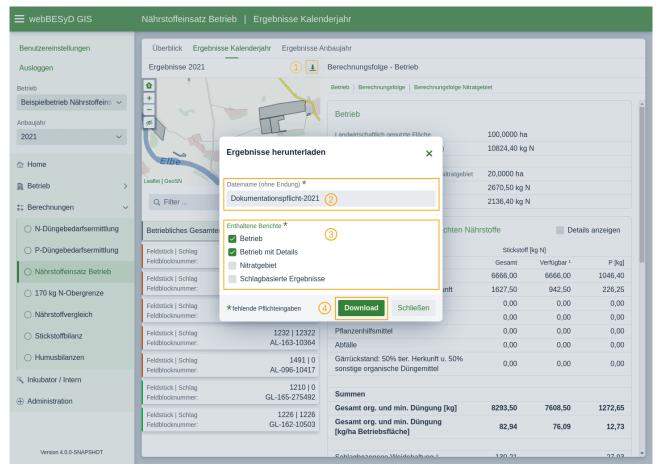


Abbildung 120. Herunterladen des Berichtes zur Aufzeichnungspflicht

- 1 Fenster "Ergebnisse herunterladen" öffnen
- 2 Dateiname vergeben
- 3 Auswahl des Berichtumfangs
- 4 Datei herunterladen

4.10.4. Datenerfassung

Um die Berechnung zur Aufzeichnungspflicht durchzuführen, müssen die für die Berechnung relevanten Daten erfasst werden. Im Folgenden wird erklärt, wie die benötigten Daten erfasst, überprüft, ergänzt oder gelöscht werden können.

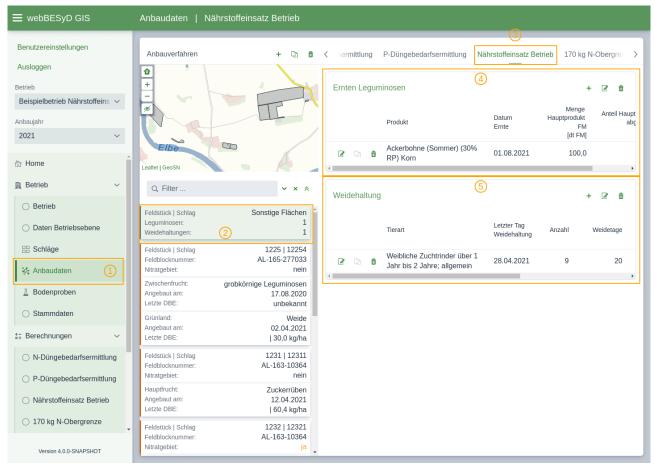


Abbildung 121. Aufzeichnungspflicht Anbaudaten Flächen, Sonstige Flächen

- 1 Unter "Betrieb" "Anbaudaten" wählen
- ② Sonstige Flächen: Schläge, die nicht in WebBESyD erfasst sind, auf denen aber Leguminosen angebaut werden oder eine Weidehaltung erfolgt
- 3 "Aufzeichnungspflicht" bei den Berechnungsoptionen wählen
- 4 Anzeige und Bearbeitung der Ernte der Leguminosen
- (5) Anzeige und Bearbeitung der Weidehaltung

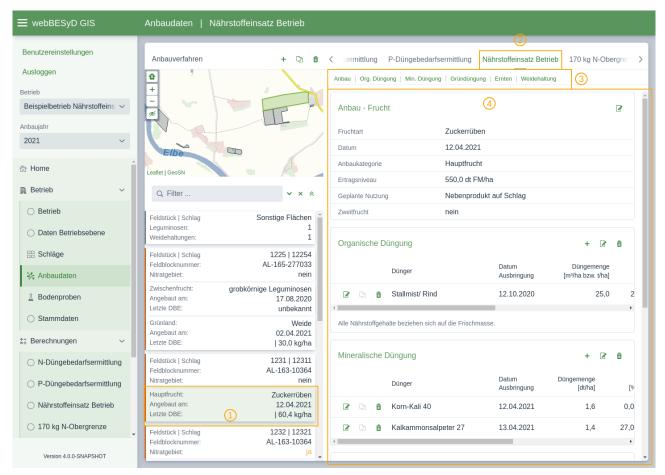


Abbildung 122. Aufzeichnungspflicht Anbaudaten, schlagspezifisch

- 1 Zum Schlag gehörende Anbaudaten wählen
- 2 "Aufzeichnungspflicht" bei den Berechnungsoptionen wählen
- 3 Schnellnavigation zu relevanten Datenmodulen
- 4 Anzeige für die Berechnung relevanter Daten

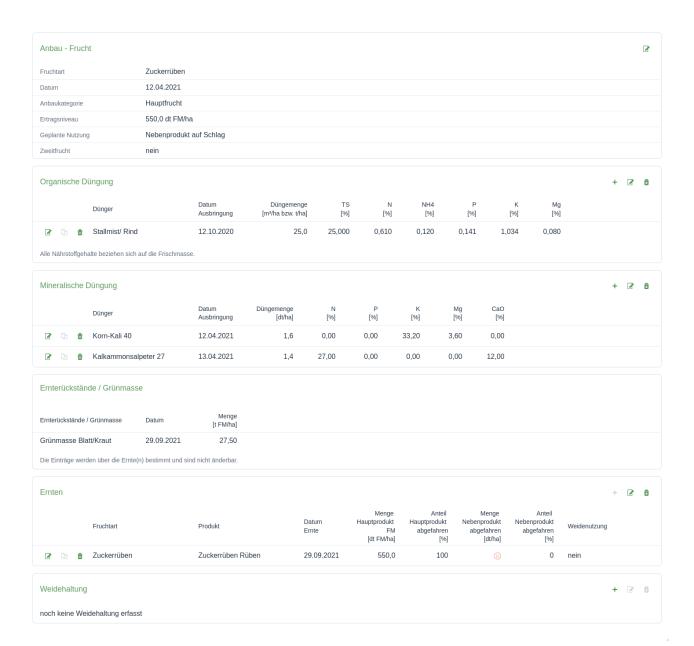


Abbildung 123. Gesamtansicht der schlagspezifischen Daten

4.11. 170 kg N-Obergrenze

Das Modul 170-kg N-Obergrenze dient zur Berechnung der ausgebrachten Düngermenge aus organischen und organisch-mineralischen Düngemitteln entsprechend §6 Absatz 4 DüV. Grundlage der Berechnung sind die

- 1. Angaben zur Betriebsfläche jahresbezogen: Diese können unter Daten Betriebsebene durch Angabe der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche, der Flächen mit Dünge- und/ oder Beweidungsverboten sowie der Flächen mit Düngungsbeschränkungen erfasst werden. Hierbei ist im Falle von Flächenänderungen im betroffenen Kalenderjahr jeweils die durchschnittliche Fläche anzugeben.
- 2. Aufzeichnungen zur Einsatzmenge organischer N-Düngermengen, die wahlweise
 - Betriebsbezogen unter Angabe des Zukaufs- und Verkaufs organischer Dünger und dem durchschnittlichen Tierbestand oder
 - Schlagbezogen auf Basis der Dünge- und Weidemaßnahmen auf den einzelnen Betriebsflächen einschließlich der Weide auf sonstigen Flächen (sonstige Flächen = Flächen, die nicht mit explizit mit Kontur und Schlaginformationen in webBESyD erfasst sind) erfasst werden können.

Aus der Summe der eingesetzten N-Düngermenge aus organischen und organisch-mineralischen Düngemitteln geteilt durch die Betriebsfläche ergibt sich die eingesetzte Stickstoffmenge aus organischen und organischmineralischen Düngemitteln, die den Grenzwert von 170 kg N je ha und Jahr nicht überschreiten darf.

Weitere Informationen zur gesetzlichen Regelung finden Sie auf der Homepage des LfULG.

Die Details zur Datenerfassung finden Sie hier.

4.11.1. Berechnung

Es kann zwischen der Berechnung der betriebsbezogenen Daten oder der Berechnung der schlagbezogenen Daten augewählt werden.

Die Berechnung zu den betriebsbezogenen Daten greift auf die Daten zur Fläche des Betriebes, der org. Düngung und des Tierbestandes zurück.

Die Berechnung zu den schlagbezogenen Daten greift auf die Daten zu der Fläche, den angebauten Fruchtarten, der ausgebrachten org. Dünger und des auf der Fläche weidenden Tierbestandes zurück.

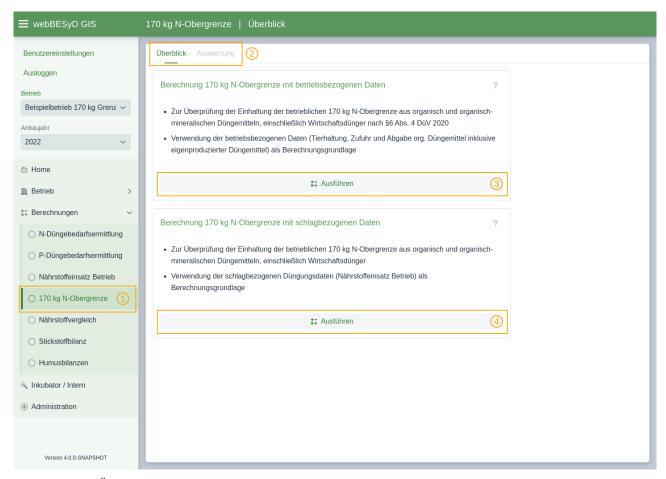


Abbildung 124. Übersicht der Berechnungsoptionen der 170kg Obergrenze

- 1 Unter "Berechnungen" "170 kg N-Obergrenze" wählen
- 2 Hier kann der Überblick der Berechnungsoptionen oder, falls eine vorangegangene Berechnung durchgeführt wurde, die Auswertung gewählt werden
- 3 Berechnung der 170kg N-Obergrenze anhand betriebsbezogener Daten durch Klick durchführen
- 4 Berechnung der 170kg N-Obergrenze anhand schlagbezogener Daten durch Klick durchführen

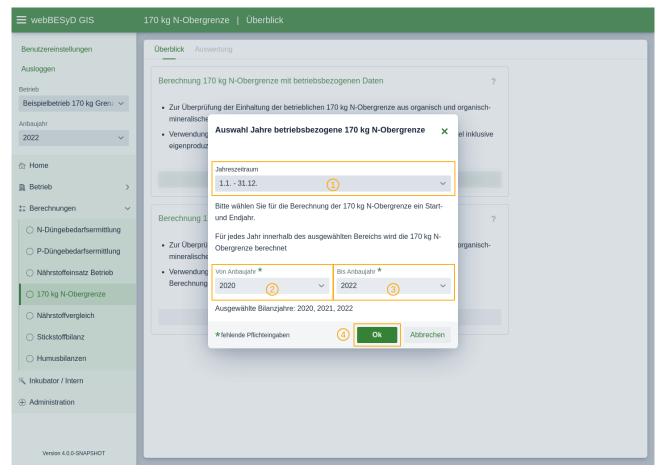


Abbildung 125. Berechnungsstart der betriebsbezogenen 170kg Obergrenze

Zur Ausführung der Berechnung:

- 1 Auswahl des Zeitraums
- 2 Frühestes Anbaujahr festlegen
- 3 Letztes Anbaujahr festlegen
- 4 Mit "Ok" bestätigen und Berechnung ausführen

4.11.2. Ergebnisanzeige

Ergebnisse betriebsbezogener Daten

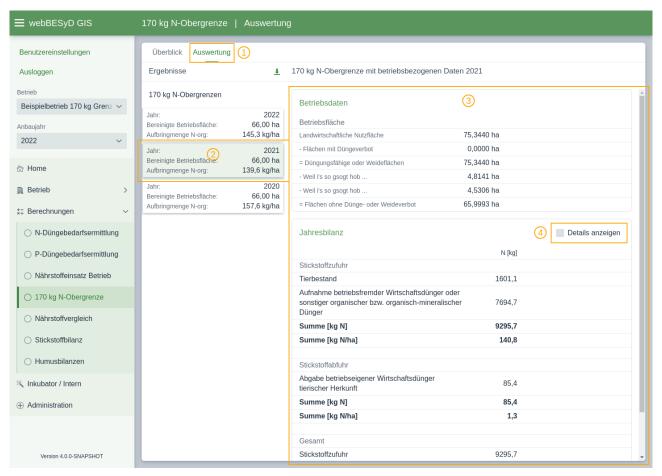


Abbildung 126. Auswertung 170 kg Obergrenze auf Betriebsebene

- 1 Bereits durchgeführte Berechnung kann unter Auswertung eingesehen werden
- ② Das näher zu betrachtende Auswertungsjahr kann ausgewählt werden
- 3 Anzeige der für die 170 kg N-Obergrenze relevanten Betriebsfläche sowie der Jahresbilanz
- 4 Durch "Details anzeigen" wird die Zusammensetzung der Teilergebnisse genauer angezeigt

Betriebsdaten		
Betriebsfläche		
Landwirtschaftliche Nutzfläche	75,3440 ha	
- Flächen mit Düngeverbot	0,0000 ha	
= Düngungsfähige oder Weideflächen	75,3440 ha	
- Weil i's so gsogt hob	4,8141 ha	
- Weil i's so gsogt hob	4,5306 ha	
= Flächen ohne Dünge- oder Weideverbot	65,9993 ha	

Jahresbilanz				Details anzeige
Janie Spiranz			<u> </u>	
Other land for the land				N [kg]
Stickstoffzufuhr				1001.1
Tierbestand			N	1601,1
Tierart	Anzahl	N- Ausscheidung [kg]	N- Ausscheidung berechnet [kg]	N [kg]
Lama, Alpaka; allgmein 0 Stalltage, 365 Weidetage, Weidegang 55 % N-Anrechnung	3,0	10,000	10,000	16,5
Mastschweine; allgemein 365 Stalltage, Mist 70 % N-Anrechnung	10,0	12,200	12,200	85,4
Milchkühe; allgemein 0 Stalltage, 80 Weidetage, Weidegang 70 % N-Anrechnung Männliche Dinder über 6 Menate bis 1 Jahr:	50,0	134,000	134,000	1027,9
Männliche Rinder über 6 Monate bis 1 Jahr; allgemein 0 Stalltage, 90 Weidetage, Weidegang 70 % N-Anrechnung	70,0	39,000	39,000	471,2
Aufnahme betriebsfremder Wirtschaftsdünger oder sonstiger organischer bzw. organisch-mineralischer Dünger				7694,7
Düngemittel	Düngermenge [m³ bzw. t]	N-Gehalt [%]	Anrechnung [%]	N [kg]
Gülle dünn/ Rind Gülle normal/ Rind	160,45 1944,69	0,190 0,380	100,0 100,0	304,8 7389,8
Summe [kg N]				9295,7
Summe [kg N/ha]				140,8
Stickstoffabfuhr				
Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft				85,4
Düngemittel	Düngermenge [m³ bzw. t]	N-Gehalt [%]		N [kg]
Stallmist/ Schwein	12,03	0,710		85,4
Summe [kg N]				85,4
Summe [kg N/ha]				1,3
Gesamt				
Stickstoffzufuhr				9295,7
-Stickstoffabfuhr				85,4
Summe [kg N]				9210,3
Summe [kg N/ha]				139,6

Abbildung 127. Detailansicht 170 kg Obergrenze auf Betriebsebene

1 Detaillierte Anzeige der Auswertung der 170 kg N-Obergrenze wird angezeigt

Ergebnisse schlagbezogener Daten

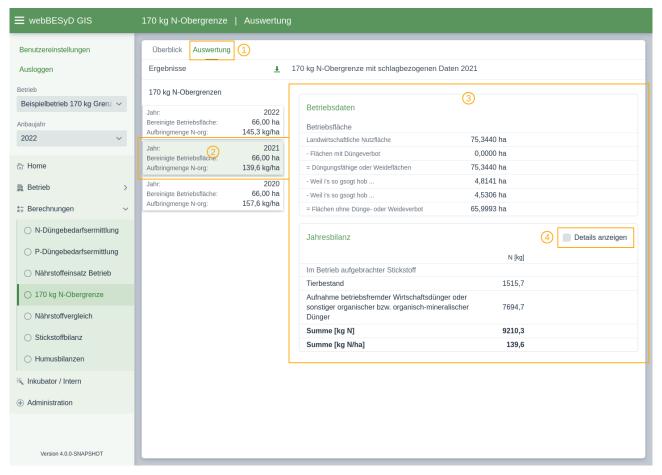


Abbildung 128. Auswertung 170 kg Obergrenze auf Schlagebene

- 1 Bereits durchgeführte Berechnung kann unter Auswertung eingesehen werden
- 2 Das näher zu betrachtende Auswertungsjahr kann ausgewählt werden
- 3 Anzeige der für die 170 kg N-Obergrenze relevanten Betriebsfläche sowie der Jahresbilanz
- 4 Durch "Details anzeigen" wird die Zusammensetzung der Teilergebnisse genauer angezeigt

Betriebsdaten		
Betriebsfläche		
Landwirtschaftliche Nutzfläche	75,3440 ha	
- Flächen mit Düngeverbot	0,0000 ha	
= Düngungsfähige oder Weideflächen	75,3440 ha	
- Weil i's so gsogt hob	4,8141 ha	
- Weil i's so gsogt hob	4,5306 ha	
= Flächen ohne Dünge- oder Weideverbot	65,9993 ha	

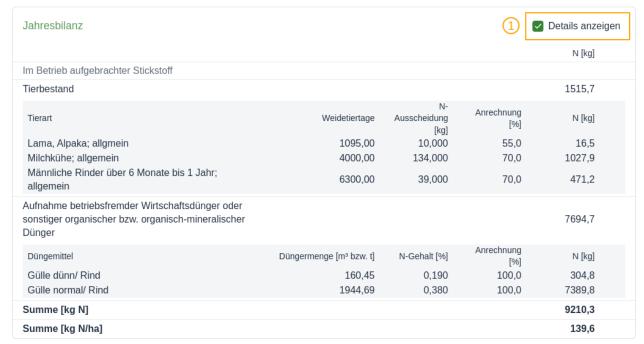


Abbildung 129. Detailansicht 170 kg Obergrenze auf Betriebsebene

1 Detaillierte Anzeige der Auswertung der 170 kg N-Obergrenze wird angezeigt

4.11.3. Bericht herunterladen



Gesetzlich relevant ist hierbei die Bilanz, die Flächenberechnung dient zur eigenen Information.

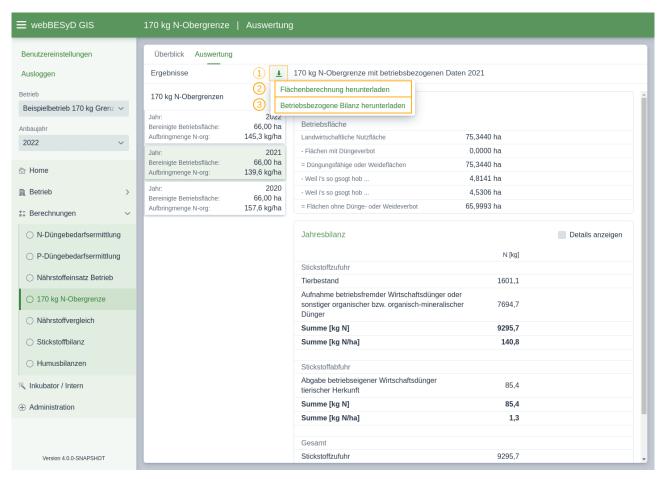


Abbildung 130. Optionen zum Herunterladen der 170 kg Obergrenze

- 1 Menü zum Berichtherunterladen öffnen
- 2 Flächenberechnung herunterladen
- 3 Betriebsbezogene Bilanz herunterladen

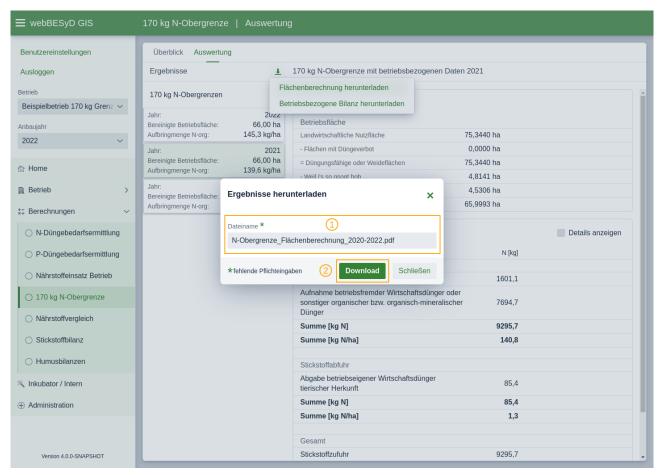


Abbildung 131. Download/Berichte 170 kg Obergrenze

- 1 Dateiname vergeben
- 2 Datei herunterladen

4.11.4. Datenerfassung

Datenerfassung Betriebsebene

Für die Berechnung auf Basis betriebsbezogener Daten ist die Erfassung der Fläche, der org. Dünger und des Tierbestandes relevant. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes/Jahres kann durch "+" ein geführtes Eingabemenü aufgerufen werden.

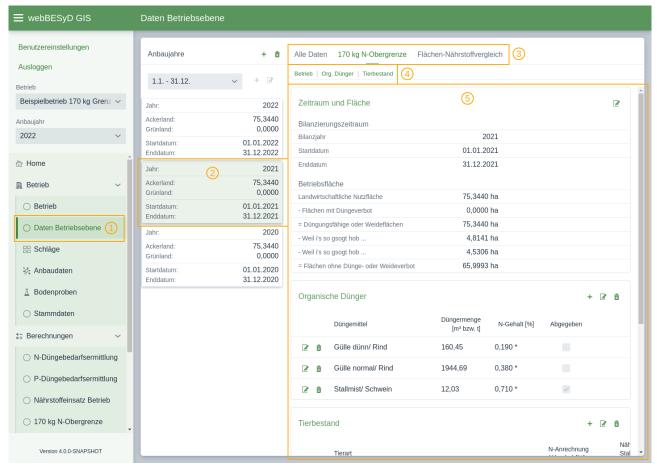


Abbildung 132. Datenerfassung Betriebsebene der 170kg Obergrenze

- 1 Unter "Betrieb" "Daten Betriebsebene" wählen
- (2) Gewünschtes Jahr wählen
- 3 Die Berechnungsoptionen können ausgewählt werden. Anschließend erscheinen in der Anzeige die relevanten Daten
- 4 Schnellnavigation der für die Berechnung relevanter Daten
- (5) Anzeige für die Berechnung relevanter Daten

Zeitraum und Fläche		2
Bilanzierungszeitraum		
Bilanzjahr	2021	
Startdatum	01.01.2021	
Enddatum	31.12.2021	
Betriebsfläche		
Landwirtschaftliche Nutzfläche	75,3440 ha	
- Flächen mit Düngeverbot	0,0000 ha	
= Düngungsfähige oder Weideflächen	75,3440 ha	
- Weil i's so gsogt hob	4,8141 ha	
- Weil i's so gsogt hob	4,5306 ha	
= Flächen ohne Dünge- oder Weideverbot	65,9993 ha	

Organische Dünger				+ ☑ 🗓
Düngemittel	Düngermenge [m³ bzw. t]	N-Gehalt [%]	Abgegeben	
☑	160,45	0,190 *		
☑ â Gülle normal/ Rind	1944,69	0,380 *		
	12,03	0,710 *	~	

Tierbest	and			+ 🕜 🙃
	Tierart		N-Anrechnung (Abgabe) [%]	Nährstoffanfall Stallplatz / Tier pro Jahr [kg]
2 ô	Lama, Alpaka; allgmein	Anzahl: 3,0 Umtriebe pro Jahr: 1,00 Tiergruppe: Sonstige Aufstallung: Weidehaltung	Mist / Weide: 55,0 Gülle: 55,0	N: 10,000
2 ô	Mastschweine; allgemein	Anzahl: 10,0 Umtriebe pro Jahr: 2,73 Tiergruppe: Schwein Aufstallung: Mist	Mist / Weide: 70,0 Gülle: 80,0	N: 12,200
2 û	Milchkühe; allgemein	Anzahl: 50,0 Umtriebe pro Jahr: 1,00 Tiergruppe: Rind Aufstallung: Weidehaltung	Mist / Weide: 70,0 Gülle: 85,0	N: 134,000
P â	Männliche Rinder über 6 Monate bis 1 Jahr; allgemein	Anzahl: 70,0 Umtriebe pro Jahr: 2,00 Tiergruppe: Rind Aufstallung: Weidehaltung	Mist / Weide: 70,0 Gülle: 85,0	N: 39,000

Abbildung 133. Übersicht der Datenerfassung Betriebsebene der 170kg Obergrenze

Datenerfassung Schlagebene

Für die Berechnung auf Schlagebene ist die Erfassung der Fläche, die angebaute Fruchtart, der ausgebrachten org. Dünger und des auf der Fläche weidenden Tierbestandes relevant.

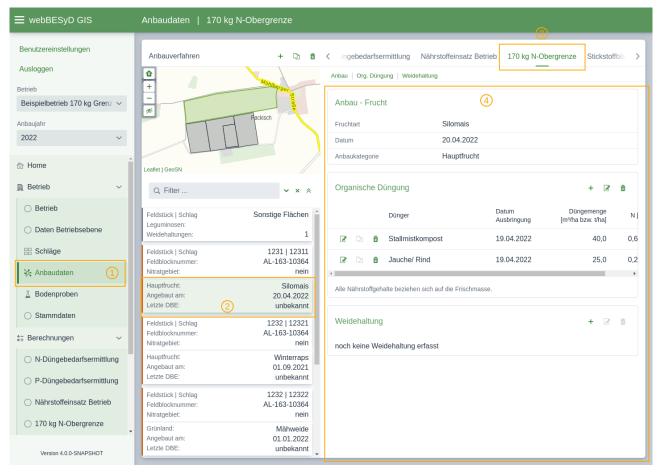


Abbildung 134. Anbaudaten Schlagebene 170kg Obergrenze

- 1 Unter "Betrieb" "Anbaudaten" wählen
- ② Gewünschte Fläche wählen
- 3 170kg N-Obergrenze bei den Berechnungsoptionen wählen
- 4 Anzeige, sowie Möglichkeit der Bearbeitung, Löschung und Ergänzung der für die Berechnung relvanter Daten

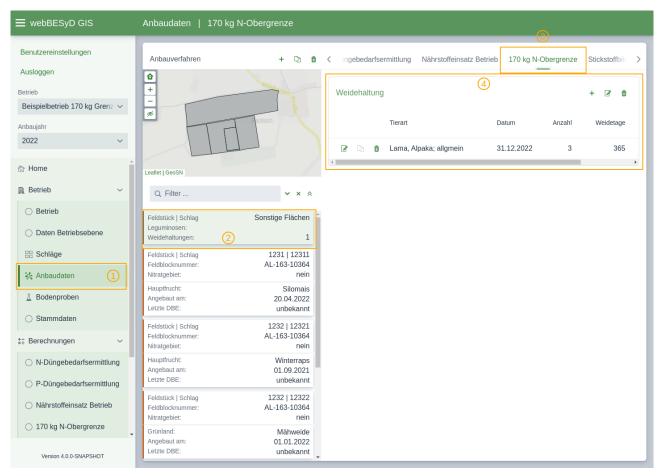


Abbildung 135. Anbaudaten Schlagebene 170kg Obergrenze Sonstige Fläche

- 1 Unter "Betrieb" "Anbaudaten" wählen
- ② Gewünschte Fläche wählen (hier Sonstige Flächen)
- 3 170kg N-Obergrenze bei den Berechnungsoptionen wählen
- 4 Anzeige, sowie Möglichkeit der Bearbeitung, Löschung und Ergänzung der für die Berechnung relvanter Daten

4.12. Humusbilanzen

Das Modul Humusbilanzierung dient zur Analyse des betrieblichen Humusmanagements. Es stehen drei verschiedene Bilanzierungsmethoden zur Auswahl, die unterschiedlich komplexe Ansätze verfolgen:

- 1. Die Humusbilanzierung nach VDLUFA stellt den einfachsten Ansatz dar und ist die verbreitetste Bilanzierungsmethode. Sie unterscheidet zwischen humusmehrenden und humuszehrenden Fruchtarten und berücksichtigt die Reproduktionsleistung von Stroh- und Gründüngern sowie von extern zugeführten organischen Düngern. Je nach Fläche, Betriebsform und Zielsetzung kann bei der Berechnung zwischen unteren, mittleren und oberen Werten für die Fruchtartenkoeffizienten unterschieden werden. Das Ertragsniveau der Fruchtarten fließt bei dieser Methode nicht mit in die Berechnung ein.
- 2. Die standortangepasste Humusbilanzierung baut auf den Grundlagen der VDLUFA Humusbilanzierung auf, nimmt aber zusätzlich eine Anpassung der Reproduktionskoeffizienten beim Einsatz hoher Mengen organischer Dünger vor und berücksichtigt bei den Bilanzkoeffizienten der Fruchtarten zusätzlich die Standorteigenschaften durch entsprechende Zu- bzw. Abschläge.
- 3. Die dynamische Humuseinheiten-Methode verfolgt einen deutlich komplexeren Ansatz. Sie berücksichtigt im

Vergleich zu den zuvor genannten Methoden über die Anpassung der Bilanzkoeffizienten der Fruchtarten den Stickstoffsaldo. Bei niedrigen Erträgen und hoher N-Zufuhr durch organische und mineralische Dünger, die legume Stickstoffbindung sowie N-Immission nimmt der Bilanzkoeffizient bis zu einer vordefinierten Obergrenze zu. Bei hohen Erträgen und niedriger Zufuhr nimmt der Bilanzkoeffizient hingegen ab, da der Stickstoffbedarf zum Teil durch die Mineralisation aus der organischen Bodensubstanz gedeckt wird. Der Standorteffekt wird vereinfacht über die Ackerzahl und eine abgeleitete Systemverwertungsrate mit in die Berechnung einbezogen. Die Humusreproduktion durch Zufuhr organischer Dünger bzw. Verbleib von Grünmasse und Stroh am Feld wird in ähnlicher Weise wie bei den zuvor genannten Methoden berücksichtigt.

Die Details zur Datenerfassung finden Sie hier.

4.12.1. Berechnung

Hier kann die Berechnungen der Humusbilanzen nach VDLUFA 2014, STAND-Methode oder dynamischer Humuseinheiten-Methode durchgeführt werden. Des Weiteren können alle Bilanzen miteinander verglichen werden.

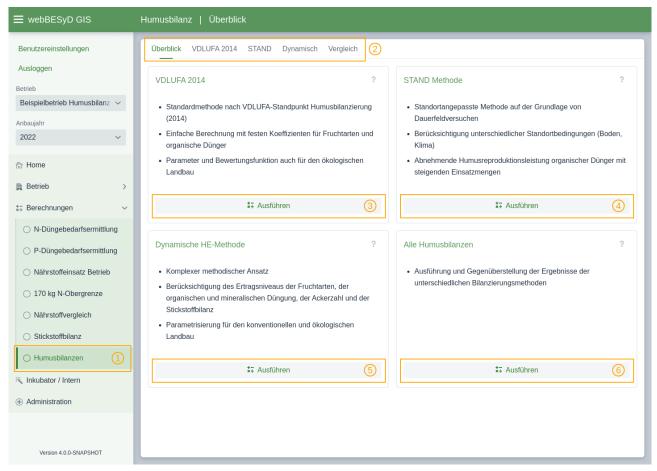


Abbildung 136. Übersicht Humusbilanzierungsmethodiken

- 1 Unter Berechnungen Humusbilanzen wählen
- 2 Hier kann der Überblick der Berechnungsoptionen oder, falls eine vorangegangene Berechnung durchgeführt wurde, die Ergebnisse nach Methode gewählt werden
- 3 Berechnung durch Klick hier nach VDLUFA durchführen
- 4 Berechnung durch Klick hier nach STAND-Methode durchführen

- (5) Berechnung durch Klick hier nach Dynamische-HE-Methode durchführen
- 6 Berechnung, um den Vergleich aller Methoden gegenüberzustellen. Dies kann hier durch Klick ausgeführt werden.

4.12.2. VDLUFA 2014

Die detaillierte Methodik ist beschrieben auf der Hompage des VDLUFA.

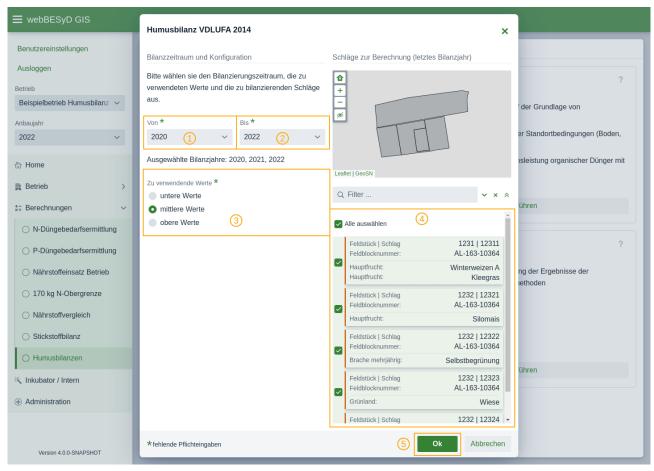


Abbildung 137. Eingabemaske zur VDLUFA Methode

- 1 Beginn des Berechnungszeitraums wählen
- 2 Ende des Berechnungszeitraums wählen
- 3 Untere, mittlere oder obere Werte wählen nach VDLUFA
- 4 Schläge, für die die Berechnung erfolgen soll auswählen
- 5 Berechnung wird durch "Ok" durchgeführt

Der Verband Deutscher Landwirtschaft empfiehlt:

- untere Werte sind zu wählen, wenn die Fläche sich auf einem ertragsschwachen Standort befindet, sowie Anforderungen zum Erhalt der Böden in einem Kulturzustand und Erhalt der Bodenfruchtbarkeit gelten. (z.B. grundwasserferne Diluvialstandorte)
- mittlere Werte sind zu wählen, wenn auf der Fläche die Förderung der Bodenfunktionen und Aufbau der Bodenfruchtbarkeit bei Reduktion der mineralischen Düngung wünschenswert ist
- obere Werte sind zu wählen, wenn die Böden der Fläche sich in schlechtem Kulturzustand (z.B.

Rekultivierungsfläche) befinden und durch Anbausysteme mit hohem Humusbedarf ohne mineralische N-Düngung bewirtschaftet wird. (z.B. Ökologischer Landbau bei hohem Ertragsniveau)

Ergebnisse

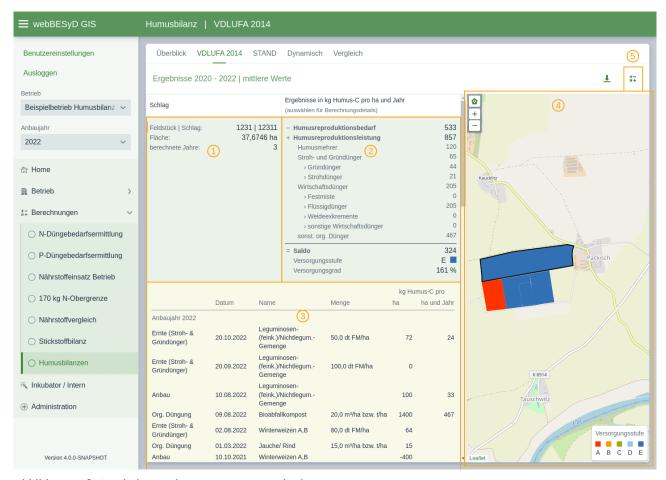


Abbildung 138. Ergebnissanzeige zur VDLUFA Methode

- 1 Durch Klick auf den Schlag wird die Ergebnisansicht angezeigt
- 2 Ergebnisanzeige
 - Humusreproduktionsbedarf
 - Humusreproduktionsleistung
 - Saldo
 - Versorgungsstufen
- 3 Detailansicht der Ergebnisse
- 4 Karte in der die ausgewählte Fläche in der Versorgungsstufe angezeigt wird
- (5) Erneute Berechnung starten

Humusreproduktionsbedarf:

Ergibt sich durch den Anbau humuszehrender Kulturen

Humusreproduktionsleistung:

Setzt sich aus angebauten humusmehrenden Kulturen, Stroh- und Gründüngung welche durch Ernterückständen auf der Fläche verbleiben, ausgebrachten Wirtschaftsdünger und weitere ausgebrachten org. Dünger zusammen.

Saldo:

Ergibt sich aus der Summe des Humusreproduktionsbedarfs und der Reproduktionsleistung.

Versorgungsstufen orientieren sich am Saldowert und sagen Folgendes aus:

- Klasse A zeugt von sehr niedrigen Humussalden. Folgen sind mögliche ungünstige Beeinflussungen von Bodenfunktionen und Ertragsleistungen.
- Klasse B zeugt von niedrigen Humussalden. Diese sind mittelfristig tolerierbar.
- Klasse C zeugt von ausgeglichenen Humussalden. Der Humusabbau wird durch die Humuszufuhr in der Fruchtfolge ausgeglichen.
- Klasse D zeugt von hohen Humussalden. Diese sind mittelfristig tolerierbar.
- Klasse E zeugt von sehr hohen Humussalden. Folgen sind eine Erhöhung des Mineralisationspotentials des Bodens, was unter Umständen zu erhöhten Verlustpotentialen und verminderter Düngeeffizienz führen kann.

Durch Klick auf die Ergebnisse gelangt man zur detaillierten Ergebnisübersicht der einzelnen Jahre und Bearbeitungsschritte.

Schlag				kg Humus-C pro ha und Berechnungsdetails)	d Jahr	
Feldstück Schlag: Fläche: berechnete Jahre:		12311 6746 ha 3	+ Humusrepr Humusme Stroh- und Gründi Strohd Wirtschaft: Festmi Flüssig Weider	d Gründünger ünger lünger sdünger isite ydünger exkremente ge Wirtschaftsdünger		533 857 120 65 44 21 205 (205 (467
			= Saldo Versorgung: Versorgung:			324 E 161 %
					kg Humus	
Anbaujahr 2022	Datum	Name		Menge	ha ha	a und Jahr
Ernte (Stroh- & Gründünger)	20.10.2022	Legumii (feink.)/ Gemen	Nichtlegum	50,0 dt FM/ha	72	24
Ernte (Stroh- & Gründünger)	20.09.2022	Gemen	Nichtlegum ge	100,0 dt FM/ha	0	
Anbau	10.08.2022	(feink.)/ Gemen	Nichtlegum		100	33
Org. Düngung	09.08.2022		llkompost	20,0 m³/ha bzw. t/ha	1400	467
Ernte (Stroh- & Gründünger)	02.08.2022	Winterw	reizen A,B	80,0 dt FM/ha	64	
Org. Düngung Anbau	01.03.2022	Jauche/	Rind reizen A.B	15,0 m³/ha bzw. t/ha	15 -400	
Anbau Anbaujahr 2021	10.10.2021	vvinterw	reizeii A,B		-400	
Ernte (Stroh- &	25.09.2021	Silomai	S	400,0 dt FM/ha	0	0
Gründünger) Anbau	10.06.2021	Silomai	s		-800	-267
Org. Düngung	09.06.2021	Gülle no	ormal/ Rind	30,0 m³/ha bzw. t/ha	300	100
Ernte (Stroh- & Gründünger)	05.06.2021	Roggen	Ganzpflanze	300,0 dt FM/ha	0	
Org. Düngung Anbau	01.03.2021 01.10.2020		ormal/ Rind Ganzpflanze	30,0 m³/ha bzw. t/ha	300 -400	
Anbaujahr 2020	01.10.2020	Roggen	Ganzpilanze		-400	
Ernte (Stroh- &	08.08.2020	Ackerbo	ohne (Sommer)	30,0 dt FM/ha	0	0
Gründünger) Anbau	10.03.2020		ohne (Sommer)		160	53
Ernte (Stroh- &	20.10.2019	Zwische	enfrucht	50,0 dt FM/ha	60	
Gründünger)	20.08.2019	Zwische	juminose enfrucht		100	
Anbau		Nichtleg	juminose		100	
Saldo						324
Feldstück Schlag: Fläche: berechnete Jahre:		12321 6968 ha 3	+ Humusrepr Humusme Stroh- und	l Gründünger		667 226 (21
			> Gründi > Strohd	lünger		21
			Wirtschaft: > Festmi			20
			> Flüssig	gdünger		20
			> sonstig	exkremente ge Wirtschaftsdünger		
			sonst. org.	. Dünger		-44(
			= Saldo Versorgung:			A
			Versorgung	sgrad		34 %
Feldstück Schlag: Fläche:		12322 9010 ha		roduktionsbedarf roduktionsleistung		447
berechnete Jahre:		3	Humusme			14 ⁻ 30
			→ Gründi	ünger		300
			> Strohd Wirtschaft			(
			> Festmi	iste		(
			> Weide	exkremente		(
			> sonstig sonst. org.	ge Wirtschaftsdünger . Dünger		(
			= Saldo Versorgung:	sstufe		447 E
Feldstück Schlag: Fläche: berechnete Jahre:		12323 142 ha 3	+ Humusrepr Humusme	roduktionsbedarf roduktionsleistung hrer I Gründünger		720 0
			> Gründi	ünger		(
			> Strohd Wirtschaft			720
			> Festmi			453

Abbildung 139. Detaillierte Ergebnisanzeige zur VDLUFA Methode

4.12.3. STAND Methode

Die STAND Methode berücksichtigt zusätzlich die Standortbedingungen und nimmt in der Reproduktionsleistung ab. Es wird in 6 Standortgruppen unterschieden, welche hier beschrieben sind.

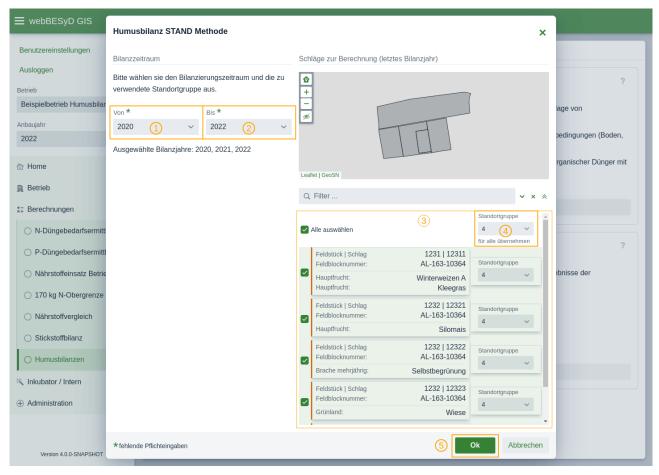


Abbildung 140. Eingabemaske zur STAND Methode

- 1 Beginn des Berechnungszeitraums wählen
- 2 Ende des Berechnungszeitraums wählen
- 3 Schläge, für die die Berechnung erfolgen soll auswählen
- 4 Standortgruppe für gesamten Betrieb wählen, es kann aus 6 Standortgruppen gewählt werden
- 5 Berechnung wird durch "Ok" durchgeführt

Ergebnisanzeige entspricht der Anzeige, welche unter VDLUFA erklärt wird. Hier gelangen Sie zur Erklärung der Ergebnisse.

4.12.4. Dynamische Humuseinheiten-Methode

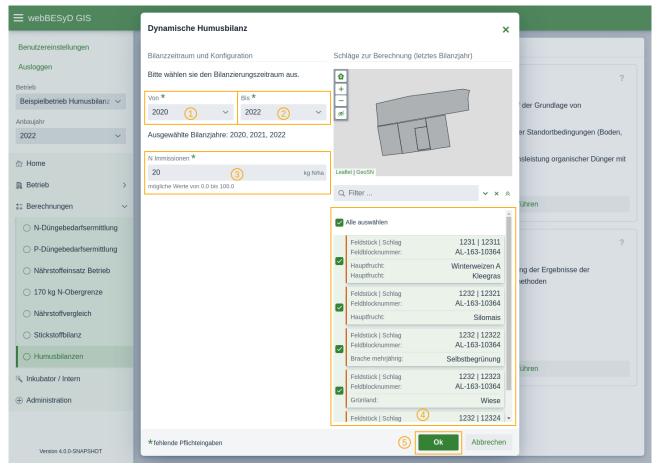


Abbildung 141. Eingabemaske zur dynamischen Humuseinheiten-Methode

- 1 Beginn des Berechnungszeitraums wählen
- 2 Ende des Berechnungszeitraums wählen
- \odot N-Immission eingeben \rightarrow 20 kann als Orientierungswert verwendet werden. Regionale N-Immissionswerte können beim Umweltbundesamt eingesehen werden.
- 4 Berechnung wird durch "Ok" durchgeführt

Ergebnisanzeige entspricht der Anzeige, welche unter VDLUFA erklärt wird. Hier gelangen Sie zur Erklärung der Ergebnisse.

4.12.5. Vergleich der Methoden

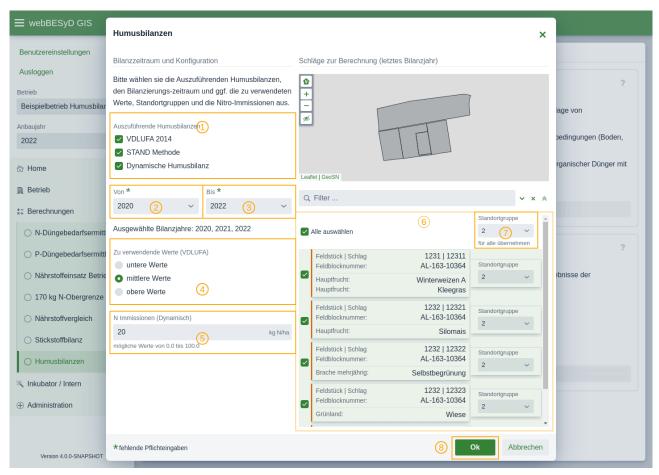


Abbildung 142. Eingabemaske des Vergleiches der Methoden

- 1 Auszuführende Methoden wählen
- 2 Beginn des Berechnungszeitraums wählen
- (3) Ende des Berechnungszeitraums wählen
- 4 Untere, mittlere oder obere Werte nach VDLUFA wählen
- (5) N Emission eingeben 20 kann als Orientierungswert verwendet werden. Regionale N-Immissionswerte können beim Umweltbundesamt eingesehen werden.
- 6 Schläge, für die die Berechnung erfolgen soll auswählen
- 🧷 Standortgruppe für den gesamten Betrieb wählen, es kann aus 6 Standortgruppen gewählt werden
- 8 Berechnung wird durch "Ok" durchgeführt

Ergebnisanzeige des Vergleiches aller Methoden

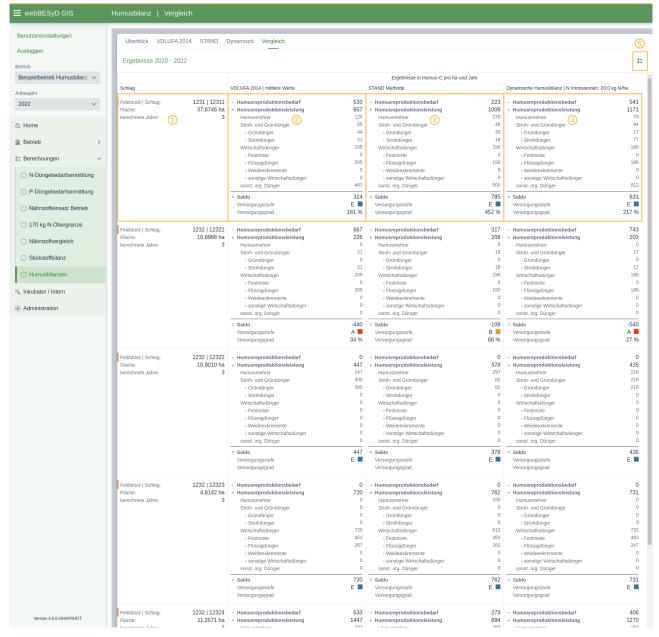


Abbildung 143. Ergebnissanzeige des Vergleiches

- 1 Ausgewählter Schlag
- ② Ergebnisanzeige VDLUFA
- 3 Ergebnisanzeige STAND
- 4 Ergebnisanzeige dynamische Humusbilanzierung
- (5) Erneute Berechnung starten

Ergebnisanzeige entspricht der Anzeige, welche unter VDLUFA erklärt wird. Hier gelangen Sie zur Erklärung der Ergebnisse.

4.12.6. Bericht herunterladen

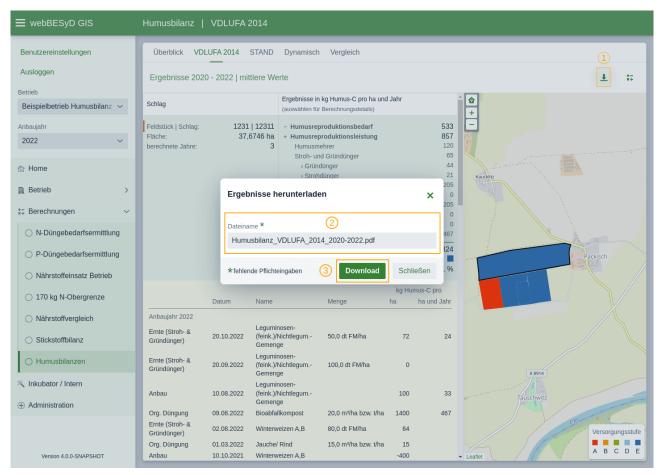


Abbildung 144. Download des Berichtes

- 1 Fenster "Ergebnisse herunterladen" öffnen
- 2 Dateiname vergeben
- 3 Datei herunterladen

4.12.7. Datenerfassung

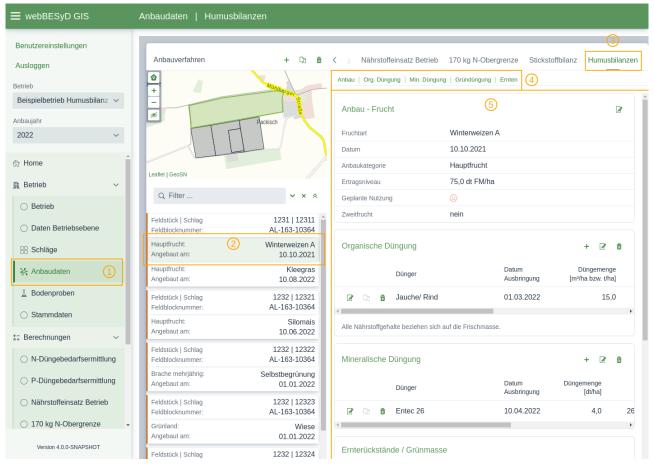


Abbildung 145. Datenerfassung zur Humusbilanzierung

- 1 Unter "Betrieb" "Anbaudaten" wählen
- 2 Anbauverfahren wählen
- 3 Auswertungsmethode Humusbilanz wählen
- 4 Schnellnavigation benötigter Daten
- (5) Anzeige und Bearbeitungsoption der relevanten Daten

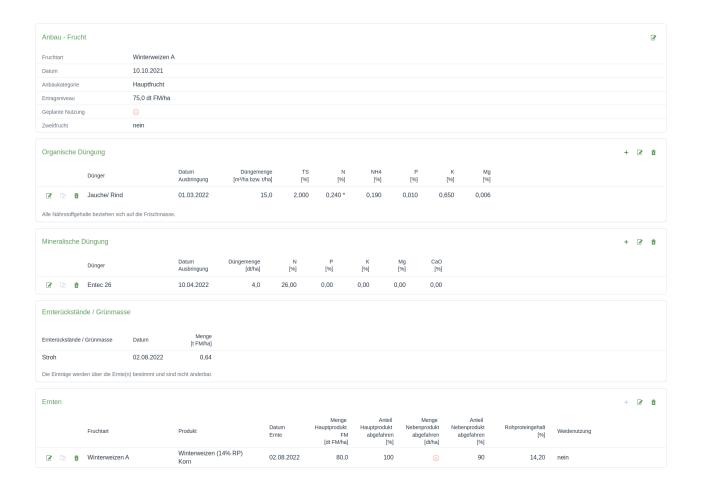


Abbildung 146. Übersicht der Datenerfassung zur Humusbilanzierung

4.13. Nährstoffvergleich

Das Modul Nährstoffvergleich dient der Eigenkontrolle des betrieblichen Nährstoffmanagements und beruht auf den fachlichen Grundlagen der DüV 2017. Zur Ermittlung des Nährstoffsaldos für Stickstoff, Phosphor und Kalium wird die Nährstoffzufuhr der Nährstoffabfuhr gegenübergestellt:

- Die Nährstoffzufuhr ergibt sich dabei aus dem Zukauf mineralischer und organischer Dünger, aus der N₂
 -Fixierung durch Leguminosen und aus der Nährstoffausscheidung aus der betrieblichen Tierhaltung abzgl.
 unvermeidbarer Stall-, Lagerungsverluste. Unvermeidbare Aufbringungsverluste bei der Aufbringung
 organischer Dünger werden von der Stickstoffzufuhr abgezogen.
- Die Nährstoffabfuhr ergibt sich aus der Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger, der Nährstoffabfuhr über die Ernteprodukte, ausgenommen Grobfutter, der Nährstoffaufnahme von Wiederkäuern aus Grobfutter (plausibilisiert anhand der betrieblichen Tierhaltung und -leistung), der Abgabe von Grobfutter für Wiederkäuer sowie aus den unvermeidbaren Verlusten bei einzelnen Gemüsekulturen.
- Die berücksichtige Fläche, die dazu genutzt wird, die Nährstoffsalden in kg je Hektar auszuweisen, ergibt sich aus der landwirtschaftlichen Nutzfläche abzgl. der Flächen mit Düngeverbot.

Die Nährstoffsalden werden für jedes gewählte Einzeljahr sowie als mehrjähriger Durchschnittswert ausgegeben. Ausgeglichene Nährstoffsalden sind anzustreben.

Die Details zur Datenerfassung finden Sie hier.

4.13.1. Berechnung

Zur Berechnung wird auf die gesamte betriebliche Fläche des ausgewählten Kalenderjahres, die gesamte ausgebrachte organischen und mineralischen Düngung, der geernteten Produkte, den gesamten Tierbestand, des eingesetzte Grobfutters und der N-Bindung der angebauten Leguminosen zurückgegriffen.

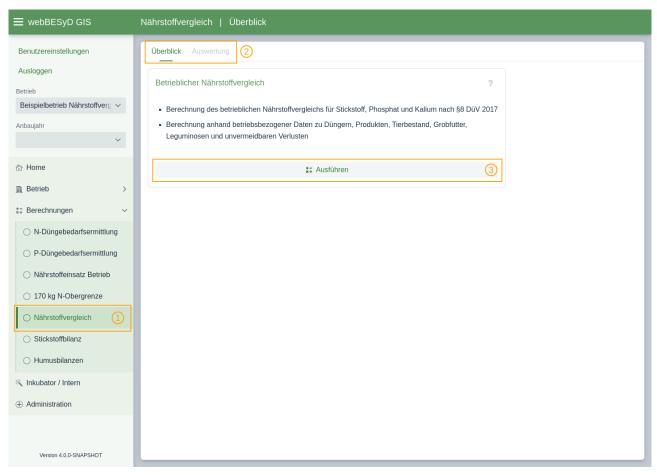


Abbildung 147. Überblick Nährstoffvergleich

- 1 Unter "Berechnungen" "Nährstoffvergleich" wählen
- ② Hier kann der Überblick über die Berechnungsoptionen oder, falls bereits eine Berechnung durchgeführt wurde, die Ergebnisansicht der Auswertung eingesehen werden
- 3 Berechnungsstart betrieblicher Nährstoffvergleich durch Klick durchführen

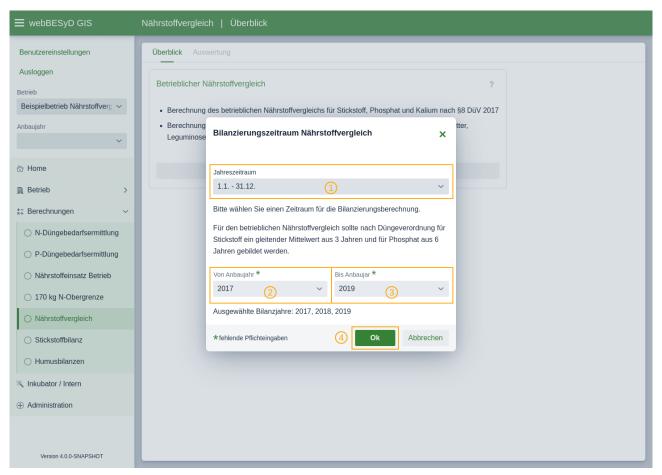


Abbildung 148. Bilanzierungszeitraum Nährstoffvergleich

- 1 Auswahl des Zeitraums
- 2 Frühestes Anbaujahr festlegen
- 3 Letztes Anbaujahr festlegen
- 4 Mit "Ok" wird dieser bestätigt und ausgeführt

4.13.2. Auswertung

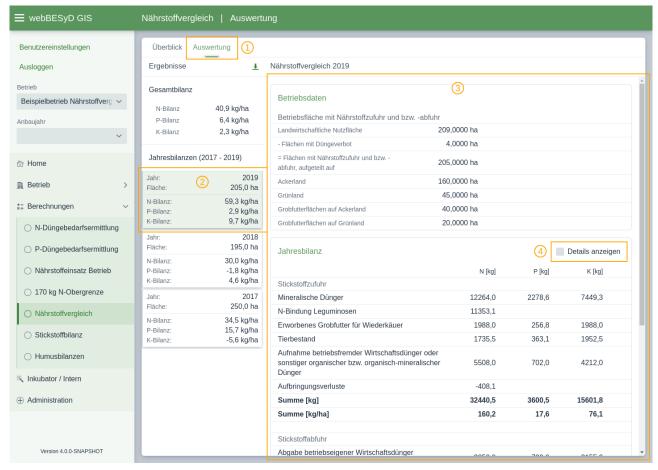


Abbildung 149. Nährstoffvergleich Auswertung

- 1 Auswertungansicht
- 2 Zu bilanzierendes Jahr wählen
- (3) Auswertungsübersicht
- 4 Auswertungsdetails anzeigen

Betriebsdaten	
Betriebsfläche mit Nährstoffzufuhr und bzw	abfuhr
Landwirtschaftliche Nutzfläche	209,0000 ha
- Flächen mit Düngeverbot	4,0000 ha
= Flächen mit Nährstoffzufuhr und bzw abfuhr, aufgeteilt auf	205,0000 ha
Ackerland	160,0000 ha
Grünland	45,0000 ha
Grobfutterflächen auf Ackerland	40,0000 ha
Grobfutterflächen auf Grünland	20,0000 ha

Grobfutterflächen auf Grünland 20,	0000 ha				
Jahresbilanz					① Details anzeiger
		N [kg]	P [kg]	K [kg]	'
Stickstoffzufuhr					
Mineralische Dünger		12264,0	2278,6	7449,3	
Düngemittel	Düngermenge [dt]	N [kg]			
DAP 18+46	16,00	288,0	321,0	0,0	
Kalkammonsalpeter 27	388,00	10476,0	0,0	0,0	
NPK 15+15+15	100,00	1500,0	654,0	1245,0	
PK 10+25 (+4+6)	299,00	0,0	1303,6	6204,3	
N-Bindung Leguminosen		11353,1			
Fruchtart / Nutzungsart	Erntemenge [dt]	N [kg]			
Grünland (>10% Legum.; 400 dtFM/ha)	4200,00	289,8			
Grünland (<10% Legum.; 400 dtFM/ha)	4100,00	176,3			
Kleegras (50:50) (20% TS)	6400,00	2112,0			
Luzerne (20% TS)	13500,00	8775,0			
rworbenes Grobfutter für Wiederkäuer		1988,0	256,8	1988,0	
Produkt	Erntemenge [dt]	N [kg]			
Grünland (80 dtTM/ha)	700,00	1988,0	256,8	1988,0	
Terbestand		1735,5	363,1	1952,5	
Tierart	Anzahl	N [kg]			
Mastschwein; 28 bis 118 kg LM; 750 g					
Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutter	50,0	456,0	104,5	235,0	
Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb;	15,0	1279,5	258,6	1717,5	
Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM	20,0	1270,0	200,0	1717,0	
Aufnahme betriebsfremder Wirtschaftsdünger oder Jonstiger organischer bzw. organisch-mineralischer Dünger		5508,0	702,0	4212,0	
Düngemittel	Düngermenge [m^3	N [kg]			
Gärrückstand pflanzl. Sub. flüssig TM<=7	bzw. t] 360,00		224.0	1404.0	
Gärrückstand tiler. flüssig TM<=7	720,00	1836,0 3672,0	234,0 468,0	1404,0 2808,0	
Aufbringungsverluste		-408,1			
Summe [kg]		32440,5	3600,5	15601,8	
		32440,5 160,2	3600,5 17,6	15601,8 76,1	
Summe [kg/ha] Stickstoffabfuhr					
Summe [kg/ha] Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger					
Summe [kg/ha] Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger Ierlischer Herkunft	Düngermenge [m^3	160,2	17,6	76,1	
Summe [kg/ha] Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger Ierlischer Herkunft	Düngermenge [m^3 bzw. t] 500,00	160,2 2850,0	17,6	76,1	
Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger erlischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind,Schwein(50:50)	bzw. t]	2850,0 N [kg] 2850,0	17,6 730,0 730,0	76,1 2155,0	
Summe [kg/ha] Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger erischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind,Schwein(50:50)	bzw. t] 500,00	2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0	17,6 730,0	76,1 2155,0	
Summe [kg/ha] Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger Ierischer Herkunft Dungemittel Gülle normal/ Rind,Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte	bzw. t] 500,00 Erntemenge [dt]	2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg]	730,0 730,0 1860,0	76,1 2155,0 2155,0 8790,0	
Summe [kg/ha] Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger ierischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind, Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS)	bzw. t] 500,00 Erntemenge [dt] 13500,00	2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0	730,0 730,0 1860,0	76,1 2155,0 2155,0 8790,0	
Summe [kg/ha] Stickstofflabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger erischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind,Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn	bzw. t] 500,00 Emtemenge [dt] 13500,00 1400,00	2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0	730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0	
Summe [kg/ha] Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger erischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind, Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Jährstoffaufnahme von Wiederkäuern aus	bzw. t] 500,00 Erntemenge [dt] 13500,00	2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0	730,0 730,0 1860,0	76,1 2155,0 2155,0 8790,0	
Summe [kg/ha] Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger ierischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind,Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Währstoffaufnahme von Wiederkäuern aus	bzw. t] 500,00 Erntemenge [dt] 13500,00 1400,00 1600,00	2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0 3616,0	730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0 560,0	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0 800,0	
Summe [kg/ha] Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger ierischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind,Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Währstoffaufnahme von Wiederkäuern aus irobfutter	bzw. t] 500,00 Emtemenge [dt] 13500,00 1400,00	2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0 3616,0	730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0 560,0	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0 800,0	
Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger erlischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind, Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Jährstoffaufnahme von Wiederkäuern aus Grobfutter Tierart Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb;	bzw. t] 500,00 Erntemenge [dt] 13500,00 1400,00 1600,00	2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0 3616,0	730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0 560,0	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0 800,0	
Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger Ierischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind, Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Jährstoffaufnahme von Wiederkäuern aus Grobfutter Tierart Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM	bzw. t] 500,00 Erntemenge [dt] 13500,00 1400,00 1600,00	2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0 3616,0 1943,6 N [kg]	730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0 560,0 259,5	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0 800,0 1899,3	
Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger Ierischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind, Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Jährstoffaufnahme von Wiederkäuern aus Grobfutter Tierart Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM	bzw. t] 500,00 Erntemenge [dt] 13500,00 1400,00 1600,00	2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0 3616,0 1943,6	730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0 560,0 259,5	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0 800,0 1899,3	
Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger iterischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind,Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Mährstoffaufnahme von Wiederkäuern aus Grobfutter Tierart Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM Abgegebenes Grobfutter für Wiederkäuer	Erntemenge [dt] 13500,00 Erntemenge [dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahl	2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0 3616,0 1943,6 N [kg] 1943,6 798,8	730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0 560,0 259,5	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0 800,0 1899,3	
Summe [kg/ha] Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger lerischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind, Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Währstoffaufnahme von Wiederkäuern aus Grobfutter Tierart Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM Abgegebenes Grobfutter für Wiederkäuer Produkt Silomais (20% TS)	bzw. tj 500,00 Erntemenge [dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahl 15,0	2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0 3616,0 1943,6 N [kg] 1943,6 798,8 N [kg]	17,6 730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0 560,0 259,5 259,5	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0 800,0 1899,3 769,2	
Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger Ierischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind,Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Währstoffaufnahme von Wiederkäuern aus Grobfutter Tierart Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM Abgegebenes Grobfutter für Wiederkäuer Produkt Silomais (20% TS) Jnvermeidbare Verluste	bzw. tj 500,00 Erntemenge [dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahl 15,0	2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0 3616,0 1943,6 N [kg] 1943,6 798,8 N [kg] 798,8	17,6 730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0 560,0 259,5 259,5	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0 800,0 1899,3 769,2	
Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger Ierischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind, Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Jährstoffaufnahme von Wiederkäuern aus Grobfutter Tierart Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM Abgegebenes Grobfutter für Wiederkäuer Produkt Silomais (20% TS) Jnvermeidbare Verluste Summe [kg]	bzw. tj 500,00 Erntemenge [dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahl 15,0	160,2 2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0 3616,0 1943,6 N [kg] 1943,6 798,8 N [kg] 798,8 0,0 20293,4	17,6 730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0 560,0 259,5 147,9 0,0	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0 800,0 1899,3 769,2 0,0 13613,4	
Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger Ierischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind, Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Jährstoffaufnahme von Wiederkäuern aus Grobfutter Tierart Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM Abgegebenes Grobfutter für Wiederkäuer Produkt Silomais (20% TS) Jnvermeidbare Verluste Summe [kg]	bzw. tj 500,00 Erntemenge [dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahl 15,0	160,2 2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0 3616,0 1943,6 N [kg] 1943,6 798,8 N [kg] 798,8 0,0	17,6 730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0 560,0 259,5 147,9	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0 800,0 1899,3 769,2	
Summe [kg/ha] Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger ierischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind, Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Wishrstoffaufnahme von Wiederkäuern aus Grobfutter Tierart Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM Abgegebenes Grobfutter für Wiederkäuer Produkt Silomais (20% TS) Unvermeidbare Verluste Summe [kg/ha]	bzw. tj 500,00 Erntemenge [dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahl 15,0	160,2 2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0 3616,0 1943,6 N [kg] 1943,6 798,8 N [kg] 798,8 0,0 20293,4	17,6 730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0 560,0 259,5 147,9 0,0	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0 800,0 1899,3 769,2 0,0 13613,4	
Summe [kg/ha] Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger ierischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind, Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM Abgegebenes Grobfutter für Wiederkäuer Produkt Silomais (20% TS) Unvermeidbare Verluste Summe [kg] Summe [kg/ha]	bzw. tj 500,00 Erntemenge [dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahl 15,0	160,2 2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0 3616,0 1943,6 N [kg] 1943,6 798,8 N [kg] 798,8 0,0 20293,4	17,6 730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0 560,0 259,5 147,9 0,0	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0 800,0 1899,3 769,2 0,0 13613,4	
Summe [kg/ha] Stickstoffabfuhr Abgabe betriebseigener Wirtschaftsdünger ierischer Herkunft Düngemittel Gülle normal/ Rind, Schwein(50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM Abgegebenes Grobfutter für Wiederkäuer Produkt Silomais (20% TS) Unvermeidbare Verluste Summe [kg] Summe [kg/ha] Gesamt Stickstoffzufuhr	bzw. tj 500,00 Erntemenge [dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahl 15,0	160,2 2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0 3616,0 1943,6 N [kg] 1943,6 798,8 N [kg] 798,8 0,0 20293,4 99,0	17,6 730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0 560,0 259,5 147,9 0,0 2997,4 14,6	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0 800,0 1899,3 769,2 0,0 13613,4 66,4	
Güle normal/ Rind, Schwein (50:50) Pflanzliche Produkte Ernte Produkt Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Nährstoffaufnahme von Wiederkäuern aus Grobfutter Tierart Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM Abgegebenes Grobfutter für Wiederkäuer Produkt	bzw. tj 500,00 Erntemenge [dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahl 15,0	160,2 2850,0 N [kg] 2850,0 14701,0 N [kg] 8775,0 2310,0 3616,0 1943,6 N [kg] 1943,6 798,8 N [kg] 798,8 0,0 20293,4 99,0	17,6 730,0 730,0 1860,0 810,0 490,0 560,0 259,5 147,9 0,0 2997,4 14,6	76,1 2155,0 2155,0 8790,0 7290,0 700,0 800,0 1899,3 769,2 0,0 13613,4 66,4	

Abbildung 150. Nährstoffvergleich Auswertung Detailansicht

4.13.3. Bericht herunterladen

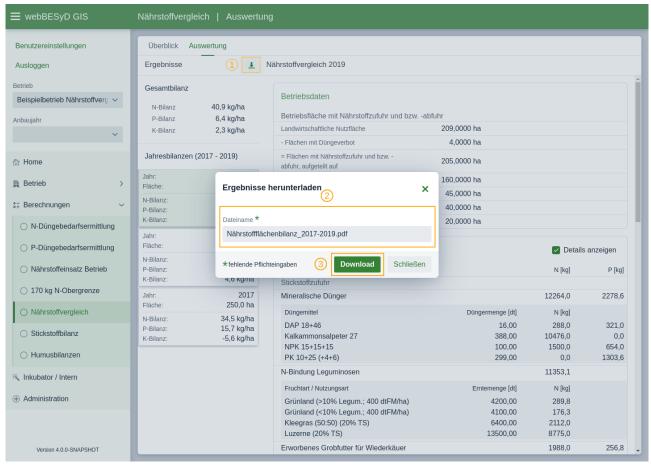


Abbildung 151. Nährstoffvergleich herunterladen

- 1 Menü zum Berichtherunterladen öffnen
- 2 Datei benennen
- 3 Datei herunterladen

4.14. Datenerfassung

Um die Berechnung zum Nährstoffvergleich durchzuführen, müssen die für die Berechnung relevanten Daten erfasst werden. Im Folgenden wird erklärt, wie die benötigten Daten erfasst, überprüft, ergänzt oder gelöscht werden können.

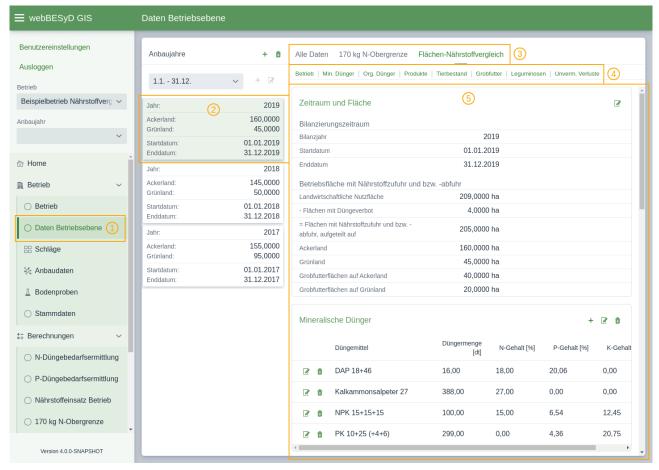


Abbildung 152. Übersicht Flächen-Nährstoffbilanz

- 1 Unter "Betrieb" "Daten Betriebsebene" wählen
- 2 Jahr für den Nährstoffvergleich wählen
- 3 Auswertungsoptionen
- 4 Schnellnavigation für die Berechnung relevanter Daten
- 5 Anzeige und Bearbeitungsoptionen der Datenmodule

Bilanzier														
	rungszeitraum	00	10											
Bilanzjahr Startdatun		01.01.20												
nddatum		31.12.20												
Betriebsf	fläche mit Nährstoffzufuhr und bzv	vabfuhr												
	chaftliche Nutzfläche	209,0000 I												
	mit Düngeverbot n mit Nährstoffzufuhr und bzw	4,0000 I												
	ufgeteilt auf	205,0000 I	ha											
Ackerland		160,0000 I												
Grünland Grobfutter	rflächen auf Ackerland	45,0000 I 40,0000 I												
Grobfutter	rflächen auf Grünland	20,0000	ha											
Vinerali	ische Dünger												+ [?
	Düngemittel	Düngermenge	N-Gehalt [%]	P-Gehalt [%]	K-Gehalt [%]									
	DAP 18+46	[dt]	18,00	20,06	0,00									
2 6														
2 ô	Kalkammonsalpeter 27	388,00	27,00	0,00	0,00									
2 ô	NPK 15+15+15	100,00	15,00	6,54	12,45									
2 ô	PK 10+25 (+4+6)	299,00	0,00	4,36	20,75									
Organis	sche Dünger												+ [?
	Düngemittel	Düngermenge	N-Gehalt [%]	P-Gehalt [%]	K-Gehalt [%]	N-A	Anrechnung							
	Gärrückstand pflanzl. Sub.	[m³ bzw. t]					[%]							
2 ô	flüssig TM<=7	360,00	0,510 *	0,065 *	0,390 *	89,	5	Aufgenom	men					
7 8	Gärrückstand tier. flüssig TM<=7	720,00	0,510 *	0,065 *	0,390 *	89,	5	Aufgenom	men					
2 ô	Gülle normal/	500,00	0,570	0,146	0,431	84,	8	Abgegebe	n					
	Rind,Schwein(50:50)													
	Drodukt	Erntemenge	N Cobolt [04]	D Cobalt [84]	V Coholt [94]								+ [
2 â	Produkt Luzerne (20% TS)	Erntemenge [dt]	N-Gehalt [%]	P-Gehalt [%]	K-Gehalt [%]								Τ (
		[dt]											Τ (
2 ô	Luzerne (20% TS)	[dt]	0,65	0,06	0,54								T (
2 ô	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP)	[dt] 13500,00 1400,00	0,65	0,06	0,54								7 (
2 ô	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn	[dt] 13500,00 1400,00	0,65	0,06	0,54								+ [
2 ô	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn	[dt] 13500,00 1400,00	0,65	0,06 0,35 0,35	0,54 0,50 0,50		N-Anrechnung		Nährstoffa Stallolatz		Nährstof Stallblatz	faufnahme		
2 ô	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Kom Winterweizen (15% RP) Korn tand	[dt] 13500,00 1400,00 1600,00	0,65 1,65 2,26	0,06 0,35 0,35	0,54 0,50 0,50	96]	N-Anrechnung (Abgabe) [%]	3	Nährstoffa Stallplatz Jahr [kg]		Nährstof Ställplatz Jahr [kg]	faufnahme z / Tier pro		
2 ô	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn	[dt] 13500,00 1400,00	0,65 1,65 2,26	0,06 0,35 0,35	0,54 0,50 0,50 N-Anrechnung (Aufbringung) [s	25,0 60,0 70,0		70,0	Stallplatz		Stallplatz	faufnahme z / Tier pro	+ [
② □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn tand Tierart Mastschwein; 28 bis 118 kg LM; 750 g Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutter Milchkühe mittelschwere,	[dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahl: Umtriebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Anzahl:	0,65 1,65 2,26 2,26 50,0 2,47 Schwein Gülle 15,0	0,06 0,35 0,35 Tage pro Standort Stall: 365 Welde: 0	0,54 0,50 0,50 N-Anrechnung (Aufbringung) (St. Mist: Guille:	25,0 60,0 70,0	(Abgabe) [%] Mist / Weide: Gülle:	70,0 80,0	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K:	11,400 2,090 4,700	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K:	faufnahme z / Tier pro 0,000 0,000	+ [
☑ ti	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn tand Tierart Mastschwein; 28 bis 118 kg LM; 750 g Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutter	[dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahi: Umitriebe pro Jahr Tiretgruppe: Aufstallung:	0,65 1,65 2,26 2,26 50,0 2,47 Schwein Güllel 15,0	0,06 0,35 0,35 Tage pro Standort Stall: 365	0,54 0,50 0,50 N-Anrechnung (Aurbringung) (** Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Weide: Mist: Weide: Mist: Weide: Mist: Weide: Mist: Weide: Mist:	25,0 60,0	(Abgabe) [%] Mist / Weide:	70,0 80,0 70,0	Stallplatz Jahr [kg] N: P:	11,400 2,090	Stallplatz Jahr [kg] N: P:	faufnahme z / Tier pro 0,00C 0,00C 0,00C	+ [
Ø å	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Tierart Mastschwein; 28 bis 118 kg LM: 750 g Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutter Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7,000 kg ECM	[dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahl: Umtriebe pro Jahr Austallung: Anzahl: Umtriebe pro Jahr Tiergruppe:	0,65 1,65 2,26 50,0 2,47 Schwein Gülle 15,0 Rind	0,06 0,35 0,35 Tage pro Standort Stall: 365 Welde: 0	0,54 0,50 0,50 N-Anrechnung (Aurbringung) (** Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Weide: Mist: Weide: Mist: Weide: Mist: Weide: Mist: Weide: Mist:	25,0 60,0 70,0 25,0 60,0	(Abgabe) [%] Mist / Weide: Gülle: Mist / Weide:	70,0 80,0 70,0	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N:	11,400 2,090 4,700 121,500 17,240	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N: P:	faufnahme 2 / Tier pro 0,00 0,00 0,00 109,50 14,62 107,00	+ [?
② the state of th	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn Tierart Mastschwein; 28 bis 118 kg LM: 750 g Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutter Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7,000 kg ECM	[dt] 13500,00 1400,00 1600,00 1600,00 Anzahl: Umtriebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Anzahl: Umtriebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung:	0,65 1,65 2,26 50,0 2,47 Schwein Gülle 15,0 Rind	0,06 0,35 0,35 Tage pro Standort Stall: 365 Welde: 0	0,54 0,50 0,50 N-Anrechnung (Aurbringung) (** Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Weide: Mist: Weide: Mist: Weide: Mist: Weide: Mist: Weide: Mist:	25,0 60,0 70,0 25,0 60,0 70,0	(Abgabe) [%] Mist / Weide: Gülle: Mist / Weide:	70,0 80,0 70,0	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N:	11,400 2,090 4,700 121,500 17,240	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N: P:	faufnahme 2 / Tier pro 0,00 0,00 0,00 109,50 14,62 107,00	+ [?
P 6 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn tand Tierart Mastschwein; 28 bis 118 kg LN; 750 g Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutter Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM	[dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahl: Umtirebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Anzahl: Untirebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung:	0,65 1,65 2,26 2,26 2,47 Schwein Gülle 1,00 Rind Gülle	0,06 0,35 0,35 Tage pro Standort Stall: 365 Weide: 0 Stall: 275 Weide: 90	0,54 0,50 0,50 N-Anrechnung (Aufbringung) [Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle:	25,0 60,0 70,0 25,0 60,0 70,0	(Abgabe) [%] Mist / Weide: Gülle: Mist / Weide: Gülle:	70,0 80,0 70,0	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N:	11,400 2,090 4,700 121,500 17,240	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N: P:	faufnahme 2 / Tier pro 0,00 0,00 0,00 109,50 14,62 107,00	+ [?
Professional Profe	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn tand Tierart Mastschwein; 28 bis 118 kg LM; 750 g Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutter Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM	[dt] 13500,00 1400,00 1400,00 1600,00 Anzahl: Umtriebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Auzahl: Umtriebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung:	0,65 1,65 2,26 50,0 2,47 Schwein Gülle 15,0 1,00 Rind Gülle N-Gehalt [%]	0,06 0,35 0,35 Tage pro Standort Stall: 365 Weide: 0 Stall: 275 Weide: 90 P-Gehalt [%]	N-Anrechnung (Aufbringung) (St. Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist:	25,0 60,0 70,0 25,0 60,0 70,0 Gro	(Abgabe) [%] Mist / Weide: Gülle: Mist / Weide: Gülle:	70,0 80,0 70,0	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N:	11,400 2,090 4,700 121,500 17,240	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N: P:	faufnahme 2 / Tier pro 0,00 0,00 0,00 109,50 14,62 107,00	+ [?
2 a a a a a a a a a a a a a a a a a a a	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn tand Tierart Mastschwein; 28 bis 118 kg LN; 750 g Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutter Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM	[dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahl: Umtirebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Anzahl: Untirebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung:	0,65 1,65 2,26 2,26 2,47 Schwein Gülle 1,00 Rind Gülle	0,06 0,35 0,35 Tage pro Standort Stall: 365 Weide: 0 Stall: 275 Weide: 90	0,54 0,50 0,50 N-Anrechnung (Aufbringung) [Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle:	25,0 60,0 70,0 25,0 60,0 70,0 Gro	(Abgabe) [%] Mist / Weide: Gülle: Mist / Weide: Gülle:	70,0 80,0 70,0	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N:	11,400 2,090 4,700 121,500 17,240	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N: P:	faufnahme 2 / Tier pro 0,00 0,00 0,00 109,50 14,62 107,00	+ [?
e de la companya de l	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn tand Tierart Mastschwein; 28 bis 118 kg LM; 750 g Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutter Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM	[dt] 13500,00 1400,00 1400,00 1600,00 Anzahl: Umtriebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Auzahl: Umtriebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung:	0,65 1,65 2,26 50,0 2,47 Schwein Gülle 15,0 1,00 Rind Gülle N-Gehalt [%]	0,06 0,35 0,35 Tage pro Standort Stall: 365 Weide: 0 Stall: 275 Weide: 90 P-Gehalt [%]	N-Anrechnung (Aufbringung) (St. Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist:	25,0 60,0 70,0 25,0 60,0 70,0 Gro	(Abgabe) [%] Mist / Weide: Gülle: Mist / Weide: Gülle:	70,0 80,0 70,0	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N:	11,400 2,090 4,700 121,500 17,240	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N: P:	faufnahme 7 / Tier pro 0,00 0,00 0,00 109,50 14,62 107,00	+ [?
iz û iTerbest iZ û iTerbest iZ û	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn tand Tierart Mastschwein; 28 bis 118 kg LM; 750 g Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutter Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7,000 kg ECM ter Produkt Grünland (80 dtTM/ha) Silomais (20% TS)	[dt] 13500,00 1400,00 1600,00 Anzahl: Untritebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Anzahl: Untritebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Emtermenge [dt] 700,00 2500,00	0,65 1,65 2,26 2,27 2,47 Schwein Gülle 1,00 Rind Gülle N-Gehalt [%] 2,40 0,27	0,06 0,35 0,35 Tage pro Standort Stall: 365 Weide: 0 Stall: 275 Weide: 90 P-Gehalt [%]	N-Anrechnung (Aufbringung) (St. Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist:	25,0 60,0 70,0 25,0 60,0 70,0 Gro	(Abgabe) [%] Mist / Weide: Gülle: Mist / Weide: Gülle:	70,0 80,0 70,0	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N:	11,400 2,090 4,700 121,500 17,240	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N: P:	faufnahme 7 / Tier pro 0,00 0,00 0,00 109,50 14,62 107,00	+ [?
P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn tand Tierart Mastschwein; 28 bis 118 kg Lki; 750 g Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutter Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM ter Produkt Grünland (80 dtTM/ha) Silomais (20% TS) ung Leguminosen Fruchtart / Nutzungsart Grünland (210% Legum.;	[dt] 13500,00 1400,00 1400,00 1600,00 Anzahl: Untriebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Anzahl: Untriebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Erntemenge [dt] 700,00 2500,00	0,65 1,65 2,26 50,0 2,47 Schwein Gülle 1,00 Rind Gülle N-Gehalt [%] 2,40 0,27	0,06 0,35 0,35 Tage pro Standort Stall: 365 Weide: 0 Stall: 275 Weide: 90 P-Gehalt [%]	N-Anrechnung (Aufbringung) (St. Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist:	25,0 60,0 70,0 25,0 60,0 70,0 Gro	(Abgabe) [%] Mist / Weide: Gülle: Mist / Weide: Gülle:	70,0 80,0 70,0	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N:	11,400 2,090 4,700 121,500 17,240	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N: P:	faufnahme 7 / Tier pro 0,00 0,00 0,00 109,50 14,62 107,00	+ [?
P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Kom Winterweizen (15% RP) Korn tand Tierart Mastschwein; 28 bis 118 kg LM: 750 g Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutler Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM ter Produkt Grünland (80 dtTM/ha) Silomais (20% TS) ung Leguminosen Fruchtart / Nutzungsart Grünland (-10% Legum.; 400 dtFM/ha)	[dt] 13500,00 1400,00 1400,00 1600,00 Anzahl: Umtriebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Aurstallung: Erntemenge [dt] 700,00 2500,00 Erntemenge [dt]	0,65 1,65 2,26 2,26 2,47 Schwein Gülle 1,00 Rind Gülle N-Gehalt [%] 2,40 0,27	0,06 0,35 0,35 Tage pro Standort Stall: 365 Weide: 0 Stall: 275 Weide: 90 P-Gehalt [%]	N-Anrechnung (Aufbringung) (St. Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist:	25,0 60,0 70,0 25,0 60,0 70,0 Gro	(Abgabe) [%] Mist / Weide: Gülle: Mist / Weide: Gülle:	70,0 80,0 70,0	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N:	11,400 2,090 4,700 121,500 17,240	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N: P:	faufnahme 7 / Tier pro 0,00 0,00 0,00 109,50 14,62 107,00	+ [?
P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn tand Tierart Mastschwein; 28 bis 118 kg Lki; 750 g Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutter Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7.000 kg ECM ter Produkt Grünland (80 dtTM/ha) Silomais (20% TS) ung Leguminosen Fruchtart / Nutzungsart Grünland (210% Legum.;	[dt] 13500,00 1400,00 1400,00 1600,00 Anzahl: Untriebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Anzahl: Untriebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Erntemenge [dt] 700,00 2500,00	0,65 1,65 2,26 50,0 2,47 Schwein Gülle 1,00 Rind Gülle N-Gehalt [%] 2,40 0,27	0,06 0,35 0,35 Tage pro Standort Stall: 365 Weide: 0 Stall: 275 Weide: 90 P-Gehalt [%]	N-Anrechnung (Aufbringung) (St. Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist:	25,0 60,0 70,0 25,0 60,0 70,0 Gro	(Abgabe) [%] Mist / Weide: Gülle: Mist / Weide: Gülle:	70,0 80,0 70,0	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N:	11,400 2,090 4,700 121,500 17,240	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N: P:	faufnahme 7 / Tier pro 0,00 0,00 0,00 109,50 14,62 107,00	+ [?
P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn tand Tierart Mastschwein; 28 bis 118 kg LM; 750 g Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutter Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7,000 kg ECM ter Produkt Grünland (80 dtTM/ha) Silomais (20% TS) sing Leguminosen Fruchtart / Nutzungsart Grünland (>10% Legum.; 400 dtFM/ha) Grünland (>10% Legum.;	[dt] 13500,00 1400,00 1400,00 1600,00 Anzahl: Umtriebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Aurstallung: Erntemenge [dt] 700,00 2500,00 Erntemenge [dt]	0,65 1,65 2,26 2,26 2,47 Schwein Gülle 1,00 Rind Gülle N-Gehalt [%] 2,40 0,27	0,06 0,35 0,35 Tage pro Standort Stall: 365 Weide: 0 Stall: 275 Weide: 90 P-Gehalt [%]	N-Anrechnung (Aufbringung) (St. Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist:	25,0 60,0 70,0 25,0 60,0 70,0 Gro	(Abgabe) [%] Mist / Weide: Gülle: Mist / Weide: Gülle:	70,0 80,0 70,0	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N:	11,400 2,090 4,700 121,500 17,240	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N: P:	faufnahme 7 / Tier pro 0,00 0,00 0,00 109,50 14,62 107,00	+ [?
P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6 P 6	Luzerne (20% TS) Wintergerste (12% RP) Korn Winterweizen (15% RP) Korn tand Tierart Mastschwein; 28 bis 118 kg LM; 750 g Tageszunahme; 223 kg Zuwachs; Universalfutter Milchkühe mittelschwere, schwere Rassen; 0,9 Kalb; Grünland mit Weidegang; 7,000 kg ECM ter Produkt Grünland (80 dtTM/ha) Silomais (20% TS) ung Leguminosen Fruchtart / Nutzungsart Grünland (×10% Legum.; 400 dtFM/ha) Grünland (<10% Legum.; 400 dtFM/ha)	Idil 13500,00 1400,00 1400,00 1600,00 Anzahl: Untritiebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Anzahl: Untritiebe pro Jahr Tiergruppe: Aufstallung: Anzahl: Erntemenge [dt] 700,00 2500,00 Erntemenge [dt] 4200,00 4100,00	0,65 1,65 2,26 2,47 Schwein Gülle 1,00 Rind Gülle N-Gehalt [%] 2,40 0,27 N-Bindung [kg/d] 0,069 0,043	0,06 0,35 0,35 Tage pro Standort Stall: 365 Weide: 0 Stall: 275 Weide: 90 P-Gehalt [%]	N-Anrechnung (Aufbringung) (St. Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Weide: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist: Mist: Gülle: Mist:	25,0 60,0 70,0 25,0 60,0 70,0 Gro	(Abgabe) [%] Mist / Weide: Gülle: Mist / Weide: Gülle:	70,0 80,0 70,0	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N:	11,400 2,090 4,700 121,500 17,240	Stallplatz Jahr [kg] N: P: K: N: P:	faufnahme 7 / Tier pro 0,00 0,00 0,00 109,50 14,62 107,00	+ [?

Abbildung 153. Anzeige der Datenmodule